März 2020

hermann

das magazin aus cottbus für die lausitz

24. Jahrgang
Heft 03/ 2020
kostenlos

Anouk Baudisch// Dr. Stefan Körner// Dirk Neumann// Wolf Maahn// Karla Dyck// Parksommerträume

JETZT VORBESTELLEN AUF RADIOEINS.DE/ALBAUM

FÜR JEDE CD PFLANZEN WIR 26 BÄUME. FÜR JEDE DOPPEL-VINYL 31.

DOTA · TOCOTRONIC · BONAPARTE · THEES UHLMANN · APPARAT · SEEED · BILDERBUCH
DIE ÄRZTE · BALBINA · DIE HÖCHSTE EISENBAHN · BEATSTEAKS · JUDITH HOLOFERNES
SOPHIE HUNGER · 2RAUMWOHNUNG · WANDA · EZÉ WENDTOIN

Der Verkaufserlös (abzgl. Produktions-/Versandkosten und Steuern) wird über die internationale Naturschutzorganisation weForest in ein Aufforstungsprogramm in Sambia investiert.

editorial

Foto: Clemens Schiesko

Neulich auf einem Bahnsteig. Der Wind pfiff, die Dampflok auf dem gegenüberliegenden Gleis auch, nur anders. Ich überlegte: Soll ich die Lok fotografieren? Die Finger wurden kalt. Ach, warum nicht, wo sieht man heutzutage noch Dampfloks unter Dampf? Ich positionierte mich etwas weiter weg, so eine Lok hat eine gewisse Länge, die muss erstmal ins Kleinbildformat passen. Da schiebt sich von links ein Vater mit seinem Kind ins Bild. Er, ganz Papa, begibt sich auf die Höhe des Kindes und erklärt ihm die Funktionsweise einer Dampfmaschine, vermute ich. Während er in die Hocke geht, offenbart sich das tiefste Bauarbeiter-Dekolleté, das ich je gesehen habe. Meine Kamera löst von allein aus, mehrfach. Gerade als ich ihm zurufen wollte: Man kann deine Darmzotten sehen, erhebt er sich, zieht die Hose hoch und hockt sich wieder hin – mit dem gleichen Ergebnis. Mein Bedarf an Darmzotten war für den Moment gedeckt. Inzwischen blinkte mein Handy, es wollte direkt veröffentlichen. Es gibt da so Apps, die dafür geradezu gemacht scheinen. Die machen das heutzutage auch alles allein, quasi automatisiert steht schwupps Zeug im Internet, das, nachdem es ordentlich geteilt wurde, keiner reingestellt haben will. Was früher nur die Mitglieder des Bierkreises in der Eckkneipe zu hören und sehen bekamen, hat neuerdings Potenzial für die Tagesthemen. Zum Glück hatte ich meine analoge Kamera dabei. Ehe da das Bild fertig ist, sind schon wieder Hunderte neuer Posts die Spree hinuntergeflossen. Worum ging's nochmal?

Ihr Heiko Portale ■

Inhalt

4 - 7 HERMANNPLATZ
8 - 9 DAS GROSSE INTERVIEW
10 - 11 VORSPIEL
12 - 13 KUNSTSTOFF
14 - 16 AKAPELLE
17 MOMENTE
18 - 19 BUCHÄCKER
20 - 21 SANA HERZZENTRUM CB
23 LEBEN
24 KATZENSPRÜNGE IN DER LAUSITZ
25 D-TEILE
26 - 27 HERUM
28 - 29 ATHLETICO DU SPORT
30 - 37 TAGE & NÄCHTE
Termine// schreiben und gewinnen// radioeins Filmtipps//Ausstellungen // Impressum

SANZEBERGER HELDEN – WIR LIEBEN PFLEGE UND SUCHEN DICH!!

Zur Verstärkung und Ergänzung der Position unserer Pflegedienstleitung stellen wir eine zweite PDL ein – Teamarbeit statt Konkurrenzkampf! ☺

Deine Qualifikation:
- Gesundheits- und Krankenpfleger oder Altenpfleger (m/w/d),
- Abgeschlossene PDL Weiterbildung, Leitungserfahrung, Kreativität
- Ganz viel Herz & Liebe zu den Menschen und zu Dir selbst!
- Gerne auch abgeschlossenes Studium Pflege- und Gesundheitsmanagement

Deine Aufgaben:
- Sicherstellung der hohen Pflegequalität im stationären Bereich und Umsetzung der MDK-Richtlinien
- vorrangig: Belegungsmanagement für 141 Plätze, Ansprechpartner für Bewohner und Angehörige

Vorteile:
- Pflegedienstleitung als Teamarbeit „Gemeinsam kommen wir weiter!"
- eigenverantwortlicher, abwechslungsreicher Aufgabenbereich
- viele Gestaltungs- und Entwicklungsmöglichkeiten
- Leitungsverantwortung mit entsprechendem Gehalt

Bewerbungen an:
info@sanzeberg.de

www.sanzeberg.de

Sanzeberg
Seniorenresidenz Cottbus

Mosquito
BAR ~ RESTAURANT ~ CAFE

inkl. einem hausgemachten Eierlikör im Schokobecher zum Welcome!

OSTERBRUNCH

So. 12.04. & Mo. 13.04.

10 - 14 Uhr | 24.9 € p.P.*

Gemütlich brunchen mit der Familie und Freunden, in lockerlegerer Atmosphäre.

Kids bis 5 J. essen kostenfrei!
Kids bis 10 J. zahlen 12.5 €!

*ausschließlich im Vorverkauf mit Wertcoupons (im Mosquito erhältlich)

Jetzt schon Plätze sichern! Tel.: 0355 288 90 444

spot on

Diana Kunst. *Foto: sok*

Diana Kunst

Immer lächelnd und ihre Arme zur Begrüßung weit ausbreitend, so kennen viele Cottbuser Diana Kunst. Ein bekanntes Gesicht unserer Stadt und noch dazu ist sie ein Kind der legendären Kunst-Familie. Ihre drei Brüder kann man wohl mit Recht legendär nennen und ihre Mutter war Jahrzehnte ein Gastronomie-Urgestein und feste Instanz am Tresen im Gladhouse. Mit dieser Familie wurde es also nie langweilig und so zog es, wie sollte es auch anders sein, die junge Diana ebenfalls in die Gastronomie. Im sagenumwobenen sogenannten Disco-Zelt (großes Zirkuszelt direkt nach der politischen Wende) schenkte sie den Besuchern die Gläser voll und ließ selbst keine Partynacht aus. Der kleine Imbiss in der Karlstraße wurde unter ihrer Leitung ebenfalls zu einer Erfolgsgeschichte, die sich später im ersten Cottbuser Frauen-Fitness-Center „inform“ fortsetzte. Zu diesem Zeitpunkt hat Diana bereits ihr Leben neu geordnet, ihre Tochter kam zur Welt und ihre beruflichen Wege hatten von da an mit Gesundheit, Wohlfühlen und vor allem mit Yoga zu tun. Dem Yoga hat sie sich so weit verschrieben, dass es umfassend ihr Leben begleitet und sie zu ihrer Gelassenheit und Stärke gebracht hat. Das gesamte Wissen auf diesem Gebiet gibt sie in ihren Yoga-Kursen weiter. „Yoga ist mein Beitrag für den Weltfrieden“, sagt Diana und erklärt mir ihre Philosophie dahinter. Und spricht aber auch über ihre Arbeit im Personen- und Objektschutz. Einige Entwicklungen in ihrer Heimatstadt Cottbus erfüllen sie mit Sorge. Negative Entwicklungen und Straftaten bleiben zu oft ohne spürbare strafrechtliche Konsequenzen. Ausblenden und Runterkommen kann die äußerst gepflegte und sportive Diana auf ihren ausgedehnten Reisen in asiatische Länder. Bali, Indien, Sri Lanka, Vietnam, Thailand oder Kambodscha. Manchmal ist der Sehnsuchtsort aber auch gleich um die Ecke, in der Hamburger Elbphilharmonie. Dort genießt sie klassische Musik, sammelt neue Eindrücke und wenn das Lebensglück ihr einen Menschen in die Arme treiben würde, dann ist sie auch bereit für vieles Neue.
Dianas Freunde und Familie schätzen ihre absolute Zuverlässigkeit, ihren ausgeprägten Gerechtigkeitssinn und ihre Hilfsbereitschaft.

SOK ■

Die liebevoll „Stangenelli“ genannte E-Lok E 77 10 zieht am 25. und 26. April mehrfach den Sonderzug des LDC von Cottbus nach Großenhain und zurück. *Foto: TSPV*

150 Jahre Bahnstrecke von Cottbus nach Großenhain

Wenn am 25. und 26. April die Bahnstrecke von Cottbus nach Großenhain ihr 150. Jubiläum feiert und in mehreren Bahnhöfen am Streckenrand Veranstaltungen stattfinden, werden auch Sonderzüge des Lausitzer Dampflokclubs e. V. für nostalgische Momente sorgen.

Anlässlich des Jubiläums werden zwischen Cottbus und Großenhain am 25. April die Dampflokomotive 95 1027 und am 26. April die Dresdner E-Lok „Stangenelli“ E 77 10 zwei bzw. drei Mal täglich pendeln. Tagestickets für Kinder kosten lediglich 1 Euro und für Erwachsene sind es 10 Euro.
An den Bahnhöfen in Cottbus, Drebkau, Großenhain, Lampertswalde, Neupetershain, Ortrand, Ruhland, Schwarzheide-Ost und Senftenberg werden Ausstellungen, Konzerte und andere Aktivitäten stattfinden. In Ortrand können sich die Besucher schon jetzt auf die Leipziger Band Karussell freuen. Der Kartenvorverkauf ist bereits gestartet.
Der Großenhainer Bahnhof Cottbus beteiligt sich unter anderem mit seinem 1. Bücher- und Medienbasar, für den auch weiterhin Bücher, DVDs, CDs und Schallplatten gesammelt werden. Der Erlös wird für den Bau eines Kinderspielplatzes im zukünftigen Prima Wetter gespendet. Bücher- und Medienspenden werden zu den regulären Öffnungszeiten der Galerie Brandenburg und Galerie Fünf am Donnerstag und Freitag von 14 bis 19 Uhr und am Samstag zwischen 10 und 16 Uhr entgegengenommen.
Der Lausitzer Dampflok Club e. V. wird für alle Eisenbahnbegeisterten einen eigenen Bücherbasar anbieten, auf dem ausschließlich Werke rund um das Thema Eisenbahn zu erwerben sind. Zusätzlich wird er mit einem Speisewagen vor Ort sein, in dem sich Mitglieder des LDC um das leibliche Wohl der Passagiere kümmern werden.
Der Verein zur Förderung der Cottbuser Parkeisenbahn e. V. wird mit einem Infostand vor Ort sein. Es wird Souvenirs und einen Flohmarkt von alten Eisenbahner-Uniformen geben.
Die Zukunft Lausitz und das Prima Wetter/ Scandale befinden sich derzeit mit weiteren Akteuren in den Vorbereitungen für ein 2-tägiges Bahnhofsfest, zu dem in den kommenden Wochen erste Einzelheiten bekanntgegeben werden. Die Planung ist also noch in vollem Gange und nicht nur Eisenbahnfans können sich sicherlich noch auf viele weitere Highlights in Cottbus rund um den Großenhainer Bahnhof und die anderen Bahnstationen freuen.

HSP ■

Fotografiebegeisterte aufgepasst!

Es ist wieder soweit, der Kunstpreis für Fotografie wird in Brandenburg vergeben. Im vergangenen Jahr ging der Preis an Kathrin Streicher für ihre Arbeit „Night Time Tremors“. Das Projekt dreht sich um eine kleine Stadt in Schweden, eine Stadt, deren Haupteinnahmequelle der Eisenerzabbau darstellt. Aber eben dieser Lebensquell ist auch gleichzeitig deren Untergang. Denn Eisen wird mit Hilfe unterirdischer Sprengungen abgebaut, die jede Nacht Erdbeben verursachen. Dadurch entstehen tiefe Risse in der Umgebung, den Straßen, den Häusern und in den Seelen der Menschen. In ihrem Werk fing die Fotografin die Polarität vom Leben und dem Verfall des kleines Ortes eindrücklich ein. Wenn Sie Fotograf*in oder Bildende Künstler*in sind, in Berlin oder Brandenburg wohnen und sich in der Lage sehen, ein Thema ihrer Wahl ebenso überzeugend und natürlich unter Verwendung fotografischer Elemente umzusetzen, dann bewerben Sie sich jetzt für den „Lotto Brandenburg Kunstpreis Fotografie 2020“. Dieser wird Mitte Mai vergeben und die Gewinnerin oder der Gewinner erhalten ein Preisgeld in Höhe von insgesamt 20.000 Euro.
Wählen Sie bis maximal 15 ihrer besten Werke aus und schicken Sie diese mit dem Stichwort „Kunstpreis Fotografie“ bis zum 31. März 2020 an: Land Brandenburg Lotto GmbH, Steinstraße 104-106 in 14480 Potsdam.

LB ■

Info
Alle Teilnahmevoraussetzungen finden Sie unter *www.kunstpreis-fotografie.de*

Mit der Sektion Hundesport des Polizeisportvereins Cottbus 90e.V. zu einem stressfreien Miteinander von Mensch und Hund

Ein gehorsamer Vierbeiner. Der Traum eines jeden Hundebesitzers. Die Realität sieht häufig anders aus. Auf den Feldern sieht man den hysterisch rufenden Menschen, wild fuchtelnd, seinem Fellbündel hinterherhetzen. Der Hund nimmt kaum Notiz von seinem deutlich langsameren Herren. Er ist zu beschäftigt, sich eine Strategie zu überlegen, den flankenschlagenden Hasen zwischen die Beißer zu bekommen.

Zu Hause wird es nicht besser mit dem Gehorsam. Kaum verlässt der Fütterer für einen kurzen Moment den Raum, schnappt sich der kleine Racker die Leberwurststulle vom Tisch. Wer nicht will, der hat schon. Und groß ist das Gezeter.

Zum Glück gibt es Leute, die sich mit der Psyche der Vierbeiner auskennen und Mensch und Tier dazu verhelfen, ein gut funktionierendes Team zu werden. Dazu gehört in unserer Stadt die Sektion Hundesport des Polizeisportvereins Cottbus 90 e.V.. Seit über 25 Jahren geben ausgebildete Hundetrainer hier ihr Wissen und ihre Expertise an Neulinge und erfahrenere Hundebesitzer weiter. Dabei bleibt es nicht bei dem Erlernen einfacher Grundbefehle, wie Sitz und Platz. In der Sektion Hundesport werden die Vierbeiner mit dem Ziel ausgebildet, Prüfungen im Bereich des Gebrauchshundesportes zu absolvieren. Die Ausbildung erfolgt auf der Grundlage der internationalen Prüfungsordnung (IPO), die sich in drei Bereiche gliedert: Unterordnung, Schutzdienst und Fährte.

Dabei bildet die „Unterordnung“ das Fundament für alle weiteren Herausforderungen des Gebrauchshundesportes. Denn hier lernt der Hund, dem Herrchen auf dem Fuße zu folgen, selbst wenn der Ball des Nachbarjungen noch so verlockend in seine Richtung rollt. Beherrscht er dann alle Grundkommandos, kann die Begleithundeprüfung durch einen Prüfer des SGSV abgenommen werden.

Trainierte Hunde bewegen sich mühelos durch den Hindernis-sparkour. *Foto. PSV Cottbus*

Bei der Kategorie Fährte lernt der Hund, eine menschliche Trittspur zu erkennen und zu verfolgen. Außerdem lernt er, wie er verschiedene Gegenstände aufspürt, was wichtig ist, vor allem für die Schussel unter den Hundehaltern. Es empfiehlt sich, einen auffällig duftenden Gegenstand – einen Beutel mit Würsten? - an den Schlüsselbund zu hängen. Spaß beiseite. Es handelt sich hierbei schließlich um Fertigkeiten, die im Notfall Leben retten können.

Die Königsdisziplin der Gebrauchshundeausbildung ist der Schutzdienst, bei dem das Beuteverhalten des Hundes spielerisch z. B. mit Hilfe eines Schutzärmels gefordert wird und ihn in die Lage versetzt, den Menschen zu verteidigen oder flüchtige Personen „zu stellen und zu verbellen“. Sprich, der Hund steht vor dem Flüchtigen – hier ist wichtig, dass er diesen nicht berührt – bellt ihn fortwährend an, ohne die Zielperson aus den Augen zu lassen, bis die Verstärkung anrückt.

Zur spielerischen Abwechslung und für diejenigen, die mit ihrem vierbeinigen Freund abwechslungsreich und spannend Zeit verbringen möchten, bietet der Verein Rally Obedience an. Dabei bewegen sich Mensch und Hund durch einen Parcours, in dem es unterschiedliche Hindernisse und Aufgaben zu bewältigen gibt, die das Paar gemeinsam absolvieren muss.

Im Hundesportverein wird mit Freude, Disziplin und einem gemeinschaftlichen Miteinander trainiert. Wer neugierig geworden ist und Lust hat, mit seiner Fellnase neue Herausforderungen einzugehen, kann jederzeit vorbeikommen und sich ein eigenes Bild machen.

LB ■

Info
Sektion Hundesport des Polizeisportvereins Cottbus 90e.V.
„An der Windmühle 1“, Cottbus
Trainingszeiten: Mi. 17 - 19 Uhr; Sa. & So. 10 - 12 Uhr
psv-cottbus-hundesport@freenet.de | *www.psvcottbus.de*

kolumne

Thüringen, oder?

Keine Angst, der Freistaat wird nicht das bestimmende Element dieser Kolumne. Nur so viel: Ich finde es bedenkenswert, wie leichtfertig Opportunisten und Knusperköppe einen moralischen Grundkonsens über Bord werfen, wenn honorige Pöstchen winken: Rechtsextremisten sind konsequent auszugrenzen. Das galt bisher für die Neonazis der NPD genauso wie für den Faschisten Björn Höcke. Für die FDP ist das offenbar kein Hindernis. Bereitwillig macht sich der Thüringer Ableger für die AfD nackig und tanzt an der Stange, während die Blauen nur lachend daneben sitzen und ihnen Dollar-Scheine ins Gesicht werfen. Tanzt ihr Narren, der Höcke hat Lust! Zu dick aufgetragen? Kann schon sein. Wir sollten aber nicht aufhören, über Vorgänge wie diesen zu sprechen und uns darüber aufzuregen. Viel zu oft verschwinden so wichtige Debatten und Themen in der Versenkung, machen Platz für andere Aufreger. Es wirkt, als würde tatsächlich quantitativ immer mehr passieren auf dieser Welt, als wenn schlechte Nachrichten und Grundsatzdiskussionen in immer kürzeren Abständen einschlagen. Da fällt es schwer, den Überblick zu behalten, Nachrichten werden beliebig. Beispiel Cottbus: Erinnern Sie sich noch an die Kontroversen rund um den mittelalterlichen Ziegelbrennofen auf einer Baustelle am Wichernhaus? An die brennende Pyramide im Branitzer Park? An die Unruhen von 2018? Man kommt in Versuchung, es wie der betrunkene Onkel auf jeder Familienfeier auf einen einfachen Satz runter zu brechen: Früher war alles besser. Dabei sind nur die Möglichkeiten, wie Informationen zu uns kommen, nahezu explodiert. Kleine Bilder und kurze Überschriften, die schnell aufpoppen und schnell wieder verschwinden. Bild und Text gewordene „Lagerverkauf"-Radiospots, nur dazu gemacht, damit wir möglichst viele Informationen in immer kürzeren Abständen konsumieren können. Bis am Ende selbst erfahrene Zeitungsleser nicht mehr mitkommen und Inhalte im Rückblick durcheinanderwerfen. Was hatte Thüringen gleich nochmal mit Corona zu tun?

Das führt auch dazu, dass manch einer immer lauter sein möchte als alle anderen. Jene, die oft übersehen werden, sich aber nach Aufmerksamkeit sehnen. Georg Franck, Vater der „Ökonomie der Aufmerksamkeit" betrachtet die Aufmerksamkeit von Menschen als kostbares Gut. Dank des Internets fehle es nicht an Informationen, sondern an Köpfen, um diese zu konsumieren. 1988 schrieb er dazu: „Die Aufmerksamkeit anderer Menschen ist die unwiderstehlichste aller Drogen." Süchtige haben in diesem Fall mit den oft Übersehenen eines gemeinsam: Für den schnellen Kick der Aufmerksamkeit machen sie alles. In Thüringen hat sich die FDP mit diesem Manöver den goldenen Schuss erbettelt.

Sebastian Schiller ■

Cottbuser Gymnasiastin organisiert Bolivien-Hilfe

Ein eher unübliches Land hatte sich Anouk Baudisch für ihr Austauschjahr auserkoren. Zog es die noch 16-jährige nach Südamerika, wo sie in Bolivien in einen völlig anderen Kulturkreis eintauchte. In Cochabamba, gelegen auf einer Höhe von 2.700 Metern über dem Meeresspiegel blieb ihr aufgrund der Höhenlage ab und an die Luft weg. Die Menschen aber, deren auskömmliches Miteinander von arm und reich, deren stete innere Fröhlichkeit, ihr Singen und Tanzen beeindruckten sie stets aufs Neue. Natürlich lernte sie in der Fremde für einen Mitteleuropäer außergewöhnliche Lebensarten kennen. „Nicht aber nur gute", schränkte Anouk nach ihrer Rückkehr im Herbst des vergangenen Jahres ein. Besonders der unkontrollierte Umgang mit dem Müll bedrückten die Cottbuserin sehr.

Anouk Baudisch in Bolivien. *Foto: priv.*

Beinahe noch mehr bedrückt war sie, als sie nach ihrer Rückkehr in die Heimat von verheerenden Waldbränden erfuhr, die den ohnehin armen Einwohnern auch ihr letztes Hab und Gut raubten. Angesichts dieser Notlage der für sie inzwischen zu guten Freunden gewordenen Einheimischen suchte sie Rat und Hilfe beim Cottbuser „Rotary Club", über den der Schüleraustausch von Anouk organisiert wurde und bei dem ihr Vater im Vorstand mitarbeitet. Da die Rotarier weltweit organisiert sind, ergaben sich Wege und Möglichkeiten, personengebundene Kontakte nach Bolivien herzustellen. Um das Land Bolivien und die dortigen Lebensverhältnisse zu verdeutlichen, referierte Anouk vor den Mitgliedern des „Rotary Clubs Cottbus", angereichert von vielen eindrucksvollen Fotos und eigenen Erlebnissen am anderen Ende der Welt. All das blieb bei den „Rotariern" nicht ohne Wirkung, so dass eine Spende den stattlichen Betrag von 2.000 Euro ergab. „In Cochabamba gibt es keine organisierte Feuerwehr. Im Brandfall fehlt den Freiwilligen beinahe jedes Equipment. Darum habe ich vorgeschlagen, dass wir unsere Spende speziell zur Beschaffung dringend benötigter Hilfsmittel verfügbar machen", erklärt die junge Frau mit dem großen Herzen.

Georg Zielonkowski ■

Sorbian Street Style

Ein Rückblick. Bis zum 1. März ging die Sonderausstellung „Sorbian Street Style" des Sorbischen Museums in Bautzen. Aufhänger für diese Ausstellung war der gleichnamige Wettbewerb, den das Museum, in Kooperation mit der Volksbank Bautzen und dem Sächsischen Zentrum für Kultur-und Kreativwirtschaft, 2019 ins Leben gerufen hatten. 14 junge Designer und Designerinnen sahen sich der Aufgabe gegenübergestellt, sorbische Trachten in alltagstaugliche Mode zu verwandeln.

Aus der Kollektion der 2. Platzierten Alexander Gärtner und Christiane Dögel *Foto: Eljotta*

Die Kreationen können sich sehen lassen! Es entstanden außergewöhnliche Kleidungsstücke mit unterschiedlichen Komponenten der sorbischen Regionaltrachten und der Lausitzer Volkskunst. Die traditionelle Münzschnur wird zum modischen Accessoire, Schürzen werden zu Miniröcken. Elemente, wie Perlen, Bänder, Tüll- und Kreuzstickereien der typischen Tanz- und Festtrachten wurden mit modernen Schnitten und Stoffen kombiniert.

Die Gewinnerin des Wettbewerbs heißt Lea Kelm, die mit ihrer Kollektion „la chosebuska" (die Cottbuserin) überzeugte. Den 2. Platz ergatterte das Duo Alexander Gärtner und Christiane Dögel, deren Muster an die Ostereierbemalungen und Stickereien der Festkleidung erinnern. Auf Platz 3 landete Jan Lorenz mit der Abschlussarbeit seines Modedesignstudiums. Er greift u. a. Motive der Sagengestalten Wassermann und Mittagsfrau auf und kombiniert diese mit Eindrücken aus seinen Reisen nach Japan oder Vietnam.

Dabei soll die ursprüngliche Tracht freilich nicht abgelöst und erst recht nicht vergessen werden. Die neue Mode ermöglicht es jungen Menschen, etwas zu tragen, das ihre Herkunft und ihre Wurzeln widerspiegelt und, dass ein wenig des sorbischen Esprits in die Welt getragen wird.

Der Wettbewerb und die Ausstellung soll junges Modedesign aus der Lausitz fördern und beispielgebend für die Lausitzer Region sein. Inmitten des Strukturwandels braucht es neue Einfälle und Denkmodelle. Im besten Fall entsteht aus dieser Aktion ein neues Modelabel, das Künstler und Designer aus der Region aufnimmt und unterstützt. Sarah Gwiszcz hat mit ihrem Modelabel Wurlawy bereits gezeigt, dass ein Hand in Hand von Moderne und Tradition durchaus funktionieren kann und von den Menschen angenommen und gefeiert wird.

Eljotta ■

Auf die Räder, fertig, los

Schenker Fahrrad + Service blickt auf eine über **100-jährige Tradition in Cottbus** zurück. Bereits 1913 wurden hier die ersten Räder fachgerecht repariert. Seit 1997 ist Axel Schulrath Inhaber des Fachgeschäfts. 2006 eröffnete die Firma am Standort in der Beuchstraße neu. Mehr als 1000 Fahrräder und viel Zubehör sind laufend im Angebot. Mit dem Umzug wurde das Ladengeschäft mit angeschlossener Werkstatt auf 500 Quadratmeter erweitert. Inzwischen reichte die Fläche nicht mehr aus, jetzt wird wieder gebaut und erweitert. Der Verkaufs- und der Servicebereich wird dabei um jeweils 100 Quadratmeter vergrößert. Während des Umbaus läuft der Service und Verkauf natürlich weiter.

„In diesen 100 Jahren Schenker Fahrrad + Service stecken ja nicht nur ein Jahrhundert Fahrrad-Enthusiasmus, sondern auch über 100 Jahre Beziehung zwischen Firma und Kunde. Das versuchen wir auch immer wieder neu zu leben. Gerade auch im Zeitalter der Nachhaltigkeit“, sagt Axel Schulrath. Gemeint ist dabei nicht nur das handwerkliche Geschick, das den Grundstock für das Vertrauen der Kunden legt, sondern auch der dazugehörige Service.

„Allein schon durch eine Reparatur fördern wir Nachhaltigkeit. Dadurch schenken wir Fahrrad und Zubehör eine längere Lebensdauer. Wer mit seinen Dingen ordentlich und pfleglich umgeht, trägt natürlich genauso dazu bei.“ Ein Widerspruch zum Verkauf neuer Teile sieht Schulrath darin nicht, denn „jedes Gerät hat seine Lebensdauer. Manchmal muss man auch etwas Neues kaufen.“

Nachhaltigkeit bedeutet für den Geschäftsmann aber auch die Investition in den Umbau, mit dem die Verbesserung der Arbeitsbedingungen für die Mitarbeiter einhergeht. Der Sozial-, der Annahme- und der Verkaufsbereich werden vergrößert. Den Angestellten steht so mehr Raum zur Verfügung. „Schließlich verbringen sie sehr viel Zeit hier bei uns im Hause“, sagt er. Aber auch der Kunde wird spürbar mehr Fläche vorfinden und sich so auch wohler fühlen. „Einhundert Quadratmeter mehr Verkaufsfläche geben uns zum Beispiel die Möglichkeit, den Vaude-Bereich anders zu gestalten. Für diesen Hersteller sind wir seit vielen Jahren Exklusiv-Händler in Cottbus.“ Diese Firma hat sich die Nachhaltigkeit ins Stammbuch geschrieben. Sie hat sich als eine der ersten dafür entschieden, Recyclingmaterialien zur Herstellung unter anderem von textiler Oberbekleidung und Taschen zu verwenden. Der Firmen-Slogan lautet deshalb auch „Green Shape“.

Fahrrad-Schenker ist Exclusiv-Händler für Flyer-E-Bikes in der Lausitz. Flyer feiert 2020 sein 25-jähriges Jubiläum. Die Firma hat einen hohen Qualitätsanspruch an ihre Räder: wie ein Schweizer Uhrwerk. *Foto: pr/Flyer*

Bei der Frage: Wird sich die Investition denn lohnen?“ lächelt Axel Schulrath und sagt: „Wenn ich immer danach gehen würde, wäre ich heute nicht hier. Viele Sachen lohnen sich nicht, man macht sie aber trotzdem. Es lohnt sich eigentlich nicht, eine Spende auszustellen. Das Geld ist weg, um Dinge zu verändern.

Robert Gordon ■

Info
www.fahrrad-schenker.de

LAUSITZER Wirtschafts und Gesundheits AKADEMIE GmbH

DEKRA

Ewald-Haase-Straße 13
03044 Cottbus
www.lwga.de

+++ Dozent (w/m/d) auf Honorarbasis für Erwachsenenbildung gesucht +++

Wir sind eine Bildungseinrichtung im Herzen von Cottbus und bieten neben der **Berufsausbildung** an unserer Akademie der Pflege auch **berufliche Fort- und Weiterbildungen im Dienstleistungsbereich** an. Für die Bereiche der Hauswirtschaftshilfe, Betreuungsassistenz, Pflegebasis und Wachschutz **suchen wir** zuverlässige Honorardozenten.

Senden Sie uns Ihre aussagekräftige Bewerbung mit Lebenslauf und Qualifikationsnachweisen an **info@lwga.de** .

Ankunft in Branitz

Der neue Stiftungsdirektor Dr. Stefan Körner im Gespräch porträtiert

Die Stiftung Fürst-Pückler-Museum Park und Schloss Branitz hat seit dem Beginn des Jahres 2020 einen neuen Vorstand und Direktor. Am 1. Januar nahm der Kunsthistoriker, Publizist und Kommunikationswissenschaftler Dr. Stefan Körner sein Amt als Nachfolger von Gert Streidt auf, der in den Ruhestand trat, aber sich auch in Zukunft in unterschiedliche Projekte einbringen will. Wer ist der Neue, und was für ein Gespann bildet er mit dem Fürsten Pückler? Hermann war mit ihm im Gespräch.

Stiftungsdirektor Dr. Stefan Körner *Foto: SFPM*

Zweimal Ankunft in Branitz im Vergleich. Stefan Körner (41) schwärmt: „Es ist für mich faszinierend, frühmorgens am Branitzer Park entlangzuradeln, wenn die Sonne über den Pyramiden oder über der Parkschmiede, wo der Innen- in den Außenpark übergeht, aufsteigt. Das ist ein magisches Bild, das motiviert. Vor allem auch dadurch, dass ich dann mit Menschen zusammentreffe, deren Herzen für das Pücklersche Kulturgut schlagen. Das Schloss, die geniale Parklandschaft, die Sammlungen, die vielen Parkbauten - mich erfüllen Dankbarkeit für dieses Lebenswerk und große Achtung für alle Beteiligten, die diesen Schatz über Jahrzehnte erhalten und weiterentwickelt haben und weiterentwickeln werden. Ich bin glücklich dabei zu sein."

Welch Unterschied zu einer ganz anderen Ankunft! Als der damals 61-jährige Pückler am 11. November 1846 in Branitz eintraf, war nichts mit eitel Sonnenschein. Was er vorfand, konnte nur missmutig und griesgrämig machen: ein heruntergewirtschaftetes Herrenhaus mit angeschlossenem Gutshof und Schweinestall, eine bügelbrettflache Landschaft mit einem Sandboden, der ihn an seine Wüstenabenteuer erinnerte. Er ätzte und klagte nicht lange, sondern krempelte die Arme hoch und mit nimmermüder Tatkraft entstand seine neue Parkschöpfung mit Wegen, Wiesen, Teichen, Sichtachsen, Pyramiden, Hügeln und Baumgruppen, die so inszeniert sind, dass man in Abwandlung eines Wortes von Heraklit sagen kann: „Man kann nicht zweimal den gleichen Branitzer Park betreten." Zu jeder Jahres- und Tageszeit, bei Bewölkung und starker oder weniger starker Sonneneinstrahlung, bei jedem Wetter und jeder Stimmungslage wirkt er anders. Ein Gesamtkunstwerk mit tausenderlei Facetten. Auch von Pückler haben wir ein Originalzitat: „Die elende Kottbuser Gegend und die noch elendere Race Menschen, welche sie bewohnen, werden mir einst viel Dank schuldig sein."

Der Urknall war das Potsdam-Gen

Er hat das gut vorausgesehen; Stefan Körner sagte es ja ein paar Zeilen weiter oben. Als Pückler das Branitzer Kleinod in den Jahren nach 1846 anzulegen begann, konnte er auf immense Erfahrungen aus Bad Muskau zurückgreifen. Dort war der größte mitteleuropäische Landschaftspark im englischen Stil entstanden. Klar, dass auch Stefan Körner 170 Jahre später nicht „ohne Gepäck" in die Niederlausitz kam. Wenn man danach sucht, was ihn von Kindheit an umtrieb, scheint es, als wiesen seine Lebenslinien direkt nach Branitz. Was ihn für Geschichte, Kunst und Kultur aufschloss, bezeichnet er so: „Der Urknall war gewissermaßen das Potsdam-Gen. Dabei gehörten Potsdam und Cottbus für mich immer zusammen, Pückler und Lenné, die beiden größten Garten- und Parkgestalter des 19. Jahrhunderts, waren für mich stets ein Tandem. Der Ruf Brandenburgs (bis hin zum ostsächsischen Bad Muskau) als Gartenland von europäischer Bedeutung ist hauptsächlich ihnen zu verdanken."

Als andere Jungen in seinem Alter - 15, 16, 17 - am Straßenrand standen und schnellen Autos nachschauten, widmete er sich lieber fröhlich Parks, Schlössern und Museen. Er staunte, wie Gemälde, Kunstgegenstände, Mobiliar, architektonische Besonderheiten Erinnerungen aufbewahrten und damit die Lebenszeit von Menschen, die diese hervorgebracht haben, scheinbar verlängerten. Und nicht nur das: Hinterlassenschaft, Historie, Herkunft wurden sichtbar und gaben Impulse für die Zukunft.

Interessante Begegnung, damals, in den 90er Jahren des 20. Jahrhunderts: „Ich war begeistert von Ausgrabungen im Babelsberger Park, als dort, Skulpturen, in Bombenkrater geschüttet, an das Tageslicht kamen, die alle überraschten und deren Geschichte zu erkunden so ungeheuer reizvoll war. Als Mitglied des Kinder- und Jugendklubs Sanssouci fühlte ich, wie lebendig Vergangenheit sein kann. Dabei war auch ein Museumspädagoge der damaligen Schlösserverwaltung, der sein ‚Handwerk' verstand, Interessen weckte und diese zu entwickeln wusste. Er hieß ... Gert Streidt."

Das lässt Kontinuität erwarten, zumal Ministerinnenwort beim Abschied von Stefan Körners Vorgänger bescheinigte, dass Gert Streidt „mit seinem hervorragenden Engagement und verantwortungsvollen beruflichen Positionen in der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg, dem Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte und der Branitzer Pückler-Stiftung ... nicht nur dazu beigetragen (hat), wertvolles kulturelles Erbe von den Preußen bis zu Pückler zu bewahren, sondern es erfolgreich nach außen zu vermitteln."

Stefan Körner hat durch sein Studium der Kunstgeschichte in Berlin, Venedig und Wien wichtige Voraussetzungen erworben, in große Fußstapfen zu treten. Seine Erfahrung: „Venedig anzusehen ist spannend und lustig. Faszinierend seine Zeugnisse aus der Geschichte - zum Beispiel Markusplatz, Dogenpalast, Seufzerbrücke. Dabei hat Faszination ihre Gefahren. Die Stadt stöhnt gequält unter Massentourismus und immer stärkerem Hochwasser, denn das Land um die Lagune ist stetig mehr versiegelt worden. Was für eine stille Oase ist dagegen Branitz! Venedig ist eine europäische Stadt, die wie kaum eine andere ganz eng mit dem Orient verbunden ist. Was für einen Austausch an Kunst und Architektur hat es da gegeben! Zugleich ist diese Stadt eine Aufforderung dazu, Überliefertes zu bewahren."

In Wien wurde er in die Leitung der berühmten Kunstsammlungen, Schlösser und Gärten der Fürsten Esterházy berufen. Eine Zeitlang galt er als der jüngste Kustos in Europa. „Was für eine Ehre! Und welcher Erfahrungsschatz, der sich mir da darbot, diese Verantwortung, mit kompetenten Wissenschaftlern zusammenzuarbeiten." Aber Kompetenz hatte er sich selbst in nicht geringem Maße angeeignet. In dieser Zeit schrieb er seine Dissertation über einen prominenten Vertreter der Esterházy-Fürsten. Und was selten geschieht: Diese Dissertation wurde als ein dickleibiger, aber gut anzuschauender, wunderbarer Kunstband herausgegeben: „Nikolaus II Esterházy und die Kunst". Dieser Mann, der von 1765 bis 1833 gelebt hat (Pückler und er kannten sich aus London!), war Kunstsammler, Gestalter von Palästen, Gärten und Galerien und darin rastlos, obwohl er immer wieder an den Rand des Bankrotts geriet. Gewisse Parallelen zu dem brandenburgischen „Erdbändiger" sind nicht zu übersehen. Und der junge Wissenschaftler zeichnete sich dadurch aus, wie ein begeisterter Rezensent schrieb, dass er „Material bietet, das wohl kein normaler Leser je gesehen hat und diese Objekte perfekt zum Text zuordnet."

Finden und perfekt zuordnen, vermitteln - das ist für Stefan Körner ein wichtiges Arbeitsprinzip. „Es braucht viel Gespür zum Entdecken alter Kostbarkeiten", sagt er. „Natürlich sind ausreichend kunsthistorisches und theoretisches Wissen nötig. Aber oft helfen noch mehr Instinkt und Gefühl. Man muss viel sehen, anfassen und riechen. Historischer Dreck riecht nämlich anders als neuer." Man darf also in diesem Beruf gegen Staub nicht allergisch sein; denn in alten Sammlungen und Archiven zu wühlen, kommt des Öfteren vor. So kam er der Herkunft einer Büste der legendären Königin Luise auf die Spur, eine lange verschollen geglaubte Hinterlassenschaft des Bildhauers Christian David Rauch. Ein aus einer süddeutschen Sammlung stammendes Funeralwappen (Totenwappen) konnte er, in Tausenden Schriftstücken kramend, an Hand von Rechnungen und Verträgen eindeutig in Brandenburg verorten. Diese beiden Exponate gehörten zu den zahlreichen Objekten, die er seit 2012 als Auktionator in Deutschlands größtem Auktionshaus Grisebach in Berlin an die Interessenten brachte. Eine weitere Erfahrung in Stefan Körners Werdegang: „Der Kunst einen Preis geben können. Leidenschaft und Kennerschaft ansprechen und wecken. Käufer finden, die nicht nur mit dem Konto und dem Portemonnaie, sondern auch mit den Augen und dem Herzen sehen. Am besten: Man muss besitzen wollen und dies mit einer breiten Öffentlichkeit teilen wollen. Diese Mäzene tragen dann Schätze weiter. Deshalb ist es wichtig für die Bewahrung des kulturellen Erbes, dass staatliche Stiftungen mit Privateigentümern zusammenwirken." Was heute Branitzer Alltag ist: „Wir arbeiten sehr eng mit allen relevanten Mitgliedern der gräflichen Familie Pückler zusammen. Sie sind unsere größten Leihgeber, und ich sehe viele gemeinsame Aufgaben für die Zukunft."

Das Schloß im Branitzer Park. *Foto: TSPV*

„Verrückte" Kulturmarke

Ankunft in Branitz also. Es sind noch keine hundert Tage in der Tätigkeit des neuen Stiftungschefs vergangen, der von sich in den vergangenen Wochen sagte, er wolle jetzt erst mal zuhören. Aber so viel stehe fest: „Fürst Pückler ist für Brandenburg gewiss die verrückteste Kulturmarke. Diese Persönlichkeit wirkt auch fast anderthalb Jahrhunderte nach ihrem Tode als ein Ideengenerator für die gesamte Lausitz. Dieses Gesamtkunstwerk aus Park, Schloss und Kunstsammlungen besitzt nicht nur enorme Anziehungskraft für die Cottbuser und Touristen von nah und fern und ganz, ganz fern, sondern ist zugleich ein Katalysator für den Strukturwandel und alle nötigen Maßnahmen angesichts der Klimaveränderungen. Um Pücklers Werk breitet sich ein wahres Ideenreich aus, und ideenreich sollten sich alle Lausitzer davon inspirieren lassen."

Es ist das Wort vom Weiterentwickeln gefallen. Kann man Pückler „weiterentwickeln"? „Natürlich muss Pückler Pückler bleiben. Dafür gilt es, die von ihm geschaffenen Anlagen zu bewahren und sie für die Öffentlichkeit zugänglich und erlebbar zu halten. Der Fürst war aber auch zutiefst ein Innovator. Da anzusetzen heißt die Landschaft des Strukturwandels zu schaffen. Dafür Ideen zu entwickeln ist jetzt Auftrag. Im Sinne Pücklers ist es, den Außenpark zu bewahren, zu entwickeln und nicht zu bebauen. Wir wollen doch unsere Aussicht behalten. Die Wiedereröffnung des Cavalierhauses und die Sanierung des Schlosses stehen ebenfalls an."

Stefan Körner schließt sich den in Cottbus kursierenden Visionen an: „Die Stadt bewirbt sich um die Bundesgartenschau 2033. Vielleicht könnte es bis dahin gelingen, in die Liste des Weltkulturerbes aufgenommen zu werden? Wenn dann die Verbindung zwischen dem Landschaftsgarten und dem Ostsee hergestellt ist - was willst du, Lausitzer und Pückler-Nachfahre, mehr? Die Verbindung zum Ostsee ist groß gedacht und eröffnet der Stadt neue Horizonte. Außerdem: Fürst Pückler wäre begeistert gewesen, einen Landschaftsgarten am ‚Meer' anzulegen."

Klaus Wilke ■

Ein riesiges Abenteuer

Ballettcompagnie des Staatstheaters bereitet sich auf Strawinsky-Abend vor

Nach dem großen Erfolg der Jules-Verne-Ballettadaption „Die Reise zum Mittelpunkt der Erde" bereitet sich die Compagnie auf einen neuen anspruchsvollen Theaterabend vor. Im Mittelpunkt stehen „Petruschka" und „Le Sacre du Printemps" von Igor Strawinsky.

Tanzszene aus „Petruschka" mit Andrea Masotti und Alexander Teutscher (links) und Emily Downs und Simone Zannini (Mitte). Rechts sitzend Choreografin Adriana Mortelliti)

Probenfoto: Marlies Kross

Strawinsky ist der bedeutendste Ballettkomponist des 20. Jahrhunderts. Wer Komponisten gern auch als Menschen kennenlernen will, erfährt im Blog des Konzerthauses Berlin, dass Strawinsky auch ein gewiefter Geschäftsmann, ein Tierliebhaber und Brettspiel-Fan war; dass er eine Liaison mit der berühmten Modedesignerin Coco Chanel hatte; dass er meinte, Tiere und Kinder verstünden seine Musik am besten. Das ist natürlich, die Premiere im Blick, für Ballettdirektor Dirk Neumann alles nebensächlich.

Seine Truppe, 2019 wieder zur eigenständigen Sparte geadelt, sehe sich vor einer großen Herausforderung, lässt er im Hermann-Gespräch wissen. „Ja, wir stehen vor einem riesigen Abenteuer. Strawinsky war ein Neuerer, der ausgetretene Wege in der Musik verließ und neue harmonische und rhythmische Ideen entwickelte. Atonal und polyrhythmisch, stieß das auf Ablehnung. Er irrte nicht und war seiner Zeit voraus."

Wer immer die Tanzkunst betreibt, sollte mal Strawinsky getanzt haben, meint der Ballettchef. Das hat seinen Reiz, wenn eine Compagnie kompetente Choreographen hat. „Unsere sind in Cottbus bereits von früheren Arbeiten her bestens bekannt und beim Publikum und den Tänzerinnen und Tänzern äußerst beliebt. „‚Petruschka' liegt in den Händen von Adriana Mortelliti. ‚Le Sacre du Printemps' choreographiert Nils Christe, wie immer tatkräftig unterstützt durch seine Ehefrau Annegien Sneep. Zwischen diesen beiden Balletten bringen wir „einfache An- und Ausführunge Piano Rag Music + Tango", eine Hommage an den frühverstorbenen Uwe Scholz, Ballettdirektor der Leipziger Oper. Giovanni Di Palma, ein vielbeschäftigter italienischer Choreograph und Scholz' Schüler, leitet die Einstudierung. Wir sind der Uwe-Scholz-Legacy dankbar für die Aufführungsrechte", sagt Dirk Neumann, selbst ein Uwe-Scholz-Schüler.

Dann spricht er über den Live-Charakter dieser Produktion; denn für die Musik sorgt das Philharmonische Orchester unter der Leitung von GMD Alexander Merzyn, und Neumann freut sich: „Wenn sich die Wucht, die Kraft und die Schönheit dieser Musik mit der Schönheit der Choreographien verbinden - was für ein Zusammenspiel wird das zur Freude von Augen und Ohren!"

„Petruschka" ist eine packende dramatische Geschichte in der russischen Puppenwelt. Petruschka, eine zum Leben erweckte Puppe, verliebt sich leidenschaftlich in eine Ballerina, eine ebenfalls Mensch gewordene Puppe. „Unsere Choreographin wird sich nicht detailreich an diesen Inhalt klammern, sondern auf die tänzerischen Ausdrucksformen für die Tragik und Dynamik dieser Geschichte vertrauen. Die Rolle des Petruschka tanzt unser neues Compagniemitglied Alyosa Forlini."

„Le Sacre du Printemps" ist in einer fernen archaischen Welt angesiedelt und feiert die Wiederkehr des Frühlings und die Fruchtbarkeit der Erde, die durch ein Menschenopfer gesichert werden sollen. Strawinsky setzt dabei ganz auf Tanz und erzählt keine szenische Geschichte. Dirk Neumann: „Das ist ganz im Sinne von Nils Christe, der die große Musikalität aufweist, die Musik 1:1 umzusetzen. Es ist immer wieder beeindruckend, wie er papierne Partitur in lebendigen Tanzbildern auf die Bühne bringt."

Bleibt noch als Intermezzo zwischen den beiden Stücken „Piano Rag Music + Tango". Neumann: „Ein tänzerisches Kleinod wie geschaffen für Stefan Kulhawec. Wir werden ihn erleben: atemlos artistisch und spielerisch leichtfüßig. Wie es eben seine Art ist."

Ein Strawinsky-Abend, der viel Freude machen wird. Apropos Freude. Im Konzerthaus-Blog findet man auch folgende Anekdote. Strawinskys Lieblingsgetränk war Whiskey. Einmal soll er ein Autogramm gegeben und geschrieben haben: Igor Strawhiskey.

Klaus Wilke ■

Info
Premiere: 28.3., 19.30 Uhr, Großes Haus
Offene Probe: 18.3., 18 Uhr, Großes Haus
Theaterbrunch: 22.3., 10.30 Uhr, Kunstmuseum BLMK

Konzert zum Frühlingseinzug

Gemeinsame Konzerte von Chören aus der Niederlausitz mit dem Chor des Sorbischen National-Ensembles (SNE) entwickeln sich zu einer stimmgewaltigen Tradition. Am 15. März laden die Sängerinnen und Sänger des SNE dieses Mal den Chor Łužyca zum gemeinsamen Frühlingkonzert in die Klosterkirche Cottbus ein. Unter der Leitung von Lubina Žurec-Pukačowa (Chor Łužyca) und des Chordirektors des SNE, Andreas Pabst, erklingen Werke von sorbischen Komponisten wie Korla Awgust Kocor, Jan Paul Nagel oder Bjarnat Krawc sowie sorbische Volkslieder. Slowakische, schwedische und französische Titel runden das Konzert ab und laden ein, den Frühling Einzug halten zu lassen.

kw/ pm ■

Info
15.03., 16.00 Uhr, Klosterkirche Cottbus

Begehrt wie die alte Briefmarke

Eine Erfolgsgeschichte: SachsenDreyer wird 15

Der SachsenDreyer wird 15 Jahre alt. Die drei Künstler - Sylvia Burza, Matthias Greupner und Matthias Härtig - haben damals eine Kabarettgruppe gegründet, die sich bald in die Herzen der Lausitzer und ihrer Gäste gespielt hatte. Von der TheaterNativeC in Cottbus kommend, fanden sie bei der Stadtverwaltung Lübbenau offene Türen und Ohren. So wurden sie auch zu den Gründern der heutigen beliebten Bunten Bühne der Spreewald-Hauptstadt.
Der Namen hat eine gewisse Vorbedeutung. Der Sachsen-Dreier ist die berühmteste deutsche Briefmarke. Sie kam am 29.6.1850 auf den Markt. Noch existente Exemplare des Wertzeichens werden heute zuweilen für 10.000 und mehr Euro gehandelt. Eine Wertsache, mit deren Namen sich sächsische Künstler gern schmücken. Auch unsere drei. Weil aber drei Musikformationen - Stern Combo, Electra und Lift - gemeinsam als Sachsendreier auftraten, behielten sie den Klang bei und fanden eine neue Schreibweise: SachsenDreyer. Auch gut, das sieht würdig historisch wie jene Briefmarke aus.
SachsenDreyer hat von Anfang an eine schöne Tradition: In jedem Jahr präsentiert er um den Frauentag herum eine brandheiße und skurrile Show zum Thema Männer & Frauen. Das Repertoire dafür wird beständig aufpoliert und erweitert. Zum Jubiläum dürfen sich nun Frauen und Männer unter dem Titel „Zwischen LiebesRausch und Geschlechterk(r)ampf" auf viele neue Highlights und Sticheleien freuen, aber auch auf ein paar bittersüße Lieblingsrosinen und unvergessene Bösartigkeiten aus den erfolgreichsten Revuen. Das trifft wieder mitten ins Herz, doch vor allem zielsicher auf die Lachmuskeln aller SachsenDreyer-Fans.
Auch das alljährliche Sommertheater (zuletzt fünf Folgen Egon Olsen), die Weihnachtsstücke und Inszenierungen des Jugendklubs tragen die Handschriften der Drei. *Klaus Wilke* ■

Info
6.3., 19.30 Uhr (Premiere), Weitere Termine: 8.3., 16 Uhr, 10.3., 13.3., jeweils 19.30 Uhr.

Theatrale Waldwanderung

Nadine Tiedge, Theaterpädagogin im Cottbuser Staatstheater, lässt sich zu bevorstehenden Inszenierungen immer wieder Aktionen einfallen, die das Thema aufschließen. So auch für das Stück „Der Wald", das die Dramaturgin Wiebke Rüter und der junge Leipziger Regisseur Gordon Kämmerer am 16. Mai zur Uraufführung bringen. Nadine Tiedge lädt unter dem Motto „Der Wald ruft" Interessierte (Erwachsene und ab 14 Jahre) vom 15. bis 17.4. zu einem ungewöhnlichen Theater Ferien Workshop ein. Der beginnt mit einer Bahnfahrt nach Zittau (Quer durchs Land Ticket), macht auf dem dortigen Campingplatz Zwischenstation und führt dann über Oybin entlang der Dreiländergrenze zu einem Bauernhof und zurück nach Zittau. „Wir wandern", sagt sie, „haben Schauspieltraining auf einer Lichtung, tauchen mit Kostümen hinter Bäumen auf und performen auf märchenhaften Felsen."
Ticket- und Zeltplatzgebühren addieren sich zu 57,90 EUR (+ Selbstversorgung).
Anmeldungen unter n.tiedge@staatstheater-cottbus.de oder 0355 7824505. *kw* ■

Wieder fliegt der Pegasus

Am 20.3. um 17 Uhr beginnen zum 24. Mal die Schüler-Kunst-Tage. Dann ist die Kammerbühne drei Tage lang der Ort aktiver jugendlicher Begeisterung für Theater, Tanz, Musik und bildende Kunst. Die Veranstalter vom JUKS e.V. Cottbus und vom Staatstheater Cottbus geben den jungen Leuten Bühne und Podium für ihre Darbietungen. Eine Jury bekannter Künstler beurteilt die gezeigten Leistungen. Als Preise locken in allen Sparten der Pegasus und Förderpreise, die in der Abschlussveranstaltung am Sonntag, dem 22.3., ab 14 Uhr verliehen werden.
Schon jetzt gibt es Überlegungen der Veranstalter, wie die 25. im kommenden Jahren zu einem besonderen Höhepunkt werden können.
kw ■

Hexen kommen wieder

Das Cottbuser Kindermusical zeigt eine weitere Staffel seiner Erfolgsproduktion „Zauber der Magie", die im März 2016 Premiere hatte. Autor, Musik und Regie: Torsten Karow, Arrangements: Siegbert Himpel, Choreografien: Verena Otto.
Vorstellungen: 27.3., 19 Uhr; 28.3., 29.3., 4.4., jeweils 15 Uhr.
Karten: in allen Reservix-Verkaufsstellen; www.reservix.de; im CKM - Konservatorium, 4. Etage oder telefonisch: 0355 - 25730.
kw ■

theatergeflüster

Baumärkte. Sie kennen das. Verheißungsvolle Orte. Voll mit Werkzeugen, die benutzt werden wollen, voll mit Materialien, die bearbeitet werden wollen. Und heraus kommen Gegenstände, bei denen man weiß, wie jede Schraube sitzt. Da kann man stolz sein, etwas geschafft zu haben. Da weiß man, was man hat. Vorausgesetzt, man hat handwerkliches Talent.
Eigentlich wollte ich ja einen Tischgrill kaufen. Einen Tischgrill zu besitzen, ist praktisch. Man kann die Würstchen direkt in der vergnügten Runde zum Brutzeln bringen. Kein Außenseiter-Dasein des Grillmeisters mehr! Obwohl das ja eigentlich auch eine schöne Rolle beim Grillen ist. Mit Grillzange und Bierchen in der Hand behält man den Überblick. Man muss nicht allzu viel Smalltalk machen und alle kommen mit ihren leeren Tellern vorbei und sind dankbar für die frisch zubereitete Grillspezialität.
Vielleicht war es dieser Zweifel, der mich im Baumarkt dazu gebracht hat, mich noch einmal umzuschauen. Die Sorge, altbewährte Grilltraditionen aufzugeben, ließ mich abdrehen. So muss es gewesen sein. Ich war schnurstracks auf dem Weg in die Abteilung „Garten & Freizeit", wo ich sie schon aufgereiht sehen konnte – raucharme Holzkohle-Grills, Elektrogrills eckig oder rund, da bog ich ab – nach rechts, zwischen die Regale. Und da sah ich sie! Wohlgeformt, zart und schlank, aber robust. Gar nicht übertrieben auffällig, aber man sah, dass sie in die Hand genommen, dass sie benutzt werden wollte. Ach, vergessen Sie die Würstchen, der Fleischkonsum muss eh reduziert werden. Was zählt, ist diese Schaufel! Wir sind füreinander bestimmt! Ich kaufte sie und begann zu graben. Das Loch, das dabei entstand, sorgt noch immer für Aufsehen. Sie können es sich ab 13.3. in der Kammerbühne anschauen! ■

DAS UNMÖGLICHE THEATER (Teil 3):
DER MÖRTEL DER NATION von Leon Engler
Regie: Claudia Grönniger
Ab 13. März in der Kammerbühne

Ihr Partner für Fahrten mit historischen Zügen

28. März: Frühling-Freundschaftszug in die "Goldene Stadt" nach Prag (CZ)
Ausflüge: Stadtrundfahrt, Schifffahrt, hist. Straßenbahn o. Semmeringrunde mit Dampf
Zustiege: Forst (Bus), Cottbus, Drebkau, Senftenberg, Ruhland, Elsterwerda, Dresden

18. Apr.: Zum 12. Dampfloktreffen nach Dresden
Ausflüge: Dampfloktreffen, Sonderzug o. Schifffahrt (auch als 2-Tage-Tour buchbar)
Zustiege: Cottbus, Drebkau, Senftenberg, Ruhland und Elsterwerda

25./26. Apr.: 150 Jahre Cottbus-Großenhainer Eisenbahn
Ausflüge: Veranstaltungen an mehreren Bahnhöfen zwischen Cottbus und Großenhain
Zustiege: Cottbus, Drebkau, Senftenberg, Ruhland, Ortrand und Großenhain

2. Mai: Zur 27. Dampflokparade nach Wollstein/Wolsztyn (PL)
Ausflüge: Besuch der Dampflokparade
Zustiege: DD, Ruhl., Senftenb., Falkenb. (E.), Doberl.-Kirchh., Finsterw., Calau, CB, Gub.

Informationen und Fahrkarten: www.LDCeV.de, mail@LDCeV.de, bei allen RESERVIX-Vorverkaufsstellen und der Tickethotline 03 55 - 3 81 76 45 (Mo bis Fr von 9 bis 12 Uhr)

Initiative „Stadtpromenade für alle“ holt Treuhandausstellung nach Cottbus

Brache im Stadtzentrum *Foto: Stadtpromenade für Alle*

Über die Brachfläche zwischen Blechen-Carré und Stadthalle ist schon viel gesagt und geschrieben worden. Zuletzt wurde bekannt gegeben, im ersten Quartal 2020 solle Bewegung in das seit Jahren verschobene Bauvorhaben kommen. Ankündigungen dieser Art haben die Cottbuser aber schon häufig gehört und vergeblich auf ihre Umsetzung gewartet. Am 19. Dezember letzten Jahres sollte zudem auf einen Antrag der Partei DIE LINKE hin die Stadtverwaltung die aktuellen Pläne sowie die Details zu den wechselnden Eigentumsverhältnissen offenlegen. Das Ergebnis war ernüchternd. Die versprochene Klarheit über die Rechtmäßigkeit, Bedingungen und Erlöse der Verkäufe blieb aus.

Den Frust darüber, dass die Innenstadt schon so lange verkommt, teilen sich viele Akteure in Cottbus. Mehrere Parteien haben sich schon in der einen oder andere Weise über die Brache empört. Eine neue Bürgerinitiative mit dem Namen „Stadtpromenade für alle“ widmet dem Problemkind Stadtpromenade nun sogar ihre volle Aufmerksamkeit. Die klare Forderung lautet: Rekommunalisierung der Brachfläche. Ähnlich fundamental fällt das Konzept zum Wiederaufbau des Geländes aus. Die Gestaltung soll gemäß Vorschlägen aus der Bevölkerung erfolgen und Angebote für alle Bevölkerungsschichten enthalten, ein Zentrum der Gemeinschaft werden. Ein Bürgergremium soll dabei sicherstellen, dass das Zentrum auch in Zukunft vor einem erneuten Verkauf geschützt und für alle Cottbuser nutzbar bleibt. Selbst bezeichnet die Initiative dieses Konzept als konsequenten Gegenentwurf zur Privatisierung der Innenstadt, die den aktuellen Zustand erst verursacht habe.

Begründet werden diese weitreichenden Forderungen mit dem Anspruch, für die Folgen der Privatisierung durch die Treuhand – zu denen auch der Abriss großer Teile der ehemaligen Stadtpromenade gezählt wird – eine Entschädigung zu verdienen.

Passend zu diesem Narrativ wird „Stadtpromenade für alle“ in Kooperation mit der Rosa-Luxemburg-Stiftung vom 20. bis 25. März die Ausstellung „Schicksal Treuhand – Treuhand-Schicksale“, welche sich mit den Folgen der massenhaften Betriebsschließungen durch die Treuhand beschäftigt, in der Bühne 8 zeigen.

Anhand persönlicher Schilderungen betroffener Zeitzeugen werden dort die sozialen Verwerfungen während und nach der Wendezeit thematisiert, die von einem Großteil der Bevölkerung als schiere Demütigung empfunden wurden. Die Abwertung und Demontage produktiver, vormals volkseigener Betriebe resultierte in flächendeckenden Arbeitsplatzverlusten und Frust. Die damit verbundenen biografischen Brüche wurden begleitet von existenziellen Sorgen und der Angst, sich im neuen, von Konkurrenz geprägten System zurechtfinden zu müssen. Das rücksichtslose Vorgehen der Treuhand stellt für viele die erste intensivere Erfahrung als neue Staatsbürger dar. Dieser bittere Vorgeschmack nährte häufig eine tiefgreifende Skepsis gegenüber den gepredigten Heilsversprechen aus dem Westen. Bis heute sind die mit der Wendezeit verbundenen Widrigkeiten tief im Bewusstsein der ehemaligen DDR-Bürgerinnen und Bürger verankert – nicht zuletzt durch den unbefriedigenden öffentlichen Umgang mit dieser Thematik. Auf politischer Ebene manifestiert sich dies vorrangig in der Verweigerung eines offenen Diskurses. Aber auch im realen Alltagsleben sind die Folgen nach wie vor spürbar. Die Angleichung des Lebensstandards an das Westniveau hinsichtlich Einkommen, Infrastruktur und Aufstiegschancen wurde bis heute nicht vollends realisiert. Die wirtschaftliche Kluft zwischen Ost und West ist nach wie vor tief. Im Zusammenhang mit der fehlenden Aufarbeitung des Themas nährt dies zudem unangebrachte Ressentiments in den alten Bundesländern gegenüber dem Osten – Stichwort Länderfinanzausgleich – und trägt so zur Spaltung unserer Gesellschaft bei.

Die Wanderausstellung „Schicksal Treuhand – Treuhand-Schicksale“ soll nun einen Beitrag dazu leisten, diese schwerwiegende Problematik im öffentlichen Bewusstsein zu halten und zu verhindern, dass die Perspektiven der Betroffenen aus der Erinnerung getilgt werden. Historisch und politisch eingeordnet wird das Agieren der Treuhand dabei durch den Wirtschaftshistoriker Jörg Roesler, die Politiker Christa Luft, Hans Modrow und Bodo Ramelow sowie den DDR-Oppositionellen Bernd Gehrke.

Begleitend gibt es zudem ein vielgestaltiges Rahmenprogramm zu erleben: Am 20. März um 18:30 Uhr wird die Kultursoziologin Dr. Yana Milev passend zum Thema ihr neues Buch „Das Treuhandtrauma. Spätfolgen der Übernahme“ vorstellen. Am 21. März wird die Ausstellung von verschiedenen Liedermachern begleitet. Am 22. März um 16:00 Uhr wird es eine Lesung mit dem ehemaligen Staatstheater-Schauspieler Michael Becker geben. Schließlich wird am 25. März um 18:30 Uhr im Erzählsalon Betroffenen die Gelegenheit geboten, miteinander ins Gespräch zu kommen und sich über die gemachten Erfahrungen bezüglich der Treuhand-Problematik auszutauschen. Die Ausstellung wird meist unabhängig vom Start des Rahmenprogramms schon früher für Besucher geöffnet sein.

Für die Cottbuserinnen und Cottbuser sind die Folgen der Treuhand-Politik im Grunde tagtäglich am Beispiel der Brachfläche im Stadtzentrum erlebbar, denn auch ihr Verkauf wurde einst durch die Treuhand abgewickelt. Um dem eigenen Vorhaben Rechnung zu tragen, das Blatt diesbezüglich ganz zu wenden, wird es der Bürgerinitiative „Stadtpromenade für Alle“ nun gelingen müssen, den weit verbreiteten Frust über die Brache in ernsthafte Aktivität zu verwandeln.

pm/ Pinchas Flemming ■

Info
Schicksal Treuhand – Treuhand-Schicksale, 20. - 25. März, Bühne 8 e.V., Erich-Weinert-Str.2
www.rosalux.de/publikation/id/40866/schicksal-treuhand-treuhand-schicksale-2
www.rohnstock-biografien.de/erzaehlsalon
www.stadtpromenade-für-alle.org/

Kunst kann alles. Kunst ist wesentlich.
Kunst ist in der Lausitz zu Hause. Wir wollen, dass das so bleibt.
Wir entwickeln Gebäude und Stadtquartiere. Kunst hilft uns dabei, die Welt mit offenen Augen zu betrachten.

1990 Fotografische Positionen aus einem Jahr, über ein Jahr

In der Altstadt, Cottbus, September 1990
Foto:Jürgen Matschie

1990 war ein ereignisreiches Jahr: Nach der friedlichen Revolution von 1989 kamen überaus dynamische Prozesse in Gang, so dass zahlreiche politische Neuerungen und gesellschaftliche Veränderungen, die bis in die Gegenwart wirken, das Jahr 1990 prägen. Die Ereignisse überschlagen sich: Im Januar die Erstürmung der Berliner Stasi-Zentrale, Anfang März die Gründung der Treuhandgesellschaft, im gleichen Monat die ersten freien Wahlen zur Volkskammer, deren Bestehen nicht lange währt, im Sommer die Einführung der D-Mark, der endgültige Abriss der Mauer, der im Juni in Angriff genommen wird, die deutsche Wiedervereinigung am 3. Oktober, Anfang Dezember die erste gesamtdeutsche Bundestagswahl.
Die fotografischen und filmischen Arbeiten der Ausstellung, sämtlich aus dem Jahr 1990 stammend und vom 29. Februar bis 17. Mai im BlmK Cottbus zu sehen, zeichnen ein Stimmungsbild dieser Zeit. Der komplizierte Umbruch nicht nur des gesellschaftlichen Systems, sondern auch persönlicher Lebens- und Erfahrungswelten wird begleitet von großen Hoffnungen und Erwartungen, neuen Chancen und Freiheiten, aber auch Enttäuschungen und Zukunftsängsten. Aufnahmen von Demonstrationen, Straßenszenen, Porträts, Situationen im städtischen Raum sowie Alltagsschilderungen erzählen von dem tiefgreifenden Wandel in verschiedenen Lebensbereichen. Die Bilder der Ausstellung widerspiegeln klar und deutlich die Ambivalenz der damaligen Situation in Ostdeutschland: Ende und Anfang, Aufbruch und Ernüchterung, Euphorie und Resignation.

PM / PF ■

Info
1990 Fotografische Positionen aus einem Jahr, über ein Jahr, 29. Febraur- 17. Mai
Führungen: Do 19.3. 11 Uhr, Di 3.3. 16.30 UhrBlmK, Dieselkraftwerk, Cottbus | *www.blmk.de*

Carolyn Mielke in Ihrem Atelier, 2019. *Foto: Clemens Schiesko*

Die Esscobar wird wieder bunt

Es ist fast genau ein Jahr her, als die junge, freischaffende Grafikerin Carolyn Mielke in der Cottbuser „Esscobar“ ihre Acryl-Arbeiten auf Leinwand, erstmalig einem breiteren Publikum präsentierte. Diese großformatigen Porträtstudien verblüfften und begeisterten damals gleichermaßen. Die von großer, farblicher Leidenschaft geprägten Werke überzeugten nicht nur in der „Esscobar-Atmosphäre“, sondern fanden zur Überraschung von Insidern und Kennern auch zahlreiche Käuferinnen und Käufer. Ohne Frage traf Carolyn Mielke mit ihren Arbeiten Geschmack und ein ästhetisches Bedürfnis auch jenseits von etablierten Galerien und Museen der Region. Daher ist es geradezu unausweichlich, dass sich die Künstlerin wieder in der „Esscobar“, ihrem Publikum mit neuen Arbeiten vorstellt.
Der „hermann“ durfte bereits im Vorfeld einen Blick ins Atelier werfen und wie 2019, war der geneigte Betrachter abermals überrascht und fasziniert von der enormen Farbintensität der Werke und der unverstellten Bereitschaft zu Emotionen und innerer Reflektion. Die Porträtstudien von Männern und Frauen, Kindern und Senioren lassen nicht nur einmalige Augenblicke hervortreten, sondern bilden oftmals, bei intensiverer Betrachtung einen optischen Klangraum für Geschichte und Geschichten der Porträtierten. Wenn am 14. März 2020 dann Dr. Strehlove die akustische Begleitung der Vernissage von Carolyn Mielke übernimmt, dürften Dirk Wölms flüssige Kulinaritäten das Pünktchen auf dem „I“ eines gelungenen Abends und einer neuen kreativen Etappe der Künstlerin sein.

Michael Apel ■

Vernissage & Ausstellung
14. März, 20.30 Uhr in der Esscobar Cottbus | *www.carographic.de*

Kurz & Knapp

// CHRISTINE PRAYON IST AUF „ABSCHIEDSTOUR“

In der Kabarett und Comedy-Reihe der Kufa hat sich für den 11.3. ein ganz besonderer Gast angekündigt: Christine Prayon. Sollte ihnen der Name nicht geläufig sein, sei hiermit der Hinweis gestattet, das es sich bei Frau Prayon um eine vielfach ausgezeichnete Kabarettistin handelt, die unter anderem mit dem Deutschen Kabarettpreis, dem Deutschen Kleinkunstpreis und dem Dieter-Hildebrandt-Preis ausgezeichnet wurde. Und die in der „heute-Show“ unter dem Namen Birte Schneider bekannt geworden ist. Christine Prayon macht kein Kabarett im landläufigen Sinne, sie will auch nicht am Klavier sitzen oder über sogenannte Frauenthemen plaudern. Sehgewohnheiten werden sowieso unterlaufen und, ach ja, Birte Schneider steht am Abend auch nicht auf der Bühne („wer ist das überhaupt“ fragt die Künstlerin). Sie ist auf „Abschiedstour“ und beehrt damit nach Berlin, Nürnberg, München oder Hannover nun Hoyerswerda.
11. März, 20 Uhr, Kulturfabrik Hoyerswerda
www.kufa-hoyerswerda.de

// 20ER-JAHRE-PARTY IN DER KUFA

Sensation – Ankündigung – Sensation: Feiern Sie den Start in die Goldenen Zwanziger! Der vorläufige Vorstand des Lausitzer Ringvereines „Eiche Nord 1920“ lädt am 21. März zum festlichen Gründungsball in „Oskars Ballhaus“ in die KuFa nach Hoyerswerda! Der hochgeschätzte Vorsitzende, Brillanten-August, erlaubt sich, diese Veranstaltung mit den Feierlichkeiten zu seinem Wiegenfeste zu verbinden. Dafür hat er sich mit Marina & The Kats und Mister Louie Prima exklusive Gäste eingeladen. Treten Sie dem neuen Ringverein bei und werden Sie Mitglied der Ehrenwerten Gesellschaft! Mitgliedsausweise sind erhältlich unter: www.kufa-hoyerswerda.de. Es wird zur Veranstaltung um angemessene und zeitgemäße Kleidung gebeten.
21. März, 21 Uhr, KuFa, Hoyerswerda

pm/ og ■

Termine + Hinweise: akapelle@hermannimnetz.de

Wolf Maahn in Cottbus

Neues Album „Break Out Of Babylon“ live vorgestellt

Seine Alben erreichten bereits in den 80ern Kultstatus und landen bis heute regelmäßig in den Verkaufscharts. Wolf Maahn gilt als einer der einflussreichsten und beständigsten Musiker des Landes. Am 21. März ist er wieder einmal in Cottbus zu Gast.

Wolf Maahn spielt im März in Cottbus. *Foto: Oliver Krings*

Über 1.200 Live Shows und etliche Festivals unter anderem mit Bob Marley, Fleetwood Mac oder Bob Dylan machten den Linkshänder und gebürtigen Berliner zu „einer der größten deutschen Live-Legenden“ (WDR). Dabei kann er sich auf Hits und lyrische Geniestreiche wie „Rosen im Asphalt“, „Ich wart auf Dich“ oder „Gelobtes Land“ verlassen. Und immer wieder ist es schön zu sehen, wie ein Publikum, das Zielgruppen weitgehend außer Acht lässt, vereint mitsingt, -tanzt und -feiert. Ein ganzseitiger Konzert-Review in der Hamburger Morgenpost trug die Überschrift „Wolf Maahn spielte sein Publikum glückstrunken!“. Besser lässt sich die reale Wolf-Maahn-Live-Erfahrung wohl kaum zusammenfassen. Seit Ende 2019 ist Wolf Maahn mit seiner erstklassigen Band wieder unterwegs, im Gepäck ein brandneues Album... „Break Out Of Babylon“ ist übrigens das erste Konzeptalbum in Wolf Maahns vier Jahrzehnte währenden Karriere. Es wirft Schlaglichter auf den Zustand der Welt und erzählt dazu szenenartig die Geschichte eines Milliardärs, der zum Wohltäter wird – verbunden mit dem Appell, dass die Zeit gekommen ist, wo Superreiche ihren entsprechenden Beitrag zur Lösung der globalen Krisen leisten müssen. „Wir sind spätestens jetzt an dem Punkt angekommen, wo die, die am meisten vom Raubbau an unserem Planeten profitiert haben, einspringen müssen und entsprechend ihren Möglichkeiten an die Gemeinschaft und die Umwelt zurückzahlen müssen,“ so Wolf Maahn. „Einige gehen ja schon mit gutem Beispiel voran. Wir sollten das stärker thematisieren.“ Bei einigen Songs schlüpft er selbst in die Rolle des Star Investors oder bei ‚Leere Phrasen‘ auch mal in die seiner Ehefrau, und es wird deutlich, dass auch noch so viel Geld nicht vor Liebeskummer schützt. Auch stilistisch wird es einige Überraschungen geben. Zwar gab es auf den bisherigen Alben hin und wieder Reggae Tunes, nun aber singt Wolf Maahn, der bereits 1980 im Vorprogramm von Bob Marley & the Wailers auftrat, gut die Hälfte des Albums über Reggae Beats.

rog ■

Info
21. März, 20 Uhr, Glad-House, Cottbus
www.wolfmaahn.de
Fb: wolfmaahn | Insta: wolf.maahn

Lynne Hanson & The Good Intentions im Real Music Club Lauchhammer

Der Real Music Club in Lauchhammer hat am 6. März wieder ein besonderes Konzerterlebnis zu bieten: Die kanadische Singer/Songwriterin Lynne Hanson ist mit ihrer Begleitband The Good Intentions zu Gast.

Lynne Hanson. *Foto: Jen Squires*

Sie hat bereits sechs Alben veröffentlicht. In Fach- und Fankreisen wird ihr Name inzwischen zusammen mit Songwriterinnen wie Nanci Griffith, Mary Chapin Carpenter, Mary Gauthier oder Lucinda Williams genannt. Neben den üblichen Themen, wie Liebe, Herzschmerz und Glück gibt es eine weitere Facette in ihrer Musik, die Hanson selbst als „Verandamusik mit etwas texanischem Straßenstaub“ bezeichnet, Folk mit Ecken und Kanten quasi. Immer melodisch, meistens rockig, erzeugen Lynne Hanson & The Good Intentions einen Sound, der Kritiker und Fans aus Kanada, dem Südwesten der USA und Europa gleichzeitig in den Bann zieht. Ihr tiefer roots-rockiger, bluesiger Klang ist rein und voller Kraft und provoziert Vergleiche mit Lucinda Williams mit einem Hauch von Gillian Welch. Lynne Hanson tourte als Opener für Gretchen Peters, Steve Forbert und die Gitarrenlegende Albert Lee. Im Jahre 2009 wurde sie für den Canadian Folk Music Award nominiert und gewann 2010 den renommierten Colleen Peterson Songwriting Award.
Den Support des Abends übernimmt Adam Wendler (Country, Folk, Singer/Songwriter), der in Cottbus schon mehrfach zu sehen war.

rog ■

Info
6. März, 21 Uhr, Real Music Club, Lauchhammer | *www.real-music.net*

Jens Balzer. *Foto: Barbara Dietl*

Zeitreise mit Fehlfarben in Lugau

„Monarchie und Alltag“ heißt das wegweisende Album der Düsseldorfer Band Fehlfarben aus dem Jahr 1980. Das Rolling Stone Magazine ordnete es als wichtigstes deutschsprachiges Album ein. Besonders ein Song wird seitdem immer wieder gespielt: „Ein Jahr (es geht voran)“. Doch Fehlfarben sind viel mehr als nur das One-Hit-Wonder der später „Neue Deutsche Welle“ genannten Einheitssoße. Sie entwickeln ihren eigenen Sound. Das liegt auch daran, dass die Gründungsmitglieder weitreichende Erfahrungen in anderen Bands sammeln konnten: Peter Hein bei „Mittagspause“, Thomas Schwebel bei „S.Y.P.H“, Michael Kemner bei „DAF“, Frank Fenstermacher bei „Der Plan“ und Uwe Bauer bei „Materialschlacht“. In den 80ern erschienen noch zwei weitere großartige Alben, in den 90ern wurde es etwas ruhiger und schließlich ganz ruhig erst vor ein paar Jahren trat die Band wieder aus dem Schatten. Peter Hein sang bei verschiedenen Projekten mit, zum Beispiel auf dem vorletzten Album der Antilopen Gang („Abwasser“).

Jetzt scheint die Zeit reif, den Geist und den Sound, der Anfang der 80er-Jahre die nordrhein-westfälische Landeshauptstadt prägte, noch einmal aufleben zu lassen. Fehlfarben spielen alle elf Songs von „Monarchie und Alltag“ in einem Konzert. In Lugau. Am 29. Mai.

„Keine Atempause// Geschichte wird gemacht// Es geht voran“

rog ■

Info
29. Mai, 20 Uhr | Landei Lugau,
Hauptstr. 5, 03253 Lugau

LEA open Air in Spremberg

Mit Hits wie „Leiser“, „Immer, wenn wir uns sehn“ oder „110“ gehört LEA längst zu den erfolgreichsten deutschen Pop-Künstlerinnen. So wird auch in diesem Jahr einiges passieren: Anfang 2020 veröffentlicht sie ihre neue Single „Treppenhaus“, für das Frühjahr steht die Teilnahme bei „Sing meinen Song“ an, während ihr drittes Album in der 2. Hälfte des Jahres erwartet werden darf. Den Sommer über wird sie einige, ausgewählte, Festivals spielen und auf ihren eigenen „Treppenhaus“-Open-Air-Shows zu sehen sein, unter anderem in der wunderschönen Kulisse der Freilichtbühne Spremberg am 6. Juni.

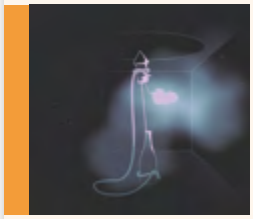
In „Das Treppenhaus“ erzählt LEA viele Geschichten: Das Treppenhaus ist ein Ort der Begegnung, der Ankunft und des Verabschiedens. Hinter jeder verschlossenen Tür befindet sich ein anderer Mikrokosmos persönlicher Dramen und Komödien. LEA nimmt ihr Publikum mit in ihr ganz persönliches Treppenhaus und öffnet neue und alte Türen in Form vieler neuer und alter Songs. Begleitet wird sie dabei von ihrer Band. Auch erlebt man LEA solo am Klavier. Es sind diese leisen, nachdenklichen und intimen Momente, die ein LEA-Konzert zu einem unvergleichlichen Erlebnis machen.

rog ■

LEA spielt am 6. Juni in der Freilichtbühne Spremberg.
Foto: Mehran Djojan

Info
LEA „Treppenhaus Sommer Tour 2020“
6. Juni Freilichtbühne Spremberg
Einlass: 18 Uhr
Beginn: 19.30 Uhr
Tickets: www.lautix.de

NEU auf der radioeins Playlist



Herr D.K. – Gelogen
Melancholischer Singersongwriter-Pop aus Hamburg – von einem Musiker, den man außerhalb der Hansestadt wahrscheinlich noch nicht so auf dem Schirm haben dürfte. Bis jetzt. Henning von Hertel ist 26 Jahre alt und hat sich den leicht mysteriösen Künstlernamen „Herr D.K.“ verpasst. „Beleuchtet den Hintergrund“ heißt sein Debutalbum, das im April erscheinen soll. Der Vorbote „Gelogen“ erzählt von Momenten, die man festhalten will und nicht kann, von der Angst, etwas zu verpassen und von dem nicht unbedingt immer trostspendenden Gefühl der Nostalgie. Diese Stimmung fängt der Song perfekt ein. Dazu: tänzelnde Gitarren, verwaschene Synthies, eine treibende Rhythmusfraktion und ein toller Refrain, den man gerne im Ohr behält. Schönste Schwermut ohne Schwere von der Alster.

Ásgeir – Pictures
Noch mehr Melancholie aus dem Norden – diesmal aus Island, wo der Singersongwriter Ásgeir Trausti Einarsson längst ein Star ist, denn sein Debut vor acht Jahren war das bestverkaufte Debutalbum des Inselstaats überhaupt (ja, das stammt tatsächlich nicht von Björk). Mittlerweile ist Ásgeirs drittes Werk „Burry The Moon“ veröffentlicht. Die Geschichte der Platte beginnt mit einem gebrochenen Herzen und dem Rückzug des Musikers in die unendlichen Weiten der isländischen Winterlandschaft. Ásgeir suchte die Einsamkeit und eine Hütte um zu schreiben. Es gab nur ihn, seine Gitarre, ein kleines Keyboard und sein Aufnahmegerät. Dort entstand dann auch das atmosphärische „Pictures“. Immer wieder beeindruckend: Die Stimme von Ásgeir – sein verträumter Falsettgesang erinnert an den Bon Iver oder James Blake und geht unter die Haut.

Alke Lorenzen ■

radioeins rbb 95,1

Wir wollen es! Wir brauchen es! Wir müssen es haben!

Das Elbenwald Festival kommt nach Cottbus.

Seitenquiz: Harry Potter Spezial

Fotos: Hai Dang Duong

Vor 20 Jahren haben sich Alexander Lapeta, Jens Geppert und Dirk Wiedenhaupt zusammengetan, um ein kleines Herzensprojekt umzusetzen. Als große Fans der „Herr der Ringe“ Buchreihe gründeten sie einen Onlineversand, um Gleichgesinnten einige Schätze des Tolkiens-Universums nach Hause zu bringen. Schnell wurde klar, dass es sich bei diesen Fanartikeln nicht um Nischenprodukte für ein paar wenige Nerds handelt, sondern es zahlreiche Film- und Serienenthusiasten gibt, die ihre Leidenschaft gerne sichtbar nach außen tragen möchten. Es fand ein regelrechter Ansturm auf den Shop statt und rasch, wie Jacks Bohnenranke, wuchs das Unternehmen zu einem der größten europäischen Anbieter für Fantasy-Artikel.
Online kaufen ist schön, aber auch der Store vor Ort hat seine Vorteile. Das flauschige Fell eines Nifflers möchte angefasst werden, bevor er im Einkaufswagen landet. Ebenso muss getestet werden, ob der neue Zauberstab gut in der Hand liegt. So wurde 2010 der erste Elbenwald Store in Berlin eröffnet. Mittlerweile gibt es 37 Ladengeschäfte. 2017 kam Elbenwald auch mit einem Shop nach Cottbus, hier sind die Jungs übrigens aufgewachsen, auch ihre Lagerstätte befindet sich in ihrer Heimat. Die Eröffnung so eines Stores ist allerdings kein kleines Happening, bei dem 50 Leuten vor der Tür stehen und mit ein bisschen Sekt und Selbstgebackenem zelebrieren. Es ist jedes Mal ein riesiges Event. In Cottbus standen über 2000 Menschen auf der Sprem. Neben Muggeln fanden sich auch Zauberer, Stormtrooper, Magier, Elben, Orks und viele weitere fantastische Wesen unter dem Publikum. Und mindestens ein Einhorn.
Genau dieser Eventcharakter hat unsere drei Gefährten auf eine Idee gebracht. Alexander Lapeta, Mitbegründer und Geschäftsführer der Elbenwald GmbH, war bei uns zum Interview und erzählt, wie es zur Entstehung des Elbenwald Festivals kam:
„In unserer Zielgruppe gibt es ein sehr großes Bedürfnis, sich zu treffen, sich zu verkleiden, miteinander das gemeinsame Hobby auszuleben und sich über die Themen auszutauschen. Hierzu gibt es ja einige Veranstaltungen für Fans, denen aber oft das besondere fantastische Flair fehlt. Also haben wir gedacht, es muss doch möglich sein, einen Rahmen zu schaffen, in dem sich die Fans treffen und austauschen können. Da ist irgendwann dieser Festival-Gedanke aufgekommen. Wir wollten ein buntes Programm machen, bei dem für jeden was dabei ist und deshalb ist es auch musikalisch nicht in eine Richtung ausgerichtet, also kein reines Metal- oder Elektrofestival. Wir versuchen alle irgendwie abzuholen, damit jeder etwas findet, das ihm gefällt.

Die Schöne, das Biest & Lumière

Die beiden Vorjahre hat das Festival in Luhmühlen stattgefunden. Wie kommt es, dass ihr jetzt nach Cottbus kommt?
Wir haben schon vor etwa zehn Jahren ein kleines Festival ausgerichtet. Wenn man das alles ein bisschen größer machen will, ist aber professionelle Expertise nötig. Hier haben wir uns mit der ESK Events & Promotion GmbH aus Hamburg zusammengetan. Die richten z.B. das Deichbrand Festival aus und hatten mit dem Festival A Summer's Tale einen ähnlichen Ansatz und eine ähnliche Größenordnung. Das Teuerste sind die Infrastrukturkosten, also Wasser, Strom, Sanitäranlagen usw. Also dachten wir, wir hängen uns da ran, um die Sachen mit zu nutzen und diese nicht extra bauen zu müssen. Das Festival setzt dieses Jahr aus und wir haben neu darüber nachgedacht, ob es weiterhin dort stattfinden muss und kamen dann auf die Idee, es nach Cottbus zu bringen. Wir feiern dieses Jahr unser 20. Jubiläum und der Spreeauenpark passt mit dem vielen Grün und dem Wasser sehr gut zu uns. Die Verkehrsanbindung ist auch super. Berlin, Leipzig, und Dresden sind nicht weit und man kann bundesweit anreisen. Hier sind unsere Wurzeln, wir kennen die Stadt ganz gut und haben interessante und engagierte Partner. Also auf nach Cottbus!
Und was erwartet die Besucher auf dem Festival?
Das große Symphonieorchesterkonzert der Pilsner Philharmonie am Sonntagabend ist jedes Jahr ein sehr außergewöhnliches Highlight. Zwischen 80 bis 100 Leuten stehen da auf der Bühne, das ist der krönende Abschluss. Das ist auch total witzig: für die Musiker eines traditionellen Orchesters ist es eine neue Erfahrung, dass Leute mitsingen oder mitklatschen. Nach der ersten Irritation hatten sie eine enorme Freude daran. Es ist also nicht ganz so steif, wie man sich das vielleicht vorstellt.
Ansonsten werden wir das auch musikalisch ein bisschen mischen. Freitag wird es rockiger und mittelalterlastiger. Da spielen zum Beispiel „Subway to Sally“ oder „Feuerschwanz“. Samstag wird etwas poppiger, hier ist Joris einer unserer Hauptacts. Es werden auch wieder einige Schauspieler vor Ort sein, für die es auch sehr schön ist, mal eine andere Atmosphäre zu erleben. Auch zwei deutsche Schauspieler stehen schon fest: Tommy Krappweis [Erfinder von Bernd das Brot] und Wigald Boning [bekannt durch RTL Samstag Nacht]. Die werden zusammen ein Live-Hörspiel machen, mit Geräusche-Machern und Band. Das ist ein außergewöhnliches Format, aber auch total unterhaltsam.
Es wird auch ganz viele Workshops geben, wie Zauberstab-Basteln, Haare flechten, eine Sport- und Spielearena, Autorenlesungen und vieles mehr. Eine ganz bunte Vielfalt. Für Harry Potter Fans ist es ein Highlight, dass die YouTuberin Coldmirror wieder dabei sein wird - eigentlich eine Person, die ganz selten an die Öffentlichkeit geht, aber sie mag das Elbenwald Festival eben so sehr.

Interview: LB

Info
Jeder ist herzlich eingeladen, am Elbenwald Festival teilzunehmen. Mehr Infos und Tickets auf *elbenwald-festival.de*

Deutscher Jazz-Dance-Auftakt 2020 in der Cottbuser „Lausitz Arena“

Dem 20-jährigen Jazz Dance Club Cottbus wird die Ehre zuteil, am 22. und 23.März die Liga-Saison der Jazz-Dance-Formationen zu eröffnen. So werden alle aus ganz Deutschland anreisenden Formationen am genannten Wochenende erstmals ihre neuen Choreografien vorstellen. Für alle wird es dabei darum gehen, einen gelungenen Saisonstart hinzulegen, um diesen bei den weiteren Turnieren des Jahres auszubauen.
Der Jazz Dance Club Cottbus 99 wird am ersten Wettkampftag mit den Formationen „Jazzy Elements“ und „Jazzy Flames“ starten. Die „Elements“, die in der Kinderliga auftreten, hatten im Vorjahr die Qualifikation zur Deutschen Meisterschaft geschafft, wo unter 15 Teams ein bemerkenswerter Platz sechs erreicht wurde. Ganz anders die Situation bei den „Flames“, die in der Bundesliga nur Achte wurden und damit den bitteren Weg hinab in die Regionalliga antreten mussten, wo sie nun nachweisen müssen, dass sie eigentlich zu „Höherem“ berufen sind.
Am Sonntag, 23.3., treten dann die „Jazzy Moves“ und die Jazzy Jumps“ in den Wettbewerb ein. In der Jugendverbandsliga tanzten sich die „Moves“ im Vorjahr auf Platz eins der Gesamtwertung und erreichten bei der Deutschen Meisterschaft der besten 14 Jugend-Formationen den hervorragenden Rang sieben.
Ganz bitter verlief dagegen die Vorsaison für die zehn- bis vierzehnjährigen Mädchen, die in der Formation „Jazzy Jumps“ unterwegs sind. Ganz unglücklich steigen sie aus der Regionalliga in die Oberliga ab.
„Durch die großartige Tanz-Gala anlässlich des 20. Vereinsgeburtstags im November´19 sind all unsere Jazzys im völligen Tanzrausch, der die tägliche Arbeit unglaublich beflügelt. Vor allem unsere Turnier-Teams haben voller Motivation an ihren neuen Choreografien trainiert, so dass sie dem Saisonstart schon voller Vorfreude entgegenfiebern. Ganz besonders auch deshalb, weil sich der Start in unserem „Zuhause“ vor den eigenen Fans und Familienangehörigen der Mädels vollziehen wird“, so die Tanzpädagogin Sandra Meersch, die alle Tanzgruppen des Clubs als Trainerin begleitet.

Georg Zielonkowski ■

Das Ausstellungsjahr 2020 im Großenhainer Bahnhof Cottbus

Mit der Sonderausstellung Fritz Lattke. Heimat – Zum 150. Geburtstag des Malers (bis 28. März) eröffneten die Galerie Brandenburg und Galerie Fünf im Großenhainer Bahnhof in Cottbus ihr Ausstellungsjahr 2020. Nach diesem ersten Ausflug in das Gebiet der Spreewaldkunst folgt mit Dieter Zimmermann ein Maler, der sich ebenfalls bestens mit dem Spreewald auskennt.

Das Vestibül des Großenhainer Bahnhofs war dem Ansturm der Besucher zur Vernissage der Fritz Lattke-Ausstellung kaum gewachsen. Mehr als 300 Kunstfreunde wollten die mehr als 40 Werke des niedersorbischen Malers am Eröffnungsabend sehen. Allen anderen bleibt noch bis zum 28. März Zeit, sich mit dem Werk des 1895 in Neuendorf geborenen Malers vertraut zu machen.
„Kunst kann – muss nicht“ so der Titel der neuen Ausstellung von Dieter Zimmermann, die am 1. April eröffnet wird. Dabei wird sich Neues mit Altem über einen Großteil der Ausstellungsräume der Galerien erstrecken. Mit seinem Esprit wird er den Großenhainer Bahnhof in eine wahre „Zimmobilie“ verwandeln, wie er es zuletzt in der Kulturfabrik in Hoyerswerda erfolgreich gemacht hat.
Im Juni wird der brandenburgische Kunstpreisträger für Skulptur, Hans-Georg Wagner, mit seinen Werken für zwei Monate in die Galerieräume einziehen. Mit dabei sind neben Holz- und Bronzeskulpturen auch seine Arbeiten auf japanischem Shojipapier.
Aus dem hohen Norden wird der Hamburger Künstler Nils Peters im August anreisen. Bei ihm trifft Malerei auf Collage, trifft auf Materialassemblage, wobei sich eine eigene Bildsprache entwickelt, die mit ihren Wortfragmenten an die Collagen des Dadaismus erinnern.
Mit Mona Höke und André von Mertens schließen sich zwei Künstler erneut zusammen, die bereits 2018 gezeigt haben, dass sich ihre Werke wundervoll ergänzen können. Gemälde und Grafiken von Mona Höke sowie die Schwarzkeramik von André von Mertens werden ab Mitte September in den Galerien zu sehen sein.
Zum Jahresende wird sich erneut dem Spreewald gewidmet. „Im Labyrinth der Spreekanäle“ treffen „alte“ Künstler wie Adolf Chevalier und Walter Moras auf zeitgenössische Maler wie Werner Tübke und Frank Merker.
Zusätzlich wird derzeit an einem gemeinsamen Projekt mit dem FilmFestival Cottbus zu dessen 30-jährigem Jubiläum gearbeitet. Bisher kann soviel verraten werden: Es wird liebreizend!

HSP ■

Info
Galerie Brandenburg/ Galerie Fünf
Großenhainer Bahnhof, Cottbus
Öffnungszeiten: Donnerstag/ Freitag 14 bis 19 Uhr, Samstag 10 bis 16 Uhr

Der radioeins Literaturtipp von Dorothee Hackenberg

Es ist ein Mysterium mit den Aalen. Sie schlüpfen in der Saragossasee im Atlantik, schwimmen als Larven kilometerweit zu den europäischen Küsten, wandern als Glasaale ins Landesinnere und leben dort jahrelang, bis sie zum Ablaichen wieder kilometerweit zurückreisen an ihren Ausgangsort. Sie können hundert Jahre alt werden und lange Zeit ohne Nahrung auskommen. Der schwedische Autor Patrik Svensson hat mit „Das Evangelium der Aale“ (Hanser Verlag) dem rätselhaften Aal ein ganzes Buch gewidmet. Persönliche Erinnerungen an den Vater beim Aalefischen, Wissenschaftsgeschichte und skurrile Anekdoten verbindet Svensson zu einer lesenswerten Naturerzählung. Was können wir von den Aalen lernen? Svensson: „Den Impuls, dahin zurückzukehren, wo wir hergekommen sind, und unsere Herkunft zu verstehen, kennen wir als Menschen auch. Eine Art Rückkehr zu unserer eigenen Saragossasee.“

Patrik Svensson. *Foto: Emil Malmborg*

Mit dem Bestseller „Auerhaus“ wurde Bov Bjerg einem großen Publikum bekannt. Sein neuer Roman „Serpentinen“ (Claasen) ist ganz anders. Ein Vater unternimmt eine Reise mit seinem Sohn zurück an die Schauplätze seiner Kindheit. Erst nach und nach wird klar, dass er gegen die Dämonen seiner Vergangenheit kämpft. Sind die Depressionen von Vater und Großvater ein Schicksal? Wer Bov Bjerg live erleben will, hat auf der kommenden Leipziger Buchmesse (12.- 15. März) dazu Gelegenheit.

radioeins rbb 95,1

Tanz-Turnier

Jazz und Modern/ Contemporary

Saisonstart 2020

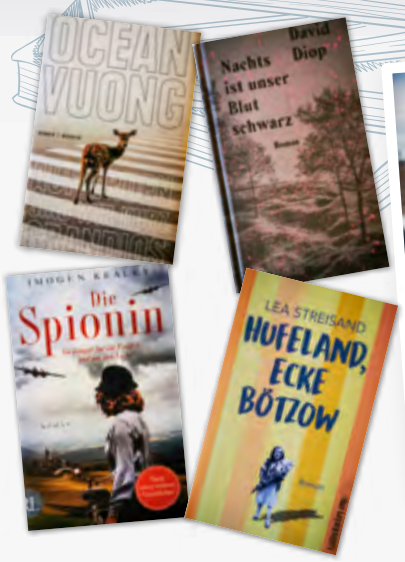
21. März
14.00 Uhr

22. März
13.00 Uhr

Jazz Dance Club JDCC 99 e.V. Cottbus

Cottbus
Lausitzarena

Infos unter:
www.jdcc99.de



Lesen in allen Situationen mit Klaus Wilke, diesmal am Zufluss des Ostsees. *Foto: TSPV*

Mein Bücherbord

„Cleopatra hat den gleichen Sonnenuntergang gesehen"

Briefe haben einen Adressaten und wollen gelesen werden. Sie haben aber auch einen Absender, der den Brief zuweilen schreibt, um sich selbst auf die Schliche zu kommen. So einer ist der junge Little Dog, Sohn einer vom Krieg schwer traumatisierten und analphabetischen vietnamesischen Mutter und eines amerikanischen Vaters. Der autobiografische Roman **„Auf Erden sind wir kurz grandios"** von Ocean Vuong (Hanser, 270 Seiten, 22 EUR) erzählt, wie dieser Brief entsteht. Erinnerungen, Gedanken, Schmerzeslasten und Vergnügliches reihen sich aneinander. Je weiter das Erzählwerk voranschreitet, desto fragmentarischer wird es. Das ist kein Bruch, sondern geschieht meisterlich. An einer Stelle erklärt der Autor denn auch: „Ich erzähle dir weniger eine Geschichte als ein Schiffswrack - die Teile dahintreibend". Es geht um psychische und physische Verletzungen, soziale Lasten, um Freundschaft und Schwulsein in diskriminierender Abhängigkeit, Lebensverluste. Ein Buch, das zugleich aktuell und zeitlos ist. Zeitlos wie die Natur. „Cleopatra hat den gleichen Sonnenuntergang gesehen", staunt eine der Romanfiguren.

Ja, die Welt hat sich wenig geändert seit Cleopatra, auch die Menschen sind keine anderen, wenngleich sie Wissenschaft und Technik in schwindelerregender Schnelligkeit vorangetrieben haben. Die Kriege sind nur blutiger und grausamer geworden. **„Nachts ist unser Blut schwarz"** von David Diop (Aufbau, 158 Seiten, 18 EUR) ist ein Roman, der die Frage nach der Menschlichkeit in kriegerischen Zeiten, hier im Ersten Weltkrieg, stellt. Er spielt unter Senegalschützen, die Frankreich aus seinem damaligen Kolonialreich eingezogen hat. Der Soldat Alfa Ndiaye hat seinem besten Freund, der schwer verwundet war, die Erlösung verwehrt. Er fühlt sich schuldig, und will nun die Schuld mit besonders grausamem Kampfeinsatz abtragen. Diop bedient sich einer sehr lyrischen, eingängigen Sprache, die die Grausamkeiten eindrucksvoll kontrastiert.

Wäre der Krieg, von Frauen geführt, weniger entsetzlich? Kriegführung ist nie human, auch wenn es um Verteidigung geht. Auch Cleopatra neigte nicht zur Gnade. **„Die Spionin"** heißt ein spannender Roman des Autorenduos Imogen Kealey aus dem Zweiten Weltkrieg (Rütten & Loening, 456 Seiten, 18 EUR). Im Mittelpunkt das Drama einer jungen Frau, die sich der Resistance, dem Widerstand gegen die faschistischen Eindringlinge, angeschlossen hat. Sie ist jung verheiratet, ihr Mann politisch zwar nicht aktiv, aber beseelt von Zivilcourage. Als „Weiße Maus", so ihr Tarnname, verbreitet die Frau Angst und Schrecken unter den Nazis. Sie unternimmt Überfälle, schneidet Kehlen durch und schießt um sich, zerstört Brücken und Munitionslager. Hunderte von Leben enden durch sie. Keiner ahnt, dass die Weiße Maus eine Frau ist. Da bekommt die Gestapo ihren Mann in die Hände und nimmt ihre Spur auf. Hat er sie unter der Folter verraten? Ein grausamer Krieg, auch eine Frau, aktiv daran beteiligt, kann sich dem nicht entziehen. Ein spannendes Buch, das zartbesaiteten Leserinnen vielleicht weniger zu empfehlen ist.
Cleopatra, unter der gleichen Sonne wie wir, hätte bei aller Machtbesessenheit, ihre Freude an dem Mädchen Franzi gehabt, das seine DDR-Kindheit und seine Nachwende-Jugend in Berlin **„Hufeland, Ecke Bötzow"** (so der Romantitel bei Ullstein, 224 Seiten, 20 EUR) erlebt hat. Autorin Lea Streisand lässt ihre Protagonistin selbst pointenreich erzählen und hat dafür eine leichte, zuweilen schnoddrige Sprache zur Verfügung, die das Lesen streckenweise zum Vergnügen macht. Franzi sagt von sich als Jungpionier, dass sie sich geborgen fühlte „in diesem Staat, in dem alle Menschen Brüder waren. Sogar die Mädchen." Das verfällt aber nicht in Nostalgie. Über allem schwebt eine feine Ironie, die sich in dem Erleben der ersten Jahre nach der Wiedervereinigung fortsetzt. Das ist kein gültiges Geschichtsbuch, aber ein anregendes Geschichtenbuch allemal.

Klaus Wilke ■

Werden und Wachsen in Frieden

28. Cottbuser Bücherfrühling beginnt am 16.3.

Friedens-Ideen 75 Jahre nach dem Ende des entsetzlichen Völkermordens stehen im Mittelpunkt des von der Interessengemeinschaft BÜCHER IN COTTBUS präsentierten 28. Cottbuser Bücherfrühlings. Er wird am Montag, dem 16.3., 19 Uhr, im Lernzentrum/Stadt- und Regionalbibliothek eröffnet. Das ist eine Veranstaltung im Rahmen des Themenjahres „KRIEG UND FRIEDEN. 1945 und die Folgen in Brandenburg - Kulturland Brandenburg 2020".
In dieser Veranstaltung werden u.a. an die Lyrikerin Ingeburg Schirrmacher (1929-2020) erinnert, eine Ausstellung „Werden und Wachsen in Frieden" mit Arbeiten von Schülern der Carl-Blechen-Grundschule eröffnet und von Thomas Bruhn und Klaus Wilke neue Bücher vorgestellt. Eintritt 5 EUR (kleiner Imbiss inklusive).
Der Bücherfrühling geht bis zum 4. Juni.

Klaus Wilke ■

Info
Weitere Veranstaltungen im März:
19.3., 18.30 Uhr Vortragsreihe der Jugendhilfe mit Doris Klinke-Schulze: Resilienzförderung. Unkostenbeitrag: 2 EUR
23.3., 10 Uhr und 13 Uhr Der Schriftsteller und Musiker Till Sailer und die Illustratorin Gertrud Zucker aus Bad Saarow stellen ihr neues Kinder-Kunst-Buch mit der Nacherzählung von Mozarts „Die Zauberflöte" vor. Ab 4. Klasse. Eintritt frei.
24.3., 19.30 Uhr Harald Jähner erinnert mit seinem Buch „Wolfszeit" an die Jahre 1945 bis 1955 in Deutschland. Eintritt 8 EUR/erm. 6 EUR
27.3., 10 Uhr und 13.45 Uhr Thilo Reffert - Fünf Gramm Glück. Die Lebensgeschichte einer Brotdose erzählt von ihr selbst. Ab 1. Klasse. Eintritt frei.
31.3., 10 Uhr Stefanie Schiemenz - Ich entdecke Cottbus. Ab 3. Klasse. Eintritt frei.
31.3., 19.30 Uhr: „Wir sind für dich da! Krebs und Familie". Rocco Thiede stellt sein Buch vor und diskutiert in einer Expertenrunde, u.a. mit dem Cottbuser Onkologen Dr. Ulrich von Grünhagen. Eintritt frei. Reservierungen für alle Veranstaltungen unter Telefon 0355 - 38060-24 oder *www.lernzentrum-cottbus.de*

Titelbild des 24. Bücherfrühlings
Illu: Celine Mucke

„Träume, immer wieder nur Träume"

Karla Dyck porträtiert elf adlige Schriftstellerinnen und liest in der Sandower Bücherei

Karla Dyck ist in der Lausitz nicht unbekannt. Die Kultur- und Theaterwissenschaftlerin und Publizistin arbeitete lange Zeit als Theaterpädagogin in der neuen Bühne Senftenberg. Die von ihr kreierten „Senftenberger Lesungen" mit bekannten Schriftstellern sind dort auch viele Jahre später noch ein beliebtes Format in der Kreisstadt. Nun kommt die Berlinerin nach Cottbus in die Sandower Bücherei. Im Gepäck ein eigenes Buch, an dem sie, empört über beunruhigende politische Entwicklungen, Kriege in vielen Regionen, das Elend von Millionen Flüchtlingen, mehr als zehn Jahre gearbeitet hat. Es heißt **„Nie das Knie gebogen"** und beschäftigt sich mit „Rebellion und Schreiben adliger Frauen von Sophie von La Roche bis Hermynia Zur Mühlen".
In warmherzigen Porträts, denen ihre Begeisterung eingeschrieben ist, würdigt sie elf Frauengestalten aus drei Jahrhunderten. Eindrucksvolle Leseproben ergänzen und untermauern die biografischen Darstellungen. Dycks Begeisterung ist eine, die sich auf Leser (und gewiss auch auf Zuhörer) überträgt. Man kann sich der Sympathie für die Schriftstellerinnen, die lange vor uns lebten, nicht verschließen. Karla Dyck stellt sie uns vor mit ihrem literarischen Wirken, ihren „Netzwerken", verbunden mit anderen Schreibenden und Denkenden, ihrer Zeit, ihrer politischen Ausstrahlung, ihrem Kampf für Frauenemanzipation, mit Hohn, Spott und Verfolgung, die sie zum Teil erleiden mussten, mit ihren Träumen und Wünschen, aber auch mit ihrer Stellung innerhalb ihrer Familien. So erfahren wir über Bettina von Arnim, dass sie nicht nur in Berlin eine Institution war, oft eine Lippe oder einen Federstrich riskierte, sondern auch von ihr als liebender Mutter, die alle sieben Kinder, was damals ungewöhnlich war, selbst stillte und ihnen allen den Weg zu Bildung öffnete. Bertha von Suttner ahnte wohl den Ersten Weltkrieg. Mit ihrem Roman „Die Waffen nieder!" warnte sie. Dyck entreißt Malwida von Meysenbug dem Vergessen, die in Schule und Kindergarten Zukunft gestalten wollte. Sie träumte eingangs des 20. Jahrhunderts von einer Welt des Friedens und der Tugend. Karla Dycks Kommentar: „Wie schön wäre es, Malwidas Träume im 21. Jahrhundert endlich erfüllt zu sehen. Träume, immer wieder nur Träume."

Klaus Wilke ■

Info
5.3., 15 Uhr, Sandower Bücherei, Christoph-Kolumbus-Grundschule, Forster Straße

Echos der Vergangenheit

Die studierte Philosophin und Autorin Edeltraud Radochla hat mit einem Büchlein über „Lutki, Querxe und andere kleine Geister" die Reihe „Aus der Lausitzer Sagenwelt" fortgesetzt. Darin waren 2018 bereit „Teufeleien" und „Psezpoldnica - Die Mittagsfrau" erschienen. Facettenreich wird von den Sagen erzählt, die die Autorin in über hundert Orten der deutschen und polnischen Nieder- und Oberlausitz vorgefunden hat. Entstanden ist kein Sagenbuch, sondern eine Erkundung von Herkünften. Edeltraud Radochla sucht nach dem realen Leben, das die Sagen hervorgebracht hat, nach sozialen, politischen und historischen Hintergründen. Gewissermaßen hört sie auf „Echos der Vergangenheit" und leitet diese mit dieser lesenswerten Schrift weiter. Liebenswerte Illustrationen von Peter Müller (1935-2013) vertiefen das Vergnügen.

Das kleine Buch ist im Radochla Verlag Ruben erschienen und kostet 5,50 EUR.

KW ■

Greis am Stiel

Der Cottbuser Autor Hartmut Schatte hat wieder seine unentwegten Geistesblitze gesammelt und in einem neuen Buch seinen Blitzableiter gefunden. Mit Selbstironie fand er den Titel „Greis am Stiel - Poesie vom Alten". Der unverwüstliche Zeichner Meinhard Bärmich setzt manchem dieser kleinen aphoristischen Texte noch einen drauf und gibt ihm eine karikaturistische Pointe.

Buchpremiere feiert die neue Veröffentlichung im Buchhaus Hugendubel am 11. März, 19 Uhr. Die Saspower Dixieland Stompers umrahmen die Veranstaltung, in der Klaus Wilke mit Autor und Zeichner ins Gespräch kommt. Eintritt fünf Euro.

KW ■

HERZSTÜCK - 25 JAHRE

Vom Container zur Spezialklinik – 25 Jahre Sana-Herzzentrum Cottbus

Dr. Axel Harnath, Chefarzt Kardiologie (r.) geht im Sommer 2018 gemeinsam mit Geschäftsführer Sadık Taştan (l.) und dem Ärztlichen Direktor und Chefarzt der Herzchirurgie, Prof. Dr. Dirk Fritzsche, auf Entdeckungstour im neuen Zweithybridsaal. Dieser multifunktionale Saal ist seit dem 3. Juli 2018 im Betrieb und einer der modernsten Hybridsäle in der Region.

Eine fixe Idee wird zu einer Vision. Und ein Vierteljahrhundert später ist sie eine Erfolgsgeschichte. In diesem Jahr feiert das Sana-Herzzentrum Cottbus den 25. Geburtstag. Zu Beginn der 1990er-Jahre, als alles möglich schien, erwuchs in der Lausitz die wahnwitzige Vorstellung, in Cottbus Hochleistungsmedizin für Herzpatienten zu etablieren. Von Pionieren ist bis heute die Rede und das waren sie. Seit der offiziellen Einweihung des Herzzentrums am 19. Mai 1995 und dem ersten Eingriff am 7. Juni desselben Jahres wurden hier 85.000 Patienten behandelt und mehr als 45.000 Operationen durchgeführt. Ein Container diente in den Anfangsjahren als Operationssaal, während ab Juni 1997 auf der Baustelle an der Leipziger Straße Stück für Stück das Herzzentrum entstand. Mehr als 2.500 Herz-Operationen führte das Team aus Ärzten und Pflegekräften im Container durch, ehe sie in das innovative moderne Zentrum umziehen konnten. Von Anfang an haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter alles dafür getan, um ihren Patienten hochqualifiziert, motiviert und mit ganz viel Herz zu helfen. Auch heute schneidet die Spezialklinik, die seit dem Jahr 2000 zur Sana Kliniken AG gehört, stets mit besten Ergebnissen bei Patientenumfragen ab. So hat das Cottbuser Herzzentrum laut dem Internetportal Weisse-Liste.de mit 94 % die höchste Weiterempfehlungsrate aller deutschen Herzzentren.Innovative Behandlungsmethoden, Spitzentechnik und stete Investitionen machen das Herzzentrum zu einer leistungsstarken, auf modernstem Niveau funktionierenden Einrichtung, in der pro Jahr mehr als 4.500 Patienten behandelt werden. Zu dieser Erfolgsgeschichte tragen auch die zahlreichen Unterstützer und Förderer bei, allen voran die Mitglieder des Vereins „Freunde des Herzzentrums Cottbus“ e. V.
Und selbstverständlich die 326 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – vom Newcomer bis zum „alten Hasen“. Sie sind täglich mit ganzem Herzen bei der Sache, um Leben zu retten, Erkrankungen zu erkennen und zu behandeln, Schmerzen zu lindern. Mediziner, Pflegefachkräfte, die Teams der Physiotherapie, der Zentralen Sterilisationsabteilung, des Empfangs, die Stationsversorgungskräfte, die Medizinisch-technischen Assistenten, die Auszubildenden, die Verwaltung: Sie alle geben dem Cottbuser Herzzentrum ihr Gesicht, tragen bei zum guten Ruf, weit über die Lausitz hinaus. Was sie an ihrem Job lieben, warum Cottbus für sie (vielleicht) die schönste Stadt der Welt ist und wobei ihr Herz (nur ganz kurz) aussetzt, erzählen einige von ihnen in den kommenden Ausgaben im Hermann.

Ein Blick in eine der ersten Operationen. Für die damalige Zeit einer der modernsten Eingriffsräume der gesamten Region – und das in einem Contrainer. Erst am 7. Juni 1995 ist der moderne Neubau in Betrieb gegangen …

25 Aktionen zum 25. Geburtstag

„Ein Vierteljahrhundert muss gebührend gefeiert werden. Im Herzzentrum allerdings wird das nicht mit knallenden Sektkorken oder ausschweifenden Partys geschehen, sondern mit Aktionen, bei denen es natürlich um Herzgesundheit, Vorsorge, Medizin und die Spezialklinik geht“, sagt Sadık Taştan, Geschäftsführer des Sana-Herzzentrum Cottbus. Bei Messen wie der Impuls im Januar dieses Jahres ist das Herzzentrum ebenso präsent wie bei Sportveranstaltungen – u.a. dem Spreewaldmarathon im April, dem Drachenbootrennen im Juni oder dem DAK Firmenlauf und dem ToughMudder im September. Und das ganz aktiv. Schon im März gibt es den ersten sportlich-karitativen Höhepunkt. Am 7. März tritt ein Sana-Team zum MegaMarsch in Dresden an. 50 Kilometer entlang der Elbe von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang und das nicht nur, um Grenzen auszutesten, sondern für einen guten Zweck. Denn jeder gelaufene Kilometer erhöht die Spende des Herzzentrums für die Kinderkrebshilfe.
Beim Blaulicht-Tag im Juli wird Helfern wie Polizei, Feuerwehr und Rettungsdienst gezeigt, wie sie schnellstmöglich einen Herzanfall erkennen, so dass die Betroffenen ohne Umwege direkt zu den Spezialisten ins Herzzentrum gelangen. Zu den Herzwochen im November lädt die Klinik wie schon in den vergangenen Jahren zu Vorträgen rund um den Lebensmotor ein. Und auch sonst dürfen Herzinteressierte exklusive Einblicke in den Alltag des Hauses und der Spezialbereiche erwarten.
Mehr dazu berichten wir in den nächsten Ausgaben.

HERZSACHE: DIE SPEZIALBEREICHE AUF EINEN BLICK

Ob defekte Herzklappen oder Bypass – das Team der Herzchirurgie steht 24 Stunden am Tag bereit, um auch im Notfall lebensverändernde Eingriffe durchzuführen.

Minimalinvasive, kathetergestützte Eingriffe sind das Hauptarbeitsfeld für die Kardiologen im Cottbuser Herzzentrum.

Schmerzfrei und unter genauer Beobachtung: Das Team der Intensivmedizin und der Anästhesiologie betreut die Patienten prä-, peri- und postoperativ.

Herzchirurgie

Gut 2.000 Operationen, davon mehr als 1.400 am offenen Herzen mit Herz-Lungen-Maschine oder minimalinvasiv, leisten die Mediziner mit Unterstützung der Fachpflegekräfte und Kardiotechniker jedes Jahr in der Herzchirurgie. Ein großer Erfahrungsschatz, hohe fachliche Qualifikation und ein enormes Interesse an der Etablierung moderne Erkenntnisse und Therapieformen zeichnen die Spezialisten um Chefarzt Prof. Dr. Dirk Fritzsche aus. Eine Oberärztin und fünf Oberärzte, zwei Funktionsärzte, 5 Assistenzärzte und dazu 35 Schwestern und Pfleger sorgen für die individuelle Versorgung und Betreuung der Patienten. Zu den Eingriffen zählen hochkomplexe herzchirurgische Eingriffe, Bypass-Operationen, Einsatz von Kunstherzen, Operation von Herztumoren, Aortenchirurgie, minimalinvasive Aortenklappenchirugie, verschiedene Ablationsverfahren bei Vorhofflimmern sowie minimalinvasive Mitraklappenchirurgie.

Kardiologie

Patienten mit Erkrankungen der Herzkranzgefäße, mit angeborenen und erworbenen Herzklappenfehlern im Erwachsenenalter, mit entzündlichen Erkrankungen des Herzmuskels, Kardiomyopathien und Herzrhythmusstörungen treffen in der Kardiologie auf kompetente und erfahrene Spitzenmediziner, innovative Behandlungsmethoden und eine hochmoderne Ausstattung. Dem Chefarzt Dr. Axel Harnath stehen eine Leitende Oberärztin, drei Oberärzte und 19 Funktions- und Assistenzärzte sowie 30 Pflegekräfte zur Seite. Jährlich werden hier gut 2.800 Patienten behandelt. Zu den umfangreichen diagnostischen Maßnahmen und den nichtchirurgischen Therapien sämtlicher Herzerkrankungen zählen beispielsweise die TAVI, (minimalinvasiver Herzklappenersatz), Defibrillator- und Herzschrittmacherimplantationen, interventionelle Mitralklappentherapie (MitraClip), elektrophysiologische Untersuchungen (EPU), Ablationsverfahren, hochkomplexe Koronarinterventionen. Ein modernes Herzkatheterlabor mit einer Multifunktionseinheit für Hybridverfahren und angegliedertem Funktionsbereich ermöglicht alle kardiologischen Standarduntersuchungen und zahlreiche Spezialeingriffe. Dank der 24-Stunden-Bereitschaft sind die Patienten rund um die Uhr in besten Händen.

Klinik für Anästhesiologie und Interdisziplinäre Intensivmedizin

Vor, während und nach der Operation ist es das Team um Dr. Andreas Smechowski, Chefarzt der Anästhesiologie, und Dr. Bertram Huber, Chefarzt der Intensivmedizin, das die Patienten medizinisch überwacht und für größtmögliche Schmerzfreiheit sorgt. Insgesamt 14 Ärztinnen und Ärzte sowie 94 im Fachplfegebereich auf ITS, 8 im OP Bereich sind hier im Einsatz. Sie begleiten die Patienten „in den Schlaf“ und ermöglichen damit den Eingriff am Herzen oder an den Gefäßen. Sie kontrollieren, dass alle Organe, der Kreislauf und die natürliche oder die künstliche Atmung optimal funktionieren und übernehmen u.a. die Versorgung mit Infusionen oder Medikamenten. Nach der OP benötigt der Patient verstärkte Aufmerksamkeit und permanente Beobachtung. Auf der Intensivstation (ITS) ist das durch das hochqualifizierte Ärzte- und Pflegeteam garantiert. Durch die enge Verzahnung haben die Mediziner fundierte Kenntnisse über die Patienten, ihre jeweiligen Krankheitsbilder und deren Therapie.

Seit 25 Jahren der Ort, an dem kranke Herzen geheilt werden. Bereits von außen ist ersichtlich, dass ein Wohlfühlumfeld den Patienten bei der Genesung hilft. Das Team des Sana-Herzzentrum Cottbus setzt auf Patientennähe und hochmodere Verfahren in der Patientenversorgung.

Fotos: Sana-Herzzentrum Cottbus

Sana-Herzzentrum Cottbus
Leipziger Straße 50
03048 Cottbus

Telefon 0355 480-0
Telefax 0355 480-1001
shc-info@sana.de

www.sana.de/herzzentrum-cottbus

Parksommerträume in Altdöbern in Vorbereitung

In diesem Jahr finden am 8. und 9. August bereits zum neunten Mal die „Parksommerträume im Schlosspark Altdöbern“ statt. Diese Veranstaltung, die jährlich unter einem besonderen Motto steht, entwickelt sich langsam aber stetig zu einem Veranstaltungshöhepunkt mit überregionaler Bedeutung, so wie es sich die Initiatoren gewünscht haben - das sind u.a. der Heimatverein und die Gemeinde Altdöbern.

Geboren in Altdöbern - Verbunden mit Altdöbern, so lautet in diesem Jahr das Motto des Festes im Schlosspark, welches unter der Schirmherrschaft von Holger Kelch stattfindet - wie so viele in Altdöbern geboren und heute Oberbürgermeister der Stadt Cottbus. Thematisch wird die Geschichte der Frauenklinik betrachtet, die sich über viele Jahrzehnte in Altdöbern befand. In ihrer Geburtsstation erblickten zigtausende Menschen das Licht der Welt. So wird Altdöbern als Geburtsort auch heute noch in alle Welt getragen. Aber auch andere, für die Entwicklung Altdöberns prägende Orte werden in Erinnerung gerufen.

Viele Programmteile und Aktionen sind in Vorbereitung: So bildet eine geplante „Zeitreise“-Ausstellung im Lichthof des Schlosses sicher einen besonderen Anziehungspunkt. Dazu sind alle Personen aufgerufen, die in Altdöbern geboren wurden oder eine besondere Verbindung zum Ort haben, ein Foto (historisch oder aktuell) von sich zu schicken und eventuell eine kleine Geschichte beizusteuern. Alle Einsendungen nehmen an einer Verlosung teil. Die Plätze 1 bis 3 erhalten als Preis ein romantisches Dinner für 2 Personen auf der Salzteichinsel im Schlosspark. Genauere Informationen finden Sie im Netz unter www.parksommertraeume-altdoebern.de.

Auf dem Ablaufplan des Veranstaltungswochenendes finden sich neben vielfältiger Live-Musik und Kleinkunstdarbietungen auch Führungen im Schlosspark, thematische Mitmachaktionen und Vorführungen, weitere Ausstellungen und ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm. Am Sonntag wird das Fest mit einem breiten Musikangebot zum Familienfest der WIS-Wohnungsbaugesellschaft im Spreewald fortgesetzt. Mit historischen Holzspielzeugen und vielen anderen Mitmachaktionen kommt dabei kaum Langeweile auf. Auch abseits des Festgeschehens lädt der idyllische Schlosspark zum Flanieren und Verweilen ein; dazu gibt es auch wieder einen eigens eingerichteten Bereich zum Entspannen unterm Blätterdach.

Übrigens: Alle, die sich als in Altdöbern Geborene ausweisen können, erhalten 2 Euro Preisnachlass auf das jeweilige Tagesticket am Veranstaltungswochenende. Wir freuen uns auf Ihren Besuch mit Groß und Klein und wünschen schon jetzt ein schönes Festwochenende.

Ihr Vorbereitungsteam der Parksommerträume

Alle, die auf die Veranstaltung in besonderer Weise aufmerksam machen wollen, laden Freunde, Bekannte oder Verwandte mittels der extra herausgegebenen Postkarte ein (persönliche Weitergabe oder postalisch - auf jeden Fall „analog“!). Die Postkarten erhalten Sie in den Vorverkaufsstellen der Eintrittskarten, in touristischen Informationsstellen sowie in zahlreichen öffentlichen Einrichtungen. Postkarten, die gelaufen sind (frankiert und gestempelt), sollten von den Empfängern mitgebracht und an der Tageskasse abgegeben werden, sie nehmen im Anschluss an die Veranstaltung an einer Auslosung teil. Weitere Informationen erhalten Sie auf der Veranstaltungshomepage.

Texte und Abbildungen: Boris Aehnelt

Ist der Rauch schwarz, hat die Dampflok schwer zu ziehen

Der Lausitzer Dampflok Club e. V.

Am 17.Dezember 1991 wurde der Lausitzer Dampflok Club e.V. von zehn Eisenbahnfreunden gegründet, mittlerweile hat er 40 Mitlieder sowie den Förderverein zur Erhaltung Lausitzer Dampfloks, der 1993 gegründet wurde und inzwischen 100 Mitglieder zählt.

Werner Donath, Vorsitzender des Vereins erzählt, wie das alles zustande kam.

„Mein damaliger Chef bei der Lausitzer Rundschau hat sich 1991 in einem Zeitungsartikel bitterlich darüber beklagt, dass die Deutsche Reichsbahn einen Ausverkauf von Dampflokomotiven veranstaltet. Dann kam es, dass sich damals ein zugezogener Bankier ebenfalls dafür interessiert hat und den Vorschlag machte, einen Verein zu gründen und eine Lok zu kaufen. Er würde bei der Finanzierung behilflich sein. Und genau so ist es gekommen. Nachdem der Verein gegründet und das Finanzielle geregelt war, haben wir die Dampflok 44 225 der Reichsbahn abgekauft. Die erste Reise ging – wenn ich mich recht erinnere - nach Bad Muskau. Sozusagen als Testlauf. Und dann ging es los mit weiteren Touren, u.a. durch die Lausitz, nach Dresden, nach Berlin. Aber bereits vor der Vereinsgründung gab es vereinzelt Sonderzugfahrten, so zum Beispiel am 3. Oktober 1991 nach Berlin. Diese Fahrt war etwas Besonderes, fuhren wir doch zu Wiedervereinigung nach Berlin Zoologischer Garten. Auf dem Kudamm haben wir dann mitgefeiert und das Feuerwerk anlässlich dieses Ereignisses erlebt. Gefahren sind wir damals mit gut 500 Passagieren."

Mit dem Damplok Club im Erzgebierge unterwegs. Im Mfebruar 2020 ging es nach Holzhau mit zwei Dampfloks und einer E-Lok. *Fotos: TSPV*

Wie viele Dampfloks hat der Verein?

Zwei, leider sind beide derzeit kaputt. Eine braucht eine Hauptuntersuchung, die sehr kostenintensiv ist, und die zweite ist leider vor zwei Jahren entgleist und die Reparatur ist für uns derzeit nicht finanzierbar. Unsere Fahrten machen wir also momentan mit angemieteten Dampfloks.

Welche Aufgaben haben Ihre ehrenamtlichen Mitarbeiter?

Wir haben viel an unseren Fahrzeugen zu tun, auch an den Reisewagen, die wir alle selbst warten und in Schuss halten. Wir haben eine eigene kleine Werkstatt in Teichland, wo wir das, was wir machen können und dürfen, selbst reparieren. Unsere Reisewagen müssen auch sauber gemacht werden, von drinnen und auch von außen. Wir müssen auch unsere Werbung selbst erstellen, unsere Flyer für die Fahrten, die Organisation der Fahrten, die meistens schon ein Jahr im Voraus geplant werden. Also wir Ehrenamtler haben immer jede Menge zu erledigen. Wir müssen die Fahrzeuge anmieten, das passiert lange im Voraus. Da in Deutschland nichts ohne Bürokratie läuft, haben unsere Mitglieder die Hälfte ihrer Zeit damit zu tun, Regelwerke auf dem neuesten Stand zu halten und schulen. Wer zum Beispiel in der Versorgung helfen möchte, braucht ein Gesundheitszeugnis und wird von uns regelmäßig geschult, denn wir sind auf Gleisen unterwegs und dort gelten ein paar andere Regeln. Lokführer wiederum brauchen einen gültigen EU-Führerschein. Wenn der Lokführer dann für uns fährt, bekommt er eine Zusatzbescheinigung und wir prüfen, bevor diese ausgestellt wird, ob derjenige auch einen gültigen Abschluss als Lokführer hat und über alle Zusatzqualifikationen verfügt, um beispielsweise eine Dampflok zu führen.

Für welche Bereiche brauchen Sie noch Unterstützung?

Für die Instandhaltung ganz besonders. Da sind Menschen, die von Beruf Schlosser oder Schweißer sind, besonders interessant. Es kann aber auch jemand mitmachen, der das nicht gelernt hat, sich aber zutraut, unter Anleitung Aufgaben zu erledigen. Im Versorgungsbereich brauchen wir immer Menschen, die sich um das Wohl unserer Fahrgäste kümmern. Da wir unseren Verein auch auf Messen präsentieren, sind auch hier helfende Hände gern gesehen. Schließlich muss der Stand aufgebaut, betreut und dann wieder abgebaut werden. Wir freuen uns über jeden, der sich bei uns meldet und aktiv mitmachen möchte. Und wer selbst nicht aktiv sein kann oder möchte, unsere Arbeit aber dennoch unterstützen will, kann dies auch mit einer Spende tun.

Wie ist für Sie persönlich das Besondere an diesem Verein?

Der Reiz am „Echten". Auch ich habe als Kind mit der Modelleisenbahn gespielt. Aber eine Lok, eine Dampflok in Groß und Echt ist eben doch noch was anderes. Man sieht etwas und man bewegt etwas. Eine Lok im Museum ist auch mal sehenswert. Aber eine Dampflok in Aktion, das ist das pure Leben. Da sieht man die Kräfte wirken, sieht, wie die Maschine funktioniert. Das hat schon einen besonderen Reiz.

Annette Raab ■

Info

Verein und zum Ehrenamt gibt es hier: Lausitzer Dampflok Club e. V.
Bahnhofstraße 40, 03046 Cottbus
Telefon: 03 55 - 3 81 76 45 • Fax: 03 55 - 3 81 76 44
mail@LDCeV.de | ***www.LDCeV.de***

Ein roter Teppich für das Ehrenamt.
Es gibt so viele Dinge, die man nicht mit Geld bezahlen kann, wohl aber mit einem Lächeln, einer Aufmerksamkeit, einem Danke.
Sparkasse Spree-Neiße

Wolfstour

Auf den Spuren von Meister Isegrim

Warten, frieren, Klappe halten

Monitoring-Protokoll

Naturfreunde stehen früh auf

Abmessen der Wolfslosung (Kackwurst)

Wolf-Trittsiegel (Pfotenspur)

Fotobeweis ist wichtig

Fotos: Daniel Ratthei

Der Wecker klingelt um 4:15 Uhr und ich springe aus dem Bett. Nur zwei Stunden Schlaf wurden dem Geiste abgetrotzt, denn ich trug diese seltsame Aufgeregtheit in mir, als gehe es auf große Reise. Leise laufen die morgendlichen Abfolgen ab. Im Rucksack werden Thermoskanne, Proviant, Fotokamera und ein Fernglas verschnürt. Draußen ist Vollmond. Wie passend, denke ich mir, und dann geht es zum verabredeten Treffpunkt. Es gibt sicher einige Anbieter dieser Art Erlebnistrip, ich habe einfach im Internet geschaut und nach Gefühl gebucht und heute ist es soweit. Die Tour heißt: „Ein Tag unter Wölfen“.

Es gibt einen weiteren Tour-Teilnehmer und er kommt ebenfalls aus Cottbus. Wir fahren zusammen nach Hoyerswerda, wo wir den Wolfsbiologen erwarten, der die Tour leitet, der Alphawolf sozusagen. Auf dem Weg sehe ich am Straßenrand einen Fuchs. Fängt gut an, so kann es weitergehen. Unser Tourleiter ist Stephan Kaasche. Das ist höchst erfreulich, denn hierzu muss ich folgendes erklären: Vor zwei Jahren saß ich im Cottbuser Kino Weltspiegel und schaute mir im Rahmen des Osteuropäischen Filmfestivals die Eröffnungsveranstaltung Lausitzer Filmschau an. Den Sonderpreis der Stiftung für das Sorbische Volk gewann der Dokumentarfilm „Naturschutzgroßprojekt Lausitzer Seenland“. Klingt trocken, war es aber nicht. Im Film gab es spektakuläre Aufnahmen von Wölfen (z. Bsp. die Jagd einer Wildschweinrotte) im ehemaligen Tagebau Spreetal nördlich von Hoyerswerda zu sehen. Stephan Kaasche hat diese Aufnahmen gemacht und er nahm damals den Preis entgegen.

Wir fahren zu dritt in seinem Auto zu jener Stelle, an der ihm die Bilder gelungen sind. Wie ich schnell begreife, ist der Flecken nicht unbekannt. Es ist DER Hotspot gewissermaßen, der Aussichtspunkt oberhalb des Bergener Sees. Obwohl die Sonne noch nicht aufgegangen ist, sind bereits Naturfreunde mit Teleobjektiven vor Ort. Tja und dann heißt es warten, ein wenig frieren und die Klappe halten. Die Gegend unter uns wirkt beinahe wie eine gut imitierte Savannenlandschaft in einem Tierpark, läge nicht irgendwo der LKW herum, der vor ein paar Jahren durch den massiven Erdrutsch mitgerissen und seitdem nicht geborgen wurde. Das ist echt. Mehrere Kraniche schimpfen miteinander. Drei Rehe tauchen am Waldsaum auf. Ein Seeadler zeigt sich. Ein Schwarzspecht kommt ins Taumeln. Einige Raben fliegen tief und verraten womöglich die Anwesenheit der Wölfe, da sie auf Aasreste gieren. ABER die Damen und Herren Isegrim tauchen nicht auf. Schade.

Nach etwa zweieinhalb Stunden gehen wir mit Stephan Kaasche unsere erste große Runde. Monitoring ist angesagt. Der Begriff bezeichnet die Beobachtung, Aufzeichnung und statistische Erfassung von wildlebenden Wölfen. Kaasche erweist sich als unterhaltsamer und versierter Mentor in vielerlei Themen. Wir entdecken und vermessen Trittsiegel (Pfotenabdruck) von Wölfen. Lernen den Unterschied zu Hundespuren und erfassen Spurbilder und Schrittlängen. Wir erfahren Wissenswertes über Bodenbeschaffenheit, Vegetation und die Folgen unserer Lausitzer Tagebau-Devastierung. Und wir hören alles über den Wolf und seine Nachwirkungen auf uns alemannische Zweibeiner, seit er sich im Jahre 2000 in der Muskauer Heide erstmals wieder reproduzierte, also Nachwuchs bekam. Auch vorher sind durchaus einzelne Tiere aus Polen eingewandert. Vor 1990 wurden sie geschossen. Stephan Kaasche arbeitet als freier Mitarbeiter bei der Wolfsscheune Rietschen. Die Informationsstelle bietet Schulungen, Vorträge, Exkursionen und weitere Angebote zum Thema Wolf in Sachsen an und unterstützt dabei das Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie. Das LfULG hat eine Broschüre mit dem Titel „Herdenschutzhunde und sichere Einzäunung“ für Schäfer und Weidetierhalter herausgegeben. Der Angst, Panik oder Naivität vor dem Wolf versucht man längst mit konkreten, wirksamen Maßnahmen entgegenzutreten. Banal gesprochen: Wenn der Wolf keine Einladung erhält, dann kommt das scheue Tier auch nicht. Der Ausschluss ist besser als der Abschuss.

Wir erfahren, dass Familie Isegrim sich am Bergener Aussichtspunkt nicht mehr gezeigt hat, dafür finden wir ihre Markierung: Wolfslosung. Nur die beiden Elterntiere des Rudels, also Mama und Papa Wolf markieren an wichtigen Punkten das Revier. Zack, das Maßband rausgeholt und abgemessen. Ja, das ist der Moment zum Lächeln, da hockt man am Boden und ermittelt die Länge einer Wolfskackwurst. Wir werden an diesem Tag noch viele Exkremente finden und es ist mir schleierhaft, wie ich das vorher ignorieren konnte? Wer nun glaubt, Wolfs-AA erinnere an den gewöhnlichen Hundehaufen, der irrt. In der Gegend um Hoyerswerda gibt es viele Wildschweine, ergo stehen diese auf dem Speiseplan, ergo besteht die Konsistenz der Wolfslosung aus Borsten. Kreislauf der Natur höchst klipp und klar am Wegesrand.

Wir verlassen Hoyerswerda und fahren in das Naturschutzgebiet Zschornoer Wald nach Brandenburg. Auf dem ehemaligen NVA-Gelände (Vorsicht Blindgängergefahr!) durchstreifen wir unsere zweite große Runde. Der Boden ist sandig und daher ideal geeignet zum Spurenlesen. Tatsächlich. Sie sind überall. Trittsiegel und Losungen eines anderen Rudels. Es dämmert langsam und wir waren einen tollen Tag von Sonnenaufgang bis Untergang draußen in der Natur. In der Dämmerung beginnt Action. Wildschweine brechen vor uns aus dem Dickicht und ein Rothirsch rennt quer über den Weg. Alle zeigen sich, nur der Wolf nicht. So ist er eben. Ehrlich gesagt, hatte ich vor den Wildschweinen mehr Bammel. Im Auto kreischt uns das Radio an. Es war nicht lauter eingestellt als sonst. Wir waren so leise.

Daniel Ratthei ■

Mein Tipp

Wer auf eine geführte Wolfstour Lust hat, der besuche die Webseite ***www.wolflandtours.de.*** Die maximale Teilnehmerzahl der Touren beträgt sechs Personen.

Der Zauber der Bewegung

Magic of artistry and dance

Zuzanna Max Kurth und Jens Quadfasel in Aktion *Foto: Varieté Fantastique*

Eine Frau steht inmitten eines Raumes. Sie streckt die Hände über den Kopf und langsam biegt sie sich nach hinten. Wirbel für Wirbel. Der Rücken scheint wie Gummi. Fügt sich der Bewegung, weich und geschmeidig. Die Hände berühren nun ebenfalls den Grund, während die Füße an Ort und Stelle stehen. Sie bildet eine perfekte Brücke. Daneben ein Mann, seine Hände drücken gegen den Boden, ebenso die Füße. Er macht die von vielen verhasste Fitnessübung „Planke“. Die meisten von uns können diese Position, nur unter Schwierigkeiten, wenige Minuten halten. Er beugt seinen Oberkörper leicht nach vorne und behutsam hebt er die Beine, den Körper noch immer in der Waagrechten haltend, balanciert er sein Gewicht allein auf seinen Händen.

Die Frau steht nun in der halben Vorwärtsbeuge, der Oberkörper ist kerzengrade. Der Mann legt die Hände auf ihrem Rücken ab, macht einen Satz und drückt sich dort oben in den Handstand. Da stehen sie nun, als wäre es die leichteste Übung der Welt. Das war nur ein Anfang. Derartige Kunststücke werden in der Luft an Ringen oder Seilen durchgeführt, paarweise, zu viert, in größeren Gruppen oder alleine z.B. mithilfe eines Stuhls. Die Körperbeherrschung, die die Damen und Herren des Artistik- und Tanzvereins Varieté Fantastique an den Tag legen, ist ungemein faszinierend.

Man selbst bestaunt solcherlei Spektakel meist sitzend, vielleicht innerlich mit dem Schmerz im unteren Rücken kämpfend und dem Wissen um das Unvermögen, stehend die eigenen Zehen zu berühren. Aber solcherlei sportliche Aktivitäten sind ja auch jungen Leistungssportlern mit einem besonders günstigen Genpool überlassen, oder?

Von wegen. Bei den oben genannten Personen handelt es sich um Zuzanna Max Kurth, Vereinsvorsitzende und Gründerin des Varieté Fantastique, und ihren Partner, den Schatzmeister Jens Quadfasel. Beide sind über 50, fast 60 sogar. Zugegebenermaßen bringen beide ein besonders Maß an Talent mit und betreiben diesen Sport professionell seit ihrer Jugend. Zuzanna ist Berufsartistin und Jens ist spezialisiert auf die Handstandequilibristik. Natürlich gibt es auch Mitglieder, deren sportliche Vita nicht ganz so beeindruckend ist.

Das älteste Mitglied des Vereins ist 66, das Jüngste gerade 4. Das Alter ist also nicht der entscheidende Faktor, um Teil der Truppe zu werden. Viel wichtiger ist, Leidenschaft und die Bereitschaft regelmäßig und diszipliniert zu trainieren, um das Bestmögliche aus sich herauszuholen. Beim Training wird den Schützlingen Beweglichkeit, Kraft und Teamfähigkeit gelehrt. Mit diesen Fertigkeiten und viel Herzblut kann dann am Ende eine atemberaubende Choreografie entstehen.

Neben der Artistik wird im Varieté Fantastique auch Tanz gelehrt. Eine Show, die beide Disziplinen vereint, gibt es am 28 März, 16 Uhr im Gut Branitz (Eintritt: 15 € pro Person).

Eljot Be ■

DIE REVOLUTION IM FITNESS - MILON Q

Rückenschmerzen gehören in unsere Zeit. Fast jeder kennt sie und für viele sind sie ein ständiger Alltagsbegleiter. Beeinflusst von verschiedenen Faktoren (Bewegung, Belastung, Ernährung, Stress) treten sie häufiger oder auch intensiver auf. Ein Zustand, mit dem man sich nicht zufriedengeben muss. Wir können etwas tun und unsere Gesundheit verbessern.

Was man dazu benötigt? Das richtige Training. Ein gutes Training ist abhängig von der Intensität, der Regelmäßigkeit, der korrekten Übungsauswahl und einer fachlichen Anleitung. Im MediFit Vital, Stromstr. 13a, 03046 Cottbus, nehmen wir dieses Thema sehr ernst. Rückenschmerzen sind der häufigste Beweggrund, warum Menschen in unser Haus kommen. Mit Erfolg! Rückenschmerzen werden verringert oder gar beseitigt und die Lebensqualität steigt. Unser bereits erfolgreiches Trainingssystem erfährt im März 2020 eine umfassende Erweiterung. Eine wahre Revolution des Gesundheits- und Fitnesstrainings. Das elektronische Gerätesystem Milon Q. Noch nie war Training so intelligent. Milon Geräte sorgen dafür, dass Nutzer immer mit dem optimalen Trainingsgewicht für ihr Ziel trainieren. Die smarten Hightech-Geräte erkennen den Trainierenden und stellen Sitze und Hebel automatisch auf die richtige Höhe ein. Eine Animation auf dem Gerätedisplay zeigt in Echtzeit, ob eine Bewegung in der richtigen Geschwindigkeit ausführt. Um Trainierenden dauerhaft neue Trainingsreize zu bieten, sind alle Geräte auf vier unterschiedliche Trainingsarten ausgelegt. Gezielter und moderner kann man für seine Gesundheit nicht trainieren.

SIE SIND INTERESSIERT?
MELDEN SIE SICH BEI UNS. WIR BERATEN SIE GERNE UND UNVERBINDLICH.

Tim Reinke,
Leiter MediFit Vital Cottbus

MediFit Vital
medizinisch begleitetes Training

EINLADUNG
zur
Neueröffnungsfeier
Samstag 21.03.2020,
16:30 Uhr
Lernen Sie uns und Milon Q kennen.

Görlitzer Tanzwunderimport aus Berlin

Die Wee Dance Company feiert 20. Bühnenjubiläum und spiegelt in Görlitz mit „De fesche Mode“ den Laufsteg der Geschichte

Es war schon eine besondere Premierenansprache von Klaus Arauner, Generalintendant des Gerhart-Hauptmann-Theaters, nach der jüngsten Tanzpremiere namens „De fesche Mode“ in Görlitz: Er freue sich außerordentlich, mit dieser Company intensiv zusammenzuarbeiten. Sie ward 2011 von ihm (unter Mitwirkung von Vorgängerin Gundula Peuthert) aus Berlin hierher gelockt und sorgt nach kurzer Erwärmungsphase immer wieder für ein volles wie begeistertes Haus.

Die Krone der Schöpfung mit Leid im Kleid – der fragmentierte Laufsteg als Puzzleteil unserer Modegeschichtskulisse..

Foto: GHT / Artjom Belan

Er hat dazu noch einen anderen guten Grund: Denn nach der begeistert gefeierten Premiere beginnen schon dessen Proben für den Spielzeithöhepunkt des Musiktheaters: „Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny“ (4. April) – vermutlich Arauners große Abschiedsinszenierung, denn im Sommer 2021 ist dann wirklich Schluss, die zweite Ausschreibungsfrist für seine Nachfolge ist just ausgelaufen.

Kurz zuvor feierte die 1999 in Berlin gegründete Wee Dance Company mit großer Gala namens “Wee are twenty!” ihren 20., den sie vielleicht nur dank des kollektiven Festengagements im Musiktheatertempel an der Neiße erleben. Seither wird nun hier postmoderner Tanz in leistungssportlicher Dynamik mit geistigem Esprit und immer einem großen Grundgedanken pro Produktion geradezu in Perfektion zelebriert. Und dabei immer wieder überrascht – auch bei den Choreografien im Musiktheaterrepertoire.

Waren es bei „Schmetterlingsdefekt” noch philosophische Grundfragen, folgten mit “Alpha1” als dreidimensionalem Stangentanz eine wahnsinnige Turnoptik, bei „Aqua“ ging es um Tanz in und überm Wasser – es waren schlicht neue Dimensionen, die von Dan Pelleg und Marko E. Weigert mit ihrem internationalen Ensemble choreographisch erkundet wurden. Um dann mit „iHome” (in vernetzten Glasquadern) einen warmherzigen Aufruf gegen die Vereinzelung in der globalisierten Welt zu setzen.

Ebenso unglaublich (man denke an die tanzenden Gelbwesten vor der Pariser Oper für ihre Ballettrente mit 42 im Advent) wie Chefchoreograph Dan Pelleg und Tanzdirektor Marko E. Weigert immer noch mindestens wechselseitig in den Produktionen aktiv bleiben und behände mitwirbeln – hier ragt Pelleg in diversen Skulpturen als der mit der kräftigsten Statur heraus. Denn große, sich einprägende Bilder sind ein Markenzeichen, diese werden in Windeseile in die nächste Sequenz überführt, die Tänzer meistern energetisch jeden Umbau – immer von einer eigens zusammengestellten flüssigen Soundcollage (Pelleg) und herausragendem Lichtdesign (Weigert) getrieben.

Dabei suggeriert der Titel „De fesche Mode” natürlich eine Nähe zur Kultcombo namens Depeche Mode. Wer aber nun nur eine gut gestylte Popdanceshow mit klaren und schnellen Beats erwartet, ist jedoch auf dem falschen Dampfer. Denn das Thema Mode ist doppelt dran: Es setzt einerseits als witzige Geschichtsstunde mit den Kostümen von Ausstatter Markus Pysall den Rahmen, andererseits zeigt es immer wieder ambivalent die gesellschaftlichen Zwänge per Normierung oder Klassifizierung durch Kleidung. Plus die pure Schönheit nackter Körper – und einiges an Musik von, nach und jenseits von Depeche Mode. Mit geschicktem Einsatz der Drehbühne und in unheimlich fließenden Wechseln – unter anderem mit Musik von Bach bis Brian Eno – gibt es immer wieder Duelle und Annäherungen, wobei sich relativ selten Paare finden.

Wee Tabledance Company auf dynamischsten Niveau

Die Grundidee sind diesmal elf spiegelblanke Alutische, die im stets beschwingten Umbau viel leichter wirken, als sie ob der nötigen Stabilität (27 Kilogramm) wirklich sind. Sie geben jedem Akteur sein Stück silberblanken Laufsteg: 80 Zentimeter breit wie hoch und 1,80 lang. Diese werden auf der blanken Bühne immer wieder blitzartig zu neuen Konstellationen zusammengefügt und erscheinen als Pyramiden, Burgen oder Rutschen, gepaart mit unzähligen Lichteffekten, die jeder Zuschauer als Unikat genießt.

Dabei steht schon am Anfang das beste wie praktischste Kostüm: barfüßige Jugend in weißen T-Shirts und blauen Jeans, locker auf dem langen Laufsteg – schon das eine Spitze gegen die affektierte Branche. Dies wird locker wie witzig fortgesetzt und kulminiert kurz vor der Pause: die zunehmend lässigere Jeanslöchermode endet – hier als Reihe wieder auf dem Laufsteg – mit Alexandre May mit bloßem Feigenblatt (aus Jeansstoff).

Nach der Pause hängen die Tische wie Ufos im blauen Himmel, die Tänzer wälzen sich ungeschützt auf dem Boden – bis ihr Schutzpanzer wieder landet. Auch auf eingesprochene Aufklärung per Stimme aus dem Off – hier mit jener des Zittauer Schauspielers Marc Schützenhofer – wird zugunsten der Botschaft versus Wegwerfmode nicht verzichtet: 250 bis 450 Millionen Kleidungsstücke werden nach dem Kauf und der kostenlosen Retoure sofort wieder ungetragen entsorgt – oft samt Verpackung einfach verbrannt. Per anno, allein in Deutschland!

Satirischer Höhepunkt: eine slapstickhafte Vollplaybackmimik- und Kostümshow durch rund 25 Operetten-, Opern und Musicalschnipsel. Auch der Tanz in Ritterrüstung oder eine Schuhlöffel-Samurainummer mit Harrison Claxton, Francisco Martínez García, Rafail Boumpoucheropoulos und Lorenzo Rispolano, teilweise im Pyjamamodus, sorgen für Erheiterung, während das Korsett von Marianne Reynaudi oder der Lotus-Schuh mit Nami Miwa als Zwang drastisch bleiben.

Ganz zum Schluss folgt dann der große Depeche-Mode-Block – bei “Just Can’t Get Enough” treten Amit Abend und Mami Kawabata, die zuvor per Makkaroni-Kleid, eine Anspielung auf Lady Gagas Rindfleischkostüm wagte, zwei Damen in immer größeren Hüten gegeneinander an.

Nach zwei Stunden samt einer Pause ist die simple wie perfekte Ausgangslage – barfuß, weiße T-Shirts, blaue Jeans bei „Personal Jesus“ (als Version von Shefita) – unter großem Premierenjubel wiederhergestellt.

Damit ist die nächste bemerkenswerte Inszenierung geschaffen, die Tanzfreunde samt Fachleuten, insbesondere professionelle Kulturbeobachter, um der Behauptung von Ahnung willen gesehen haben sollten; „De fesche Mode“ gehört wie die erwähnten Wee-Dance-Meilensteine auf jeden Fall dazu – zwei packende Stunden umfassende Sinneswonne inklusive Relevanz, wobei sich nur eingefleischte DeMo-Fans mehr und härtere Klänge wünschen könnten, was aber nicht der Ansatz war.

Die Beliebtheit beim Publikum lässt sich auch bei den unzensierten Kommentaren auf der Netzpräsenz nachempfinden. So können sich die Zittauer Hauptmann-Theater-Fans ab 21. März auf das Görlitzer „Wunderland“ (mit dem Untertitel „Wie nächtliche Schatten“) in vier Vorstellungen freuen, während in Görlitz schon die Spannung aufs „Egoversum“ als nächste Premiere (6. Juno) wächst, um die Klischees der Generation Y, also die Stereotype der sogenannten Millennials, aus neuer Sicht- und Bewegungsweise zu erleben.

Andreas Herrmann ■

Info

„De fesche Mode“ im Gerhart-Hauptmann-Theater Görlitz wieder am 18. April und 30. Mai (je 19.30 Uhr). ***www.g-h-t.de***

Von Weisheit bis Widervereinigung

Ein weiter Bautzener Theaterfrühling verspricht große Kost und wilde Überraschungen

Es wird ein spannender Theaterfrühling am Deutsch-Sorbischen Volkstheater, der just am 28. Februar beginnt und einen weiten Bogen schlägt – von Urlausitzer Weltweisheit bis koreanischer Wider- oder gar Wiedervereinigung. Zuerst kommt jedoch der erste „Nathan“ seit langer Zeit – und schon bei den Proben treffen zwei prägende Theatermänner aufeinander: Carsten Knödler inszeniert, Lutz Hillmann spielt die Hauptrolle. Beide kennen sich gut, denn der heutige Chemnitzer Schauspieldirektor und der Bautzener Intendant lernten sich in Knödlers Zittauer Intendantenzeit trotz unterschiedlicher Ausrichtung und Publikumserwartung der Schauspielhäuser kennen wie schätzen.

Als dritter im Bunde wirkt Stefan Wolfram, einst als Knödlers Nachfolger in Zittau kurz im Gespräch, vor drei Jahren dann in Bautzen zum Nachfolger von Oberspielleiter Michael Funke gekürt. Den Ur-Plaunener kennt man in ganz Sachsen als Regisseur – er schuf große Inszenierungen, wobei nicht nur die gelungenen Uraufführungen in Chemnitz („Kafka“ - mit eigenem Text), Zittau („Alois Nebel“) und Bautzen („Böhmisches Paradies“) haften bleiben, sondern auch weitere Regiearbeiten in Radebeul und Freiberg. In Cottbus kennt man seine „Antigone“ und die „Sonnenallee“, in Bautzen sind „Terror“ und „Der Fall der Götter“ neue Meriten. Zudem gab er Mario Holetzeck die Chance zu einer überzeugenden „Orestie“.

Nun führt er Hillmann und Knödler mit Gotthold Ephraim Lessing, Kamenzer des Jahrgangs 1729, zusammen: Da das niedliche Stadttheater seines Geburtsortes kein eigenes Ensemble hat, kommt das dramatische Gedicht aus dem Jahre 1779, welches eigentlich in Jerusalem vor reichlich acht Jahrhunderten und mit den humanen Gemeinsamkeiten der drei großen Weltreligionen spielt – also in Zeiten von Kreuzzügen, aufkommenden Welthandels und einem klammen Sultan – in Bautzen zur Aufführung. Man wirbt mit Lessing, Erfinder des Hamburger Nationaltheaters, als „unseren Heimatdichter“, wobei die jüngste Inszenierung ein Weilchen her ist: 1991 spielte noch Benno Schramm den Nathan, Michael Lorenz den Saladin, während Lutz Hillmann seine damaligen Texte des jungen Tempelherrens noch immer intus hat.

Rattheis „Greta“ lehrt Klimawenden auf Obersorbisch

Nun konvertiert er zur jüdischen Weisheit, hat Alexander Höchst als Sultan zum klugen und Ralph Hensel als Patriarchen zum harten Widerpart – und per Ringparabel eine gute Antwort auf die Fangfrage, welcher Gott nun der richtige sei. Und natürlich geht es auch um junge Liebe: Als Tempelherr darf nun Richard Koppermann Maja Adler als Recha retten.

Schlag auf Schlag geht es weiter: So erfährt Daniel Rattheis „Greta“ in Regie von Ralph Hensel schon kurz nach der Celler Uraufführung und der Cottbuser Zweitpremiere, worauf „Klimahysterie“ zur Parole des Jahres ausgerufen wurde, seine Bautzener Schulversion (Premiere im Bautzener Burgtheater am 4. März) – auf Obersorbisch (mit Simultanübersetzung). Am 8. Mai, dem Tag der Befreiung, serviert Stefan Wolfram dann – wie bei der „Orestie“ mit Choreografie von Gundula Peuthert – erstmals den französischen Reigen von Joel Pommerat: „Die Wiedervereinigung der beiden Koreas“ als großes Ensemblestück. *AH* ■

Sultan, Nathan und Patriarch treffen in Lessings Jerusalem via Bautzener Volkstheater aufeinander. *Foto: Theater Bautzen*

ERLEBEN SIE UNS NEU!
NACH UMBAU
IM FRÜHJAHR 2020

- NEUER SERVICEBEREICH
- MODERNE QUALITÄTSWERKSTATT
- VERBESSERTE DIENSTLEISTUNGEN
- MEHR RAUM FÜR VAUDE BEKLEIDUNG
- WÄHREND UMBAU GEÖFFNET

FAHRRAD + SERVICE IN COTTBUS
BEUCHSTRASSE 25
FAHRRAD-SCHENKER.DE
FAHRRAD.SCHENKER

SCHENKER®
FAHRRAD + SERVICE

Cottbuser Sportkalender - dicht gefüllt wie nie zuvor

Gespräch mit dem Geschäftsführer des Stadtsportbundes Cottbus, Tobias Schick

Bei der Ehrungsveranstaltung für die Cottbuser Sportfamilie wurden im Januar erneut personelle Zuwächse aus den 145 Vereinen gemeldet, die unter dem Dach des Cottbuser Stadtsportbundes organisiert sind. Doch nur eine kleine Schar der besonders tüchtigen Sportlerinnen und Sportler wurde geehrt. Hätten nicht viele, viele andere auch diese Ehre verdient?

Völlig korrekt, denn unter den Rekord bedeutenden 24.216 Sportlern gibt es unglaublich viele Aktive und ehrenamtlich Tätige, die Herausragendes leisten. Im ersten Ehrungsblock der Sportgala wurden an diesem Abend besondere Menschen geehrt, die von der Deutschen Olympischen Gesellschaft in Zusammenarbeit mit den Vereinen nominiert wurden. Hierzu hatten die Vereine Vorschläge eingereicht, die von uns bewertet wurden. Ebenso verlief die Nominierung für den zweiten Block, bei dem der Stadtsportbund nach eigenem Kenntnisstand und den Vorschlägen aus den Mitgliedsvereinen die Auswahl getroffen hat. Ein schönes Beispiel ist Christine Zinke von der BSG Turbine, die schon vierzig Jahre ehrenamtlich unterwegs ist. Sie hilft uns beim Seniorensportfest, unterstützt beim Sportabzeichen-Programm und ist zusätzlich auch im Gymnastikverein aktiv. Darum kam dieser Vorschlag von uns. Schön wäre es, wenn noch mehr Vorschläge aus den Reihen der Vereine kämen. Oftmals sind auch für uns die stillen Stars im Verborgenen tätig.

Tobias Schick. *Foto:GZ*

Herausgegeben wurde am Rande der Ehrungsveranstaltung der Sportkalender der Stadt für 2020. Sicher spielen unsere Großveranstaltungen vom Springermeeting bis zum Turnier der Meister darin eine vorrangige Rolle. Wie aber schaut es mit den reinen volkssportlichen Angeboten aus?

Da werden die Betrachter der Broschüre feststellen, dass es 2020 wiederum einen Zuwachs an Angeboten gibt. Und dennoch kann ich sagen, dass auch nach dem Druck immer noch weitere Vereine mit ihren Offerten daherkommen, die wir dann auf anderen Wegen, beispielsweise über die Medien, an die Teilnehmer oder Besucher weitergeben.

Sie sprachen gerade von einigen neuen Veranstaltungen. Nennen Sie doch bitte auszugsweise einige davon ...

Ich will mit den beiden Meisterschaften beginnen, die im April bei uns in Cottbus ihrer Premiere feiern werden. Zum einen ist dies die 1.Quan Ki Do Weltmeisterschaft, die der gleichnamige Cottbuser Verein vom 16. bis 19.April in der Lausitz Arena ausrichtet. An gleicher Stelle wird am darauffolgenden Wochenende erstmals in Cottbus eine Deutsche Meisterschaft der Fechter ausgetragen, wenn die Junioren ihre nationalen Titelträger ermitteln. Anfügen will ich aber auch die gewachsene Zahl von freizeitorientierten Angeboten. So richten ja beinahe alle Vereinen Sportfeste aus, die zumeist von Freitag bis Sonntag stattfinden werden und deshalb eine Vielzahl recht unterschiedlicher Angebote präsentieren. Für die aktiven Teilnehmer, aber in gleichem Maß auch für die Gäste, die diese zumeist auch familiär orientierten Treffs besuchen.

Vielerorts werden junge Fußballer samt deren Eltern bei den Bambini-Turnieren zusammengeführt. Die Zahl dieser Turniere scheint ja geradezu explodiert zu sein, kaum ein Verein verzichtet inzwischen auf diese Angebote ...

Ganz genau. Früher gab es so etwas in Kolkwitz oder auch in Gaglow, heute richten viele Sportvereine diese Turniere aus. Was mit der wachsenden Zahl von Kindern zusammenhängt. Aber da die Kids ja fast immer von ihren Eltern begleitet werden, haben auf diesem Wege auch manche Eltern plötzlich einen Zugang zum aktiven Sport – egal in welcher Form.

Dennoch wird sich der Stadtsportbund nicht in die Rolle des leisen Beobachters zurückziehen. Auf welche von dort geführten Treffs würden Sie denn hier gerne verweisen?

Ohne eine Wertigkeit festzulegen, beginne ich mit dem „AOK City Run&Bike“. Es gerät ja schon fast in Vergessenheit, dass dabei zwei hier zusammengeführte Sportarten ihren Ursprung im traditionellen Cottbuser Citylauf haben. Immer größere Starterfelder begeistern Jahr für Jahr aufs Neue. Oder schauen wir auf die „Talentiade“, mit der wir hoffnungsvolle Talente zu den Vereinen führen. Ganz wichtig auch mit der GWC-„Mission Paralympics“ eine Veranstaltung, bei der die Inklusion im Mittelpunkt steht und wo wir bei der Schmerzgrenze von 1.000 Teilnehmern angekommen sind.

Über den absoluten Hit des Jahres haben wir hier nicht gesprochen, aber ein, zwei Worte sollten wir zu den OSTSEE-Sportspielen schon verlieren ...

Richtig, denn auch wir betrachten dieses Großereignis vom 12. bis 14.Juni als ein ganz besonderes. Weil eben viele Vereine und die Anrainer zu uns gekommen sind, ihre Ideen unterbreitet haben und die Organisation teilweise selbst in die Hand nehmen wollen. Alles im Willen und der Absicht, dieses Sommerwochenende zu einem tollen Erlebnis in und um Willmersdorf herum werden zu lassen. Über Einzelheiten sollten wir uns demnächst einmal ausführlicher und gesondert unterhalten.

Machen wir, ist versprochen. Jetzt aber erst einmal Danke für das heutige Gespräch mit einer Fülle von Informationen zu 2020!

Das Gespräch führte Georg Zielonkowski ■

DIESEL-ABGAS-SKANDAL
Rückrufe Euro 6 - Schadensersatz
- AUDI A4 - A8, Q5, Q7 (3.0 TDI Euro 6)
- DAIMLER-Mercedes (E-Klasse, Vito, Sprinter u.a.)
- VW Touareg (3.0 TDI Euro 6)
- PORSCHE Cayenne 4.2 TDI Euro 6, Macan 3.0 TDI Euro 6
(alle Rechtsschutzversicherungen - Neu- und Gebrauchtfahrzeuge/privat/gewerblich)
Rechtsanwalt Pierre S. Baronick
Hauptstraße 26 • 03096 Burg (Spreewald)
Tel. 035603-75 47 41 • Mobil 0162-24 57 117
email@rechtsanwalt-baronick.de
www.rechtsanwalt-baronick.de

Kastanien-Talisman hilft Mutter Diana am Streckenrand

Als die Tochter von Diana Süßmuth längst mit ihrer kleinen Moto-Cross-Maschine auf den Enduro-Strecken Ostdeutschlands unterwegs war und deren drei Jahre jüngerer Bruder Willi den Willen hatte, auch auf „den heißen Ofen“ zu steigen, übergab der seiner Mutti eine kleine Kastanie mit den Worten „Brauchst um uns keine Angst zu haben, wir passen schon auf uns auf“. Bis heute trägt deshalb Diana diesen Talisman in ihrer Hosentasche, wenngleich sie zugibt, dass tief im Inneren noch immer Angst und Sorge ihre Begleiter am Streckenrand sind. „Aber das darf ich nach außen nicht zeigen, das würde die beiden zu sehr beeinflussen“, sagt sie.

Vor Jahren, als mit Patrick Burghardt ein engagierter Hänchener Motocross-Freund die Kids der Umgebung auf die Traditionsstrecke „Am Weinberg“ einlud, um sie an dieser Sportart schnuppern zu lassen, machte sich auch Enrico Süßmuth mit seiner Tochter Lina auf den Weg. „Als gebürtiger Hänchener war ich natürlich schon immer an all dem interessiert, das auf der Strecke in unserer Nachbarschaft passiert, ohne aber jemals selbst auf so eine Maschine gestiegen zu sein“, sagt der Familienvater. Er war vielleicht auch deshalb erfreut, dass sein Töchterchen den Willen hatte, selbst auf einem solchen Gefährt mit der grobstolligen Bereifung Platz zu nehmen. Und Lina stieg bald darauf auch in die Wettbewerbe der Nachwuchs-Klassen ein und wurde stets besser. So wurde sie am Ende der Enduro-Saison 2019 in der Klasse bis 75 ccm Vizemeisterin im Land Brandenburg und gewann zugleich die Ladies-Wertung. Im kommenden Jahr dürfte es für die KTM-Pilotin allerdings ziemlich schwer werden, diesen Platz zu bestätigen, da die 12-jährige in das Feld der 85 ccm- Klasse wechselt. „Da werde ich auf viele routinierte 85er Fahrer treffen, allen voran auf den Meister. Das ist mein Teamkollege von den „MX Pirates“ Felix Melnikoff, der ja in einer ganz anderen Liga fährt. Aber ich kann von Felix auch viel lernen, insofern hat es auch was für sich, nun bei den Großen mitzufahren“, sagt die Schülerin der siebten Klasse.

Diana (2.v.l.), Lina, Willi und Enrico Süßmuth. *Fotos: GZ*

Willi Süßmuth auf der Strecke.

Auch ihr Bruder Willi, der im Vorjahr sowohl in Brandenburg, als auch in Sachsen mit seinem 50 ccm-Maschinchen auf Platz eins der Gesamtwertung landete, steigt in der am 5.April in Lübbenau beginnenden Saison in eine höhere Hubraumklasse um. Auch hier wird aller Anfang schwer sein, doch weiß der Youngster ein großartiges Team um sich. „Ich fühle mich wohl bei den Piraten, wo wir mit Jens Melnikoff einen prima Trainer haben, der uns auch im Winter richtig rannimmt. Aber wir werden so immer besser und fahren oft den anderen Fahrern davon“, hat der Neunjährige längst festgestellt.

Genau wie den Aktiven, gefällt auch den begleitenden Eltern die Atmosphäre im Lager der Piraten. „Es ist wirklich so, dass jeder jedem hilft. Auch wenn vorab alle erforderlichen Aufgaben eines Rennwochenendes verteilt und abgesprochen wurden. Alleingelassen wird aber niemand. Und unsere Männer sind bei allem Erfolgswillen genauso verbunden. Teile auszutauschen gehört genauso dazu, wie die Begleitung unserer Fahrer am Rande der Strecke. Ich jedenfalls kann mir kein schöneres Hobby wünschen. Schon deshalb, weil die Kinder nicht allein zu irgendeinem Wettkampf ihrer Sportart fahren, sondern weil bei uns immer alles mit der kompletten Familie geschieht“, so bewertet Diana Süßmuth das zwar seltene, auch nicht ganz billige, aber immerhin schöne Hobby ihrer Kinder.

Dem unterordnet sich selbst die familiäre Urlaubsplanung, wie Familienvater Enrico Süßmuth preisgibt: „In Brandenburg gibt es neun Veranstaltungen und sechs in Sachsen. Bei allen wollen wir mit unseren Kindern starten, weil dieser Sport längst ein fester Bestandteil unseres familiären Alltags ist und weil wir oft in die Punkte fahren wollen. Da ist es dann auch egal, ob ich dafür beinahe täglich in unserer Werkstatt Stunden zubringe, im Jahr bestimmt auch 6000 Kilometer mit dem Auto zurücklege und einiges finanziell investiere. Uns vieren macht es Spaß, wir haben das gleiche Hobby, was will man mehr?“

: Georg Zielonkowski ■

tipp des monats

Pastellarbeiten, Torsten Schlüter. *Repro: KuFa*

Kunstraum XVII mit Torsten Schlüter

Mit dem Ausstellungstitel „Mapsa Road“ verweist der Berliner Maler Torsten Schlüter (*1959) symbolhaft auf sein Unterwegs-Sein und eine Gegend im südwestlichen Indien, die ihn seit 1993 zu längeren Arbeitsaufenthalten anzieht. Inspiriert von den Farben, Gegensätzen und der kulturellen Vielfalt des Landes, zeigt er in seinen Skizzenblättern, Zeichnungen und Pastellarbeiten alltägliche Begegnungen am Straßenrand, den Märkten, Brunnen und Feldern. In Hoyerswerda präsentiert er im Kunstraum auch Druckgrafik und großformatige Arbeiten auf Leinwand.

pm/rog ■

Termin
Vernissage mit Konzert, 13. März, 19 Uhr, KuFa Hoyerswerda, Einführung: Michael Kruscha
www.kunstraum-braugasse.de

SCHREIBEN UND GEWINNEN

GEWINN

Karte oder E-Mail mit **Wunschgewinn bis zum 13. März** — oder entsprechend eher :) — an redaktion@hermannimnetz.de oder Altmarkt 15, 03046 Cottbus. **Bitte schreibt eure Telefonnummer dazu, damit wir euch erreichen.** Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Jeweils 3 x 2 Freikarten das Staatstheater Cottbus

- DAS UNMÖGLICHE THEATER – DER MÖRTEL DER NATION
  Sonntag, 17.03.2020, 19.00 Uhr | Kammerbühne
- DER BESUCH DER ALTEN DAME
  Dienstag, 24.03.2020 19.30 Uhr | Großes Haus
- 1984
  Sonntag, 29.03.2020, 19.00 Uhr | Großes Haus

Je 2×2 Gästelistenplätze

- ATROPHY, METALKONZERT
  Freitag, 20.03. | Glad-House

CD's & DVD´s

- 2x 8 Tage
- 2x Unterleuten – das zerrissene Dorf (Staffel 1)

Schaut auch regelmäßig auf fb.com/hermanndasmagazinauscottbus, dort finden ebenfalls regelmäßig Gewinnspiele statt.

Wir danken: Staatstheater Cottbus, Fury-one

01 sonntag

MUSIK
15.00 **Foyer Zittau** Görlitzer Caféhaus Quartett
16.00 **Steinhaus Bautzen** Klavier - Brevier - Měrćin Weclich mit Band & Gästen

BÜHNE
11.00 **Foyer Zittau** VorSpiel
14.30 **Großes Haus Bautzen** Stückeinführung: Nathan der Weise
15.00 **Großer Saal Görlitz** Tosca
15.00 **Großes Haus Bautzen** Nathan der Weise
16.00 **Stadttheater Kamenz** Tangos der Welt
17.00 **Museum SFB** Nipplejesus

18.00 **Lausitzhalle HOY** ABBA Gold - The Concert Show
19.00 **Großes Haus CB** Die Csárdásfürstin
19.00 **Neue Bühne SFB** Sechs Tanzstunden in sechs Wochen
19.00 **Theaternative C CB** zu Gast: Uschi Brüning

FILM
16.30 + 19.00 **Obenkino CB** Sorry We Missed You

KUNST
14.00 **Cartoonmuseum Luckau** Ausstellungseröffnung: „Gestrichen voll!“

TREFF
09.00 **Foyer Zittau** Theaterfrühstück

KINDER
11.00 **Planetarium CB** Ein Sternbild für Flappi
15.00 **Apollo Görlitz** Peer und die Trollprinzessin
15.00 **Messepark Löbau** Feuerwehrmann Sam - Das große Campingabenteuer
16.00 **Burgtheater Bautzen** Kito und die Tanzfiedel

SPORT
18.30 **Eisarena WSW** Lausitzer Füchse - EV Landshut

02 montag

MUSIK
10.00 **Großes Haus Bautzen** Schulkonzert

BÜHNE
19.00 **Piccolo CB** When they go low
19.30 **Neue Bühne SFB** Frau Müller muss weg

FILM
19.30 **Obenkino CB** Frauen bildet Banden

03 dienstag

MUSIK
19.30 **Alte Chemiefabrik CB** 4. Rudelsingen
20.00 **Muggefug CB** VoKüJam ~akustisch~

BÜHNE
10.00 **Burgtheater Bautzen** Die große Erzählung
10.00 **Piccolo CB** When they go low

16.00 **Theaternative C CB** Die Feuerzangenbowle
19.00 **Kulturhof Lübbenau** Noctem
19.00 **Piccolo CB** Three

FILM
18.00 + 20.15 **Obenkino CB** Sorry We Missed You

KUNST
16.30 **dkw CB** Führung in: „1990. Fotografische Positionen...“

TANZ/PARTY
15.00 **Zur Linde Calau** Frauentagsfeier

VORTR./LES.
16.00 **Planetarium CB** Von Fröschen, Sternen und Planeten

TREFF
19.00 **Steinhaus Bautzen** Kneipenabend

KINDER
09.30 **Piccolo CB** Mit Pinguin auf Reisen
10.00 **Burgtheater Bautzen** Peter und der Wolf

04 mittwoch

MUSIK
17.30 **Planetarium CB** Phantom of the Universe
19.30 **Großes Haus CB** Fidelio (Konzertante Aufführung)

BÜHNE
10.00 **Burgtheater Bautzen** Das Herz eines Boxers
14.00 **Theaternative C CB** Die Feuerzangenbowle
19.00 **Kulturfabrik HOY** Frauentags-Theater mit einmaldiewoche
19.30 **Burgtheater Bautzen** Greta
19.30 **Kammerbühne CB** Warten auf Sturm

FILM
17.30 + 20.00 **Obenkino CB** Sorry We Missed You
20.00 **Steinhaus Bautzen** Little Women

TANZ/PARTY
22.00 **Bebel CB** beatUni

VORTR./LES.
17.00 **Stadtmuseum CB** Führung durch eine Sonderausstellung
18.30 **Stadtbibliothek Forst** Buchlesung „Ostfrauen verändern die Republik“

TREFF
14.00 **AWO Guben** Frauentagsveranstaltung mit Andrea Berg Double und Alleinunterhalter Eberhard Wieder
15.00 **Stadtmuseum CB** Seniorennachmittag im Stadtmuseum

KINDER
09.00 + 11.00 **Neue Bühne SFB** Auf Eis
09.30 **Piccolo CB** Mit Pinguin auf Reisen
10.00 **Burgtheater Bautzen** Peter und der Wolf
10.00 **Piccolo CB** Three
16.00 **Planetarium CB** Ein Frosch in Afrika
16.00 **Stadthalle CB** Feuerwehrmann Sam - Das große Campingabenteuer

05 donnerstag

MUSIK
19.00 **Großes Haus Bautzen** Konzerteinführung
19.30 **Großes Haus Bautzen** 4. Philharmonisches Konzert
19.30 **Neue Bühne SFB** Das nB-Wunschkonzert Vol. 8: Ich lieb' dich überhaupt nicht mehr
20.00 **Zum faulen August CB** Open Jam Session

BÜHNE
10.00 **Burgtheater Bautzen** Das Herz eines Boxers
17.00 **Schloss HOY** Zwischen Lust und Lustmord
19.30 **Burgtheater Bautzen** Dieter und der Wolf
19.30 **Großes Haus CB** Antifaust
19.30 **Kammerbühne CB** Das unmögliche Theater (Teil 1): Der große Marsch
19.30 **Landgericht Bautzen** Terror
19.30 **Theaternative C CB** Pantoffel-Panther

20.00 **Hornoer Krug Horno**
Ranz & May: „Kein Netz, aber drei Klotüren"

▶ **FILM**

19.30 **Obenkino CB**
Schönheit & Vergänglichkeit

▶ **TANZ/PARTY**

14.00 **Gaststätte „Raunigk" Heideblick**
Frauentagsfeier

▶ **VORTR./LES.**

15.00 **Bücherei Sandow CB**
Buchvorstellung: Karla Dyck - „… und nie das Knie gebogen"

18.00 **Burgtheater Bautzen**
20 Jahre Putin - Russland im Umbruch?

▶ **KINDER**

09.30 **Piccolo CB**
Mit Pinguin auf Reisen

10.00 **Burgtheater Bautzen**
Peter und der Wolf

10.00 **Neue Bühne SFB**
Auf Eis

16.00 **Planetarium CB**
Der kleine Häwelmann

06 freitag

▶ **MUSIK**

19.30 **Großer Saal Görlitz**
4. Philharmonisches Konzert

20.00 **Galerie Fango CB**
Concerto Fango: Mark Peters

20.00 **Klosterkirche CB**
Wild – Romantisch

20.00 **Real Music Club Lauchhammer**
Lynne Hanson & The Good Intentions

20.00 **Stadthalle CB**
Veronika Fischer & Band

20.30 **Steinhaus Bautzen**
108 Fahrenheit & Schraubenyeti

21.30 **Comicaze CB**
Livemusik im Comicaze

▶ **BÜHNE**

18.00 **Gut Branitz CB**
„Die spitzeste Zunge der Nation liest aus ihren Bestsellern"

19.30 **Apollo Görlitz**
Ski und Rodel gut

19.30 **Bühne 8 CB**
Play out!

19.30 **Bürgerhaus Niesky**
Uwe Steimle: „Fludschen muss es"

19.30 **Burgtheater Bautzen**
Selfies einer Utopie

19.30 **Burgtheater Bautzen**
Gnadenlos

19.30 **Foyer Zittau**
Scherz, Satire, Ironie und tiefere Bedeutung

19.30 **Großes Haus Bautzen**
Im Weissen Rössl

19.30 **Kulturhof Lübbenau**
Zwischen LiebesRausch und GeschlechterK(r)ampf

19.30 **Neue Bühne SFB**
Frau Müller muss weg

20.00 **Kulturmühle Bischheim**
„Die Frauentagsshow mit Miss Chantal"

20.00 **Theater Company Peitz**
Jetzt nicht, Liebling

▶ **FILM**

20.00 **Obenkino CB**
Schönheit & Vergänglichkeit

▶ **TANZ/PARTY**

19.00 **Gasthaus „Burglehn" Lübben**
Frauentagsparty

22.00 **Bebel CB**
Culture Beats Party

22.00 **Eventclub 13 CB**
Cottbus rastet aus /w. Die Gebrüder Brett

▶ **VORTR./LES.**

18.00 **Gut Branitz CB**
Autorenlesung mit Desiree Nick

19.00 **Amtsbibliothek Peitz**
„Peitzer Stadtansichten einst und heute"

19.00 **Planetarium HOY**
Der Mond

20.00 **Planetarium CB**
Jules Verne - Drei Reisen durch das Unmögliche

▶ **TREFF**

16.30 **Kammerbühne CB**
Lesen ohne Grenzen. Der Leseclub

18.00 **Altstadtkneipe „Cartoon" Lübben**
Lübbener Cocktail- & Musikabend

18.00 **Zur Mühle Dörrwalde**
Whisky & Wine

▶ **KINDER**

10.00 **Burgtheater Bautzen**
Peter und der Wolf

07 samstag

▶ **MUSIK**

16.00 **Lausitzhalle HOY**
Calimeros & Stargast Sonia Liebing

16.00 **Stadthalle CB**
Die große Schlager Hitparade

19.00 **SpeicherNo.1 HOY**
Country Konzert mit Texas Radio

19.30 **Apollo Görlitz**
Richard Fuhrmann & Friends

VP VON POLL IMMOBILIEN®

Shop Cottbus
T.: 0355 - 49 36 541 0
cottbus@von-poll.com
www.von-poll.com/cottbus

19.30 **Großer Saal Zittau**
4. Philharmonisches Konzert

20.00 **KulturBraueREI Görlitz**
Veronika Fischer & Band

20.00 **Muggefug CB**
MoM: Organism, Black Tormentor, Traktates

21.00 **Kesselhauslager Singwitz**
Lynne Hanson & The Good Intensions

21.00 **Manitu Forst**
El Paniko & das Katastrophenorchester

▶ **BÜHNE**

19.00 **Kulturfabrik HOY**
einmaldiewoche präsentiert: „Halbpension mit Leiche"

19.30 **Burgtheater Bautzen**
Schatz, mein Koffer knurrt

19.30 **Burgtheater Bautzen**
Gnadenlos

19.30 **Großer Saal Görlitz**
Heiße Ecke

19.30 **Großes Haus Bautzen**
Extrawurst

19.30 **Großes Haus CB**
Der Besuch der alten Dame

19.30 **Kulturschloss SPB**
Land + Bühne

19.30 **Neue Bühne SFB**
Johannes Kirchberg

19.30 **Pulsnitzhalle Ortrand**
Land + Bühne

19.30 Theaterscheune Ströbitz CB
„It's Showtime!"

20.00 **Kulturmühle Bischheim**
„Ensemble weltkritik deluxe – Die größten Erfolge"

▶ **FILM**

19.00 **Obenkino CB**
Schönheit & Vergänglichkeit

▶ **TANZ/PARTY**

17.00 **Barfusspark Burg Burg**
Frauentagsparty

19.00 **Kulturzentrum JoKi Löbau**
6. Löbauer Theaterbällchen

DIGITAL DRUCK TRUMMEL
GRAFISCHE WERKSTATT THOMAS LEHMANN PARZELLENSTR: 27–28
siebdruckerei-lehmann.de

20.00 **Bunte Welt CB**
Punk am Block

20.00 **Messepark Löbau**
Rosa Rausch Party

20.00 **Scandale CB**
Feierlichkeiten zum Frauentag mit Jacosy, Sophia Feuerfell, The Marvelous Magpies Live! (Band), Kate Kaputto

21.00 **Alte Chemiefabrik CB**
Frauentagsparty

22.00 **Bebel CB**
I love dancing

22.00 **Club Bellevue Lübben**
Die Mega 90er & 2000er Party

22.00 **Hafenwerkstatt Telux WSW**
Party Hafenkante

23.00 **Forster Hof Forst**
Ladies Night Party

23.00 **Sound CB**
Fritz Party auf 2 Floors

▶ **VORTR./LES.**

09.00 + 13.00 **Rosengarten Forst**
Rosenseminar: „Rosenschnitt"

15.00 **Planetarium CB**
Das Geheimnis der Bäume

16.30 **Planetarium CB**
Ferne Welten - Fremdes Leben?

18.00 **Schloss Lübben**
„Frau Wirtin hatte einen Knecht" – Die Unzucht unserer Großeltern

19.00 **Steinhaus Bautzen**
Verloren in Sibieren

▶ **TREFF**

10.00 **Gut Neu Sacro**
12. Schlachtefest

10.00 **Messepark Löbau**
6. Doppelmesse - „Feiern & Genießen" | „Reisen & Vital"

12.00 **SpreeLagune Lübben**
16. Lübbener Spreetreiben

14.00 **Forum HOY**
Tag der offenen Musikschule – 250 Jahre Beethoven

15.00 **Confiserie Felicitas Hornow**
Eine künstlerische Reise mit dem SchokoLaden-Mädchen

15.00 **Messezentrum CB**
Nachtflohmarkt

18.00 **Sauna & Freizeitbad Lauchhammer**
Sauna-Abend „Kleine Mittelmeerreise"

18.00 **Zejler-Smoler-Haus Lohsa**
Sorbischer Abend

08 sonntag

▶ **MUSIK**

15.00 **Zoorestaurant Sambesi HOY**
Fernsehlieblinge erinnern sich

17.00 **Schloss SFB**
Russische Seele – deutsche Trompeter um 1900 in Russland

19.30 **Piccolo CB**
MARDI - live

20.00 **Glad-House CB**
Dame: Zeus-Tour 2020

▶ **BÜHNE**

10.00 **Großer Saal Görlitz**
7. Junges Konzert

11.00 **Messezentrum CB**
Hosenscheißer-Flohmarkt

15.00 **Großer Saal Zittau**
Der Schäferstadl

16.00 **Bunte Bühne Lübbenau**
Zwischen LiebesRausch und GeschlechterK(r)ampf

16.00 **Großes Haus CB**
1984

16.00 **Neue Bühne SFB**
Sechs Tanzstunden in sechs Wochen

16.00 **Volkshaus Guben**
Pfortissimo oder Rest of Pförtner Kabarett mit Lothar Bölck

19.00 **Großer Saal Görlitz**
Eine Nacht in Venedig

19.00 **Großes Haus Bautzen**
Stückeinführung: Nathan der Weise

19.00 **Kammerbühne CB**
Sekretärinnen

19.00 **KulturBraueREI Görlitz**
Michael Hatzius

19.30 **Burgtheater Bautzen**
Du bist der Hausmann, Schätzchen!

19.30 **Großes Haus Bautzen**
Nathan der Weise

19.30 **Neue Bühne SFB**
Senftenberger Lesung

▶ **FILM**

18.30 **Kirche Steinkirchen**
Taizé- und Flimmerabend

▶ **VORTR./LES.**

17.00 **Bürgerhaus Niesky**
Multivisionsshow „Große Wildnis Kamtschatka"

18.00 **Gut Branitz CB**
Buchpremiere von Franziska Steinhauer: „Gurkendeal"

▶ **TREFF**

10.00 **Messepark Löbau**
6. Doppelmesse - „Feiern & Genießen" | „Reisen & Vital"

12.00 **Heimatstube Burg Burg**
Schauvorführung: Verzieren sorbischer Ostereier

14.30 **Gasthaus „Burglehn" Lübben**
Kaffeekränzchen mit Tanzmusik

16.00 **Gut Neu Sacro**
Stimmung, Spaß und gute Laune zum Internationalen Frauentag

▶ **KINDER**

10.00 **Piccolo CB**
Mit Pinguin auf Reisen

11.00 **Planetarium CB**
Der Räuber Hotzenplotz und die Mondrakete

14.00 + 15.00 **Schloss Branitz**
Branitzer Märchenstunde

16.00 **Burgtheater Bautzen**
Wo ist mein Bär?

09 montag

▶ **BÜHNE**

19.00 **Piccolo CB**
Es könnte so einfach sein!

19.30 **Burgtheater Bautzen**
Weibsbilder, Spiegel, Spott, und Übermut

▶ **FILM**

19.30 **Obenkino CB**
Die perfekte Kandidatin

▶ **TREFF**

18.00 **Techn. Akad. Wuppertal eV CB**
Treffen des 1. Lausitzer Rhetorik-Club - Toastmasters

▶ **KINDER**

08.30 **SNE Bautzen**
Max und Moritz

10 dienstag

▶ **MUSIK**

19.30 **Großer Saal Görlitz**
4. Philharmonisches Konzert

20.00 **Muggefug CB**
VoKüJam ~akustisch~

▶ **BÜHNE**

10.00 **Burgtheater Bautzen**
Das Herz eines Boxers

19.00 **Piccolo CB**
Die Welle

19.30 **Bunte Bühne Lübbenau**
Zwischen LiebesRausch und GeschlechterK(r)ampf

20.00 **Stadthalle CB**
Sixx Paxx: Follow me Tour

20.00 **Weltspiegel CB**
Lisa Eckhart „Die Vorteile des Lasters"

▶ **KUNST**

19.00 **dkw CB**
Bildergeflüster: Drei Grafikerinnen in plakativen Doppelrollen

▶ **VORTR./LES.**

15.00 **Stadtbibliothek Görlitz**
Australien anders als gedacht

16.00 **Planetarium CB**
Planeten - Expedition ins Sonnensystem

20.00 **Kulturfabrik HOY**
Elephant to India

▶ **TREFF**

19.00 **Steinhaus Bautzen**
Kneipenabend

▶ **KINDER**

09.00 **SNE Bautzen**
Max und Moritz

09.30 **Bürgerhaus Niesky**
So war das! Nein, so! Nein, so!

09.30 **Burgtheater Bautzen**
Kolebawki (T.Räume)

09.30 **Piccolo CB**
Mit Pinguin auf Reisen

11 mittwoch

▶ **MUSIK**

19.30 **Lausitzhalle HOY**
F-A-F: Frei aber froh – Philharmonisches Konzert

20.00 **Obenkino CB**
Ray Anderson's Pocket Brass Band

▶ **BÜHNE**

19.30 **Reha-Zentrum Burg**
Heinz-Quermann-Programm

20.00 **Kulturfabrik HOY**
Christine Prayon: Abschiedstour

20.00 **Stadthalle CB**
Lord of the Dance: „Dangerous Games"

▶ **FILM**

20.00 **Steinhaus Bautzen**
Die Wütenden - Les Misérables

▶ **KUNST**

20.30 **Bühne 8 CB**
Projektpräsentation: „Bilder werden lebendig"

▶ **TANZ/PARTY**

15.30 **Glad-House CB**
Feierabend Disco - ganz unbehindert

22.00 **Bebel CB**
beatUni

▶ **VORTR./LES.**

16.00 **Planetarium CB**
Die Sonne - unser lebendiger Stern

17.30 **Planetarium CB**
Space Opera

18.00 **Stadtmuseum CB**
Vortragsabend des Historischen Vereins zu Peitz

▶ **TREFF**

10.00 **Messepark Löbau**
2. Integrationsmesse „Ankommen und Leben im Landkreis Görlitz"

▶ **KINDER**

09.00 **Bürgerhaus Niesky**
So war das! Nein, so! Nein, so!

09.30 **Piccolo CB**
Mit Pinguin auf Reisen

10.00 **Burgtheater Bautzen**
Hans im Glück

10.00 **Spreewald Lichtspiele Lübben**
Spatzenkino

10.30 **Bürgerhaus Niesky**
So war das! Nein, so! Nein, so!

12 donnerstag

▶ **BÜHNE**

18.00 **Burgtheater Bautzen**
Frühlings Erwachen 2.0

18.30 **TheaterLoge Luckau**
„Dafür bist du schon zu alt"

19.00 **Großes Haus Bautzen**
Stückeinführung: Nathan der Weise

19.00 **Piccolo CB**
Boys don't cry

19.30 **Apollo Görlitz**
Ranz & May »Kein Netz, aber drei Klotüren«

19.30 **Großes Haus Bautzen**
Nathan der Weise

▶ **FILM**

Der radioeins Filmtipp von Knut Elstermann

Knut Elstermann
Foto: Jochen Saupe

DIE KÄNGURU-CHRONIKEN

Das kommunistische Känguru von Marc-Uwe Kling ist überaus erfolgreich, ob in den Büchern oder als Hörbuch vorgelesen, auch Kinder, die den weltanschaulichen Erörterungen nicht unbedingt folgen können, sind dem unverschämten Tier verfallen. Regisseur Dani Levy („Alles auf Zucker“) ist es glänzend gelungen, das Känguru auf die Leinwand zu bringen. Sehr gut computeranimiert und vom Autor Kling gesprochen, quartiert es sich beim Nachbarn Marc-Uwe ein, den Dimitrij Schaad in seiner ersten Kinohauptrolle überzeugend als liebenswerten Schluffi spielt. Gemeinsam nehmen Mensch und Tier den Kampf gegen einen rechtsradikalen Immobilienhai auf (schön fies: Henry Hübchen), verteidigen den Kiez und verbreiten dabei eine liebenswerte, ansteckende Komik - immer noch eine der stärksten Waffen der Schwachen.

FÜR SAMA

Die Syrierin Waad al-Kateab hat den jahrelangen Schrecken von Aleppo überstanden. Während des Bürgerkrieges ist ihre Tochter Sama geboren worden, für sie hat sie diesen Film gedreht. Sie zeigt den Protest gegen Assad, die Zerstörungen der Stadt, die rücksichtlosen Bombadierungen, die Massaker an Unschuldigen, die Schrecken der Belagerung, gedreht mit einem Smartphone und später mit einer Videokamera. Aus über 500 Stunden hat sie diesen außergewöhnlichen Film zusammen mit Edward Watts montiert. Es ist ein weiblicher Blick auf den Krieg, der Blick einer Liebenden, einer Mutter, die im Grauen dennoch auch glückliche Stunden mit ihrer Tochter erlebt. Der ergreifende, mutige Dokumentarfilm hat sehr zurecht viele Preise erhalten und war für einen Oscar nominiert.

Alles rund ums Kino: „Zwölf Uhr mittags“ - das radioeins-Filmmagazin mit Knut Elstermann, jeden Samstag von 12-14 Uhr

radioeins rbb 95,1

09.00 + 14.00 **Obenkino CB** Zu weit weg
19.00 **Obenkino CB** Kurzfilm-Programm und Gespräch

▶ **KUNST**
11.00 **dkw CB** Führung in: „Kollektive Signaturen“

▶ **VORTR./LES.**
16.00 **Planetarium CB** Dinosaurier - Das Abenteuer Fliegen
19.00 **Stadthalle CB** Sahra Wagenknecht: Die Biographie

▶ **TREFF**
17.00 **Schloss Branitz CB** Keramik im Schloss

BEZIEHUNGS-PROBLEME, TRENNUNG, EIFERSUCHT?
Heilpraktiker für Psychotherapie
S. Hülsebus
0160 949 37 602
worte-und-wege.de

19.00 **Kulturfabrik HOY** After Work Lounge

▶ **KINDER**
09.30 **Piccolo CB** Mit Pinguin auf Reisen
10.00 **Ballhaus Hochkirch** Der gestiefelte Kater
10.00 **Burgtheater Bautzen** Wo ist mein Bär?

13 freitag

▶ **MUSIK**
20.00 **Großes Haus CB** 6. Philharmonisches Konzert
20.00 **Seitensprung CB** Akkustik-Konzert mit Reinis Jaunais
20.00 **Stadthalle CB** The Sweet
21.00 **Muggefug CB** Killing Spree record release
21.30 **Comicaze CB** Livemusik im Comicaze

▶ **BÜHNE**
18.00 **Zur Mühle Dörrwalde** Krimidinner: Die Rache ist mein
19.00 **Großes Haus Bautzen** Stückeinführung: Die Orestie
19.00 **Piccolo CB** Boys don't cry
19.30 **Apollo Görlitz** Ranz & May »Kein Netz, aber drei Klotüren«
19.30 **Bunte Bühne Lübbenau** Zwischen LiebesRausch und GeschlechterK(r)ampf
19.30 **Burgtheater Bautzen** Lieder, Lacher, Limericks - Konzert mit MTS
19.30 **Burgtheater Bautzen** Warten in Godow
19.30 **Foyer Zittau** Heute Abend: Lola Blau
19.30 **Großer Saal Görlitz** Die Fledermaus

Kuschliger Sauna-Freitag
Nächster Termin: 13.03.2020
Lagune

19.30 **Großes Haus Bautzen** Die Orestie
19.30 **Kammerbühne CB** Das unmögliche Theater (Teil 3): Der Mörtel der Nation
19.30 **Kompetenzzentrum Forst** Frau Sonntag und ihr ständiger Begleiter…im verflixten 17. Ehejahr
19.30 **Kulturzentrum Schleife** „Die sieben Waffen der Frau“ - Kabarett mit Andrea Kulka
19.30 **Theaternative C CB** Der Tatortreiniger
20.00 **Kulturmühle Bischheim** „Scheiße Schatz, die Kinder kommen nach Dir!“
20.00 **Messepark Löbau** Torsten Sträter - live

▶ **FILM**
10.00 + 14.30 **Obenkino CB** Zu weit weg
20.00 **Obenkino CB** Die perfekte Kandidatin

▶ **KUNST**
19.00 **Kulturfabrik HOY** Kunstraum XVII: Torsten Schlüter, Malerei/Grafik

▶ **TANZ/PARTY**
21.00 **Steinhaus Bautzen** Crunch with a punch
22.00 **Bebel CB** Black Music Party

▶ **VORTR./LES.**
19.30 **Konservatorium CB** Multivisionsshow: Vom Pazifik zum Atlantik
20.00 **Planetarium CB** The Wall - Musikshow

▶ **TREFF**
10.00 **Findlingspark Nochten** Eröffnung der Parksaison
16.30 **Kammerbühne CB** Lesen ohne Grenzen. Der Leseclub
19.00 **Lagune CB** Kuschliger Sauna-Freitag

14 samstag

▶ **MUSIK**
18.00 Gerhardt-Kirche Lübben Gospelkonzert
19.30 Messepark Löbau Ost-Rock-Giganten
20.00 **Dudelsack SPB** Adriano Trinidade Livemusik
20.00 **Glad-House CB** Christian Steiffen
20.00 **Kronenkino Zittau** Tino Z & Friends
21.00 **Kesselhauslager Singwitz** Mitch Ryder Feat. Engerling
tba **Sportlerheim Schmogrow** Lucy van Kuhl mit Olaf Petersen

▶ **BÜHNE**
16.00 **Pavillon Forst** 39. Talk: Lutz Hoff & Bert Beel
18.00 **Zur Mühle Dörrwalde** „Mach dich frei, wir müssen reden!“
19.00 **Gerichtskretscham Kunnersdorf** Krimi total Dinner: „Eine Leiche für die Braut“
19.00 **TheaterLoge Luckau** „Eins auf die Fresse“
19.30 **Apollo Görlitz** Duo Infernale
19.30 **Burgtheater Bautzen** Sei lieb zu meiner Frau!
19.30 **Burgtheater Bautzen** Ein Winter unterm Tisch
19.30 **Großer Saal Görlitz** Tosca
19.30 **Großes Haus Bautzen** Dołhož fenki běža (Und ewig rauschen die Gelder)
19.30 **Großes Haus CB** Onkel Wanja
19.30 **Kammerbühne CB** Casanova
19.30 **Kulturhaus Hörlitz** Land + Bühne
19.30 **Neue Bühne SFB** Die Studentin und Monsieur Henri [Premiere]
19.30 **Schloss Lübben** Kösling geht aufs Ganze!
19.30 **Theater Zittau** Endland [Premiere]
19.30 **Theaternative C CB** Der Tatortreiniger
20.00 **KulturBraurei Görlitz** Redattacks Drumshow Theglobe
20.00 **Stadthalle CB** Herr Doktor, die Kanüle klemmt!
20.00 **Weltspiegel CB** Horst Evers live

▶ **KUNST**
20.30 **Esscobar CB** Vernissage 2020 - großformatige Porträtstudien von carographic by Carolyn Mielke Musik: Dr. Strehlove

▶ **TANZ/PARTY**
14.00 **Gasthaus „Burglehn“ Lübben** Spinteball - Frauenfastnacht
19.00 **Sportlerheim Döbbrick CB** Kabarett und Live Musik Abend
19.00 **Tanzschule Fritsche CB** The Coco Bongo Club - Vol.III
20.00 **Steinhaus Bautzen** La Noche Latina - Lateinamerikanischer Tanzabend
22.00 **Bebel CB** Urban Beats Party
23.00 **Scandale CB** Showcase
23.00 **Sound CB** Sound meets Mallorca

▶ **VORTR./LES.**
13.00 Confiserie Felicitas Hornow Großes Felicitas Pralinenseminar
14.00 **Eine-Welt-Laden CB** Buenos dias, hermosa - Kubas Frauen heute
16.30 **Planetarium CB** Dinosaurier - Das Abenteuer Fliegen

▶ **TREFF**
10.00 **Alte Färberei Guben** 13. Produktmesse
10.00 **In der Region** 15. bundesweiter Tag der offenen Töpferei
10.00 **Kulturfabrik HOY** Jugendkonferenz: Mission 2038 – Deine Zukunft in der Lausitz
10.00 **Lausitz Park CB** Jugendweihemodenschau
11.00 **Haus der Familie CB** Frauenbrunch: „Klimagerechtigkeit braucht Geschlechtergerechtigkeit“
17.00 **Museumsdorf Glashütte** Hüttenabend

ENERGIE COTTBUS
HOL DIR JETZT DEIN TICKET!
... für die Spiele im Stadion der Freundschaft
Sa., 14.03. | 13:30 Uhr
Berliner AK

DRINNEN × 14.3.2020 × 19.30 Uhr × PREMIERE
DIE STUDENTIN UND MONSIEUR HENRI
theater-senftenberg.de
nB

MCM
Veranstaltungstechnik/ Tonstudio
Bahnhofstraße 48
Tel/Fax: 03 55 47 30 99
www.mmccb.de

LTV

IHR FERNSEHEN AUS COTTBUS

lausitztvcottbus

0171 230 70 76

LausitzTV

lausitz_tv

UND WIE GEWOHNT, RUND UM DIE UHR IM KABELNETZ

www.lausitz-tv.de

mit Dinner und Glaskugel blasen
19.00 **Gut Neu Sacro** Pop Classic Dinner

KINDER
15.00 Planetarium CB Der kleine Häwelmann

SPORT
13.30 **Stadion der Freundschaft CB** FC Energie - Berliner AK
19.00 **Lausitzarena CB** LHC Cottbus - SG OSF Berlin

15 sonntag

MUSIK
15.00 **Christuskirche Görlitz** Konzert des Landesjugendzupforchesters Sachsen
15.00 **Großer Saal Zittau** 7. Junges Konzert
16.00 **Bach-Kirche Forst** Schätze des Barock - Zauberhafte Keltenklänge
16.00 **Klosterkirche Cottbus** Ein gemeinsames Konzert mit dem Chor Łužyca - Frühlingskonzert
16.00 **Lausitzhalle HOY** Die super Frauentagsgala mit Uwe Jensen
16.00 **Stadthalle CB** Die Amigos – 50 Jahre Jubiläumstour
17.00 **Volkshaus Guben** ZupfSTreich Orchester
19.00 **Großes Haus CB** 6. Philharmonisches Konzert
19.00 **Neue Bühne SFB** Dachbodenfund – Musik, die das Leben schreibt

BÜHNE
16.00 **Schloss Krobnitz** Du hast Glück bei den Frau'n, Bel Ami
18.00 **Messepark Löbau** Herr Doktor, die Kanüle klemmt!
19.00 **Großer Saal Görlitz** Baumann & Clausen: »Tatort Büro«
19.00 **Theaterscheune Ströbitz CB** Ewig jung
19.30 **Burgtheater Bautzen** Ein Teppich aus Persien
19.30 **KulturBrauerei Görlitz** Tom Pauls
19.30 **Theater Zittau** Mothers
20.00 **Kulturmühle Bischheim** „Vom Neandertaler zum Alimentezahler - Auf der Suche nach dem letzten Mann"

FILM
14.00 **Obenkino CB** Zu weit weg
15.00 **Hafenstube Telux WSW** Senioren-Kino
16.00 + 19.00 **Obenkino CB** Die perfekte Kandidatin

VORTR./LES.
11.00 **Planetarium CB** Der Mond auf Wanderschaft
19.00 **Glad-House CB** Lydia Benecke

KINDER
10.00 **Messezentrum CB** 26. Kindertobetag
15.00 **Großes Haus Bautzen** Der Traumzauberbaum - Das Geburtstagsfest
16.00 **Burgtheater Bautzen** Peter und der Wolf

16 montag

BÜHNE
19.00 **Burgtheater Bautzen** Geheimnisse des Puppenfundus
19.00 **Kammerbühne CB** Der Theatertreff
20.00 **KulturBrauerei Görlitz** Eure Mütter

20.00 **Neue Bühne SFB** Kabarett à la Carte

FILM
10.00 + 14.30 **Obenkino CB** Zu weit weg
17.30 + 20.00 **Obenkino CB** Die perfekte Kandidatin

VORTR./LES.
18.00 **Gemeindezentrum Maust** Die Produktionsstätte Maustmühle 1943-1956
19.00 **Stadtbibliothek CB** 28. Cottbuser Bücherfrühling: „Was ist Frieden?" + Ausstellungseröffnung

KINDER
10.00 **CVJM Löbau** 7 Geißlein

17 dienstag

MUSIK
18.00 + 19.00 **Konzertsaal BTU CB** Öffentliches Prüfungskonzert
20:00 **Muggefug CB** VoKüJam
20.00 **Stadthalle CB** Max Raabe & Palast Orchester

BÜHNE
10.00 **Großes Haus Bautzen** Nathan der Weise
19.30 **Kammerbühne CB** Das unmögliche Theater (Teil 3): Der Mörtel der Nation

FILM
09.30 + 14.00 **Obenkino CB** Zu weit weg
18.00 + 20.30 **Obenkino CB** Die perfekte Kandidatin

KUNST
18.00 **Kulturschalter Alte Post HOY** Musik und Literatur von und mit Konstanze Niemz

VORTR./LES.
16.00 **Planetarium CB** Das Geheimnis der Bäume

17.00 **ZHG BTU CB** Brb. Frauenwoche: „Gründerinnen gestern-heute-morgen"

TREFF
19.00 **Steinhaus Bautzen** Kneipenabend

KINDER
09.30 + 10.45 **Burgtheater Bautzen** Der gestiefelte Kater
09.30 **CVJM Löbau** 7 Geißlein
17.00 **SNE Bautzen** Der Schlafsandschlamassel

18 mittwoch

BÜHNE
17.00 **Bürgerhaus „Wendische Kirche" SFB** 27. Senftenberger Märchentage - „Tanz ist Verwandlung"
18.00 **Großes Haus CB** Offene Probe des Balletts: Straw!nsky
19.00 **Kammerbühne CB** Kabale und Liebe
19.30 **Reha-Zentrum Burg** Noch´n Gedicht

FILM
09.00 + 15.00 **Obenkino CB** Zu weit weg

19.30 **Obenkino CB** Die perfekte Kandidatin
20.00 **Steinhaus Bautzen** Queen & Slim

KUNST
14.00 **dkw CB** Kunstkreis 60+ in: „1990. Fotografische Positionen..."
18.30 **dkw CB** Künstlergespräch und Buchpräsentation mit dem Künstlerduo Various & Gould

VORTR./LES.
16.00 **Planetarium CB** Limbradur und die Magie der Schwerkraft
17.30 **Planetarium CB** Die Sonne - unser lebendiger Stern
18.00 **Brandenburger Hof CB** In welche Richtung steuert die SPD unter neuer Führung
19.00 **Niederlausitz-Museum Luckau** Luckau unter sächsischer Herrschaft von 1635 bis 1815

TREFF
10.00 **Confiserie Felicitas Hornow** Tanz im Schoko-LadenLand

KINDER
09.30 **CVJM Löbau** 7 Geißlein
09.30 **Piccolo CB** Dornröschen
10.00 **Burgtheater Bautzen** Pechvogel und Glückskind
10.00 **Piccolo CB** Eene, Meene, Muh

19 donnerstag

MUSIK
19.00 **Schloss Lübben** Im Reich der unsterblichen Töne

BÜHNE
19.30 **Neue Bühne SFB** Hase Hase
20.00 **Hornoer Krug Horno** Gerd Normann: „Die Sardinenpredigt oder Willi & Lisbeth häkeln Witze!"

FILM
19.30 **Obenkino CB** Alles ausser gewöhnlich

KUNST
11.00 **dkw CB** Führung in: „1990. Fotografische Positionen..."

TANZ/PARTY
16.00 **Gemeindezentrum Drewitz** Tanztee in Drewitz

VORTR./LES.
09.00 **Confiserie Felicitas Hornow** Produktionsführung
16.00 **Planetarium CB** Dort Draussen
16.00 **Schloss Branitz CB** Die Orientträume des Fürsten Pückler
18.00 **rotBlock CB** 100 Jahre Zerschlagung Kapp-Putsch in Cottbus
18.30 **Stadtbibliothek CB** Vortragsreihe der Jugendhilfe: Resilienzförderung
19.00 **Kreisbibliothek SPB** Hellmuth Henneberg: „Die Stunde des Gärtners"

KINDER
09.00 + 10.45 **CVJM Löbau** 7 Geißlein
09.30 **Piccolo CB** Dornröschen
10.00 **Burgtheater Bautzen** Pechvogel und Glückskind
10.00 **Piccolo CB** Eene, Meene, Muh
16.00 **Haus der Begegnung Burg** Puppentheater „Kleines Peppa-Schweinchen"

20 freitag

MUSIK
20.00 **Galerie Fango CB** Concerto Fango: Faroul + Space Rainbows + Aftershow
20.00 **Glad-House CB** Atrophy: 30 years violent by nature
20.00 **Kulturzentrum JoKi Löbau** Ulla Meinecke & Band
20.00 **SpeicherNo.1 HOY** St. Patrick's Day – lange Konzertnacht mit „Never Walk Alone"
21.30 **Comicaze CB** Livemusik im Comicaze

BÜHNE
17.00 **Kammerbühne CB** 24. Cottbuser Schüler-Kunst-Tage
18.00 **Zur Mühle Dörrwalde** „Mach dich frei, wir müssen reden!"
19.00 **Bürgerhaus „Wendische Kirche" SFB** 27. Senftenberger Märchentage - „Die Faszination der Verwandlung"
19.00 **City Hotel CB** Krimidinner: Herr Haase und die tödliche Giftspritze
19.00 **Großes Haus CB** Faust
19.00 **Stadtbibliothek Guben** Theatergruppe „bühnenReif": Froschkönig 2.0 (für Erwachsene)
19.30 **Apollo Görlitz** Christian Haase Solo
19.30 **Foyer Zittau** Ski und Rodel gut
19.30 **Großer Saal Görlitz** Heiße Ecke
19.30 **Neue Bühne SFB** Theatersport - Improshow
19.30 **Theaternative C CB** Pantoffel-Panther
20.00 **Kulturmühle Bischheim** „The Irish Night" mit Bob Bales

KUNST
20.00 **Marie 23 CB** Ausstellungseröffnung: „Landschaftstextur"

TANZ/PARTY
17.00 **Forst 4 You - Park 7 Forst** Schülerdisko
23.00 **Scandale CB** Urknall 2020 #1 // United Underground

VORTR./LES.
12.00 **Hirsch-Apotheke Döbern** „Bauchgefühl" - Alles rund um die Verdauung
19.30 **Reha-Zentrum Burg** Dia-Ton-Show: Toskana
20.00 **Planetarium CB** Weißt du welche Sterne stehen?

TREFF
17.00 **Krabat-Mühle Schwarzkollm** Teeabend „Genussvoll durch den Frühling"
19.00 **Salzgrotte Burg** Phantasiereise
21.00 **Muggefug CB** The Game of Shows

KINDER
09.30 **CVJM Löbau** 7 Geißlein
16.30 **Stadtbibliothek Guben** Bilderbuchkino - Wir zwei sind füreinander da

SPORT
16.00 **Bunte Welt CB** Skat- und Rommé-Frühlingsturnier

21 samstag

MUSIK
18.00 **Zur Mühle Dörrwalde** Swinging Friends
19.30 **Schloss Lübben** Chopin bleibt im Gespräch - Klavierkonzerte und Gespräche
20.00 **Glad-House CB** Wolf Maahn & Band
20.00 **Hafenwerkstatt** Telux WSW Konzert mit M-Dot
20.30 **Sportlerheim Döbbrick CB** Krähe live!
21.00 **Manitu Forst** Vanja Sky & Band

BÜHNE
14.00 Kammerbühne CB 24. Cottbuser Schüler-Kunst-Tage
19.00 **Hotel Stadt Spremberg SPB** Krimidinner: „Herr Haase und die tödliche Giftspritze"
19.00 **Zierenberg Luckau** Krimidinner: „Talk tonight"
19.30 **Bunte Bühne Lübbenau** Tribute Night
19.30 **Burgtheater Bautzen** Puppen, Wein und Kerzenschein
19.30 **Foyer-Café Görlitz** Liebesgrüße aus Muskau
19.30 **Großer Saal Zittau** Wunderland
19.30 **Großes Haus CB** Der Besuch der alten Dame
19.30 **Inselperle SPB** Krimi & Dinner: „Herr Haase & die tödliche Giftspritze"
19.30 **Neue Bühne SFB** Sechs Tanzstunden in sechs Wochen
19.30 **Theaternative C CB** Pantoffel-Panther
20.00 **Kulturmühle Bischheim** „Starke Weiber dürfen mehr! Alles über Schuhe, Sex und Schokolade…"

KUNST
10.00 **dkw CB** Entdeckertour für Familien in: „Kollektive Signaturen"
13.00 **Marie 23 CB** „Kaffeesatzlesung"

TANZ/PARTY
19.00 **Zur Friedenseiche Lohsa** Tanz in den Frühling
21.00 **Forster Hof Forst** Ü30-Party
21.00 **Kulturfabrik HOY** Die 20er Jahre Party!
22.00 **Alte Chemiefabrik CB**

ALLES,
WAS DIE WELT
NICHT BEWEGT.
ABER UNS.
ZIBB - ZUHAUSE IN
BERLIN UND BRANDENBURG
MO-FR 18:30
rbb
BLOSS NICHT LANGWEILEN

Einfach tanzen
22.00 **Funtasy Club CB**
Spring Eskalation

VORTR./LES.
13.00 **Confiserie Felicitas Horno**
Kleines Felicitas Pralinenseminar
16.30 **Planetarium CB**
Tom rettet den Frühling
22.03 **Spreewald Thermenhotel Burg**
Mindflow: Basis-Seminar

TREFF
09.00 **Messepark Löbau**
Baby - und Kindersachenbörse
10.00 **Gaststätte „Zum grünen Kranz" HOY**
19. Modellbauausstellung
10.00 **Lausitzhalle HOY**
Oster- und Frühlingsmarkt
14.00 **Stadtmuseum CB**
Gästetreffen der Cottbuser Freimaurerloge

KINDER
11.00 **Bürgerhaus „Wendische Kirche" SFB**
27. Senftenberger Märchentage - Kinderveranstaltung
15.00 **Planetarium CB**
Tabaluga und die Zeichen der Zeit
17.00 **Großes Haus Bautzen**
Der Zauberer der Smaragdenstadt

SPORT
10.00 **Forst 4 You - Park** 7 Forst
Fit in den Frühling
14.00 **Hotel Zum Leineweber Burg**
Spree(rad)lon

22 sonntag

MUSIK
16.00 **Messepark Löbau**
Die große Schlager-Hitparade
19.30 **Burgtheater Bautzen**
Konzert mit Trio Farfarello
19.30 **Reha-Zentrum Burg**
Musikalische Reise durch den Wiener Wald

BÜHNE
14.00 **Kammerbühne CB**
24. Cottbuser Schüler-Kunst-Tage
15.00 **Apollo Görlitz**
Das Pfirsichkind Momotaro
15.00 **Foyer Zittau**
Torsten Münnich »Feuerzeux«
15.00 **Großer Saal Görlitz**
Heiße Ecke
15.30 **Theaternative C CB**
Pantoffel-Panther
19.00 **Großes Haus CB**
Der fliegende Holländer
19.00 **Neue Bühne SFB**
Love Letters
19.00 **Stadthalle CB**
Kurt Krömer: Stresssituation
19.30 **Burgtheater Bautzen**
Männer und andere Irrtümer
19.30 **Großer Saal Zittau**
Marimba di Barocco
19.30 **Großes Haus Bautzen**
Extrawurst

FILM
14.30 + 19.30 **Obenkino CB**
Alles ausser gewöhnlich
17.00 **Obenkino CB**
Porträt einer jungen Frau in Flammen

KUNST
10.30 **dkw CB**
Theaterbrunch im Kunstmuseum: Märchen und Mythen

TREFF
10.00 **Gaststätte „Zum grünen Kranz" HOY**
19. Modellbauausstellung
10.00 **Lausitzhalle HOY**
Oster- und Frühlingsmarkt

14.00 **KulturBrauerei Görlitz**
Baby- und Kindersachenflohmarkt

KINDER
11.00 **Großes Haus CB**
Mats macht Ta-Ta-Ta-Taaaa
11.00 **Planetarium CB**
Didi und Dodo im Weltraum

23 montag

BÜHNE
10.00 **Burgtheater Bautzen**
Die große Erzählung

FILM
17.30 **Obenkino CB**
Alles ausser gewöhnlich
20.00 **Obenkino CB**
Porträt einer jungen Frau in Flammen

VORTR./LES.
19.00 **Chekov CB**
Lesung & Musik mit YOK: Nichts bleibt! - Die Autonomographie

TREFF
18.00 **Techn. Akad. Wuppertal eV CB**
Treffen des 1. Lausitzer Rhetorik-Club - Toastmasters

KINDER
10.00 + 13.00 **Stadtbibliothek CB**
28. Cottbuser Bücherfrühling: „Die Zauberflöte"

24 dienstag

MUSIK
17.30 + 19.00 **Konzertsaal BTU CB**
Öffentliches Prüfungskonzert
20.00 **Muggefug CB**
VoKüJam ~akustisch~

BÜHNE
10.00 **Neue Bühne SFB**
Das Mädchen von weither
19.30 **Apollo Görlitz**
Wordka - Poetry Slam
19.30 **Großes Haus CB**
Der Besuch der alten Dame

FILM
18.00 20.30 **Obenkino CB**
Alles ausser gewöhnlich

VORTR./LES.
16.00 **Planetarium CB**
Von Fröschen, Sternen und Planeten

19.30 **Stadtbibliothek CB**
28. Cottbuser Bücherfrühling: „Wolfszeit - Deutschland und die Deutschen 1945-1955"

TREFF
19.00 **Steinhaus Bautzen**
Kneipenabend

KINDER
09.30 **Piccolo CB**
Dornröschen
10.00 **Piccolo CB**
Eene, Meene, Muh

25 mittwoch

MUSIK
19.00 **Konzertsaal BTU CB**
Öffentliches Prüfungskonzert
19.30 **Kulturkirche Luckau**
Ural Kosaken Chor - Erinnerungen an das alte Russland

BÜHNE
16.00 **Lausitzhalle HOY**
Der Freischütz
19.30 **Großes Haus CB**
Im weißen Rössl
19.30 **Kammerbühne CB**
Das unmögliche Theater (Teil 2): Tagebuch eines Verrückten

FILM
17.00 **Obenkino CB**
Alles ausser gewöhnlich
19.30 **Obenkino CB**
Porträt einer jungen Frau in Flammen
20.00 **Steinhaus Bautzen**
Romys Salon

TANZ/PARTY
22.00 **Bebel CB**
beatUni

VORTR./LES.
17.00 **Schloss HOY**
„Vandalen, Burgunder & Co – Germanen in der Lausitz"
17.30 **Planetarium CB**
Weißt du welche Sterne stehen?
18.30 **Wendischer Bauernhof Lübben**
Lübbener Autoren laden ein
19.30 **Röhrscheidtbastei des SNE Bautzen**
Hanka Rjelka liest Werke von Marja Młynkowa

TREFF

17.00 **Kammerbühne CB**
Offene Sprechstunde für interessierte Freiwillige
18.00 **dkw CB**
Diskusionsabend mit dem rbb: „den rbb grillen"

KINDER
09.30 **Piccolo CB**
Dornröschen
10.00 **Piccolo CB**
Eene, Meene, Muh
16.00 **Planetarium CB**
Der Räuber Hotzenplotz und die Mondrakete
16.00 **Stadtbibliothek CB**
Mit Emil durch das Bücherjahr

26 donnerstag

MUSIK
19.00 **Konzertsaal BTU CB**
Öffentliches Prüfungskonzert

BÜHNE
18.00 **Großes Haus Bautzen**
Die Orestie
19.30 **Kammerbühne CB**
hermann-Bar. Talk, Lounge, Musik & Cocktails
19.30 **Museum SFB**
Nipplejesus
19.30 **Theaterscheune Ströbitz CB**
Das Wirtshaus im Spessart

FILM
17.30 + 20.00 **Obenkino CB**
La Vérité – Leben und Lügen lassen

VORTR./LES.
16.00 Planetarium CB
Tom rettet den Frühling

TREFF
17.00 **Schloss Branitz CB**
Keramik im Schloss
18.00 **Kulturschalter Alte Post HOY**
Rührabend Deocreme

KINDER
09.30 **Piccolo CB**
Dornröschen
09.30 **Weltspiegel CB**
Spatzenkino
10.00 **Piccolo CB**
Eene, Meene, Muh
15.00 **Heimatmuseum Jänschwalde**
Ostereierverzieren mal anders ...
15.00 **ZHG BTU CB**
Kinderunivorlesung: (Gang-) Schaltungen am Fahrrad
16.00 **Stadtbibliothek Calau**
Vorlesekuschelzeit mit „Der kleine Wassermann"

27 freitag

MUSIK
19.00 **Konzertsaal BTU CB**
Öffentliches Prüfungskonzert
19.30 **Großer Saal Görlitz**
CITY - Candlelight Tour
19.30 **Reha-Zentrum Burg**
Chorkonzert
20.00 **Festungsturm Peitz**
Thunder Road – ein Bruce-Springsteen-Abend
20.00 **Glad-House CB**
25 Jahre Freibierideologen
20.00 **KulturBrauerei Görlitz**
Knorkator
20.00 **Planetarium CB**
Queen Heaven
21.00 **Kesselhauslager** Singwitz
US Rails
21.30 **Comicaze CB**
Livemusik im Comicaze

BÜHNE
10.00 **Neue Bühne SFB**
Odysseus
18.00 **Zur Mühle Dörrwalde**
Zuckerschock im Bienenstock
19.00 **Großes Haus Bautzen**
Stückeinführung: Tosca
19.00 **Kulturhof Lübbenau**
Nante
19.30 **Burgtheater Bautzen**
Du bist der Hausmann, Schätzchen!
19.30 **Großes Haus Bautzen**
Tosca
19.30 **Neue Bühne SFB**
ConMot(t)o & Gäste
19.30 **Theater Bautzen**
Tosca
19.30 **Theater Zittau**
Endland
19.30 **Theaternative C CB**
Flitterwochen zu Dritt
21.00 **Kammerbühne CB**
Black Friday

TANZ/PARTY
22.00 Bebel CB
Studentenparty Seminar

VORTR./LES.
18.00 Gut Branitz CB
„Die Wanderhure und die Nonne"
19.00 **Buchhandlung „Lesezeichen" Burg**
Hellmuth Henneberg: „Die Stunde des Gärtners"
19.00 **Planetarium HOY**
Beobachtungsabend zum Astronomietag 2020
19.30 **Kulturzentrum JoKi Löbau**
Multivisionsshow: „Eine Jahreszeitenreise durch den Hohen Norden"

TREFF
11.00 **Messepark Löbau**
Kreativmarkt
16.30 **Kammerbühne CB**
Lesen ohne Grenzen. Der Leseclub
18.00 **Haus der Begegnung Burg**
Der Stog-Verein lädt ein ...
18.00 **Ratskeller Luckau**
Regionaler Whisky

KINDER
09.30 **Kunstbauerkino Großhennersdorf**
T.Räume
10.00 + 13.45 **Stadtbibliothek CB**
28. Cottbuser Bücherfrühling: „Fünf Gramm Glück. Die Lebensgeschichte einer Brotdose erzählt von ihr selbst"
11.00 **Kunstbauerkino**
Großhennersdorf T.Räume
19.00 **Konservatorium CB**
„Zauber der Magie" - das Hexenmusical

28 samstag

MUSIK
15.00 **Foyer-Café Görlitz**
Görlitzer Caféhaus Quartett
19.30 **dkw CB**
Klavierabend mit Max Mostovetski
20.00 **Dudelsack SPB**
Brian Bossert Livemusik
20.00 **Glad-House CB**
25 Jahre Freibierideologen
20.30 **Zum faulen August CB**
BelzebonG & Sâver: „Smoke Or Die"
21.00 **Manitu Forst**
The Jailbreakers
21.00 **Steinhaus Bautzen**
Forced to Mode - Tribute to Depeche Mode

BÜHNE
18.00 **Zur Mühle Dörrwalde**
Krimidinner: Louis und die Außerirdischen
19.00 **Burgtheater Bautzen**
Stückeinführung: Angst essen Seele auf
19.00 **Ev. Kirche Altdöbern**
Land + Bühne
19.00 **Großes Haus Bautzen**
Stückeinführung: Nathan der Weise
19.30 **Apollo Görlitz**
Hospitalstraße
19.30 **Burgtheater Bautzen**
Angst essen Seele auf
19.30 **Burgtheater Bautzen**
Herzensangelegenheiten
19.30 **Großer Saal Zittau**
Wunderland
19.30 **Großer Saal Görlitz**
Heiße Ecke
19.30 **Großes Haus Bautzen**
Nathan der Weise
19.30 **Großes Haus CB**
Straw!nsky
19.30 **Kammerbühne CB**
Kuttner. Videoschnipselvortrag
19.30 **Neue Bühne SFB**
Der Sohn (UA) [Premiere]
19.30 **Theaternative C CB**
Flitterwochen zu Dritt
19.30 **Volkshaus Guben**
Lisa Fitz: „Flüsterwitz"
20.00 **Theater Company Peitz e.V. Peitz**
Jetzt nicht, Liebling
21.00 **Kulturfabrik HOY**
Thomas Stelzer and Friends: Let´s Fats

TANZ/PARTY
19.00 **Gasthaus „Burglehn" Lübben**
Schlagerparty
19.30 **Feuerwehrgerätehaus Forst**
22. Öffentlicher Feuerwehrball
20.00 **Bebel CB**
Salsa Club - mit Tanzanleitung
22.00 **Alte Chemiefabrik CB**
Konfettiparty
22.00 **KulturBrauerei Görlitz**
Görlitz´ krasseste Partynacht
22.00 **Muggefug CB**

www.dekra-lausitzring.de

DEKRA LAUSITZRING – für Ihre Sicherheit im Straßenverkehr

Event-Fahrtrainings – einer für alles

Stellen Sie sich vor, auf Ihrem Heimweg gerät Ihr Fahrzeug aufgrund von Nässe ins Schleudern. Wüssten Sie, wie Sie in solch einer Situation reagieren sollten? Viele Fahrer und Fahrerinnen von Kraftfahrzeugen würden zwar in dieser Situation aus Reflex handeln, wie sie die Gefahrensituation allerdings kontrollieren oder vermeiden, um sich und andere Verkehrsteilnehmer zu schützen, wissen die meisten jedoch nicht. Dies möchte Maik Richter mit seiner Firma Event-Fahrtrainings ändern und vereint nun schon seit zehn Jahren Sicherheit und Fahrspaß. **„Wir sind froh, dass wir in mittlerweile 15 verschiedenen Kursen das Fahren auf den Straßen sicherer machen, den Menschen aber trotzdem die Lust und den Spaß am Fahren erhalten können“**, so Inhaber Maik Richter. Vom Fahrsicherheitstraining in mehreren Stufen über diverse Sportfahrer-/Drifttrainings, Motorradtrainings, Bus-/Lkw-Trainings, Offroad-Programme bis zu beruflichen Qualifikationen (BKrFQG) ist für jeden Anspruch das Passende dabei. Buchbar ist alles von einer bis ca. 150 Personen, als Privatperson oder Firma, als Fahrsicherheitstraining oder Rahmenprogramm sowie als kompletter Event.

Alle Informationen, Preise und Termine zu den Fahrsicherheitstrainings finden Interessenten auf der Homepage: www.event-fahrtrainings.de.

Rennstreckenerlebnisse für Sportfahrer

Kommen Sie in den Genuss, mit Ihrem Pkw einfach mal frei zu fahren – ganz ohne Bordsteinkanten, Kanaldeckel, Ampeln oder Gegenverkehr. Mit den Sportfahrertrainings für Pkws spüren Sie pures Rennfeeling. Event-Fahrtrainings als Partner von DEKRA Lausitzring bietet nun bereits im dritten Jahr das Fahren auf der Grand-Prix-Strecke des DEKRA Lausitzrings an. **„Die Teilnehmer werden von ausgebildeten Instruktoren bei der Einführung auf die Rennstrecke angeleitet und können den ganzen Tag lang von der Erfahrung sowie vom theoretischen und praktischen Wissen unserer Instruktoren profitieren. Jeder kann sich so im sicheren Rahmen unserer Trackdays an die Grenzen des sportlichen Fahrens mit dem eigenen Fahrzeug herantasten“**, so Maik Richter.

Termine und Details zu den Kursen unter: www.event-fahrtrainings.de/track-day-lausitzring

Tesla-Party
22.00 **Sound CB**
Tekk is Back I Cottbus Infected Tour 2020

▶ **VORTR./LES.**
13.00 **Confiserie Felicitas Horno**
Großes Felicitas Pralinenseminar

15.00 **Planetarium CB**
Charlies Geheimnis

▶ **TREFF**
09.00 **Schloss Lillliput Luckau**
Tag der offenen Tür
09.00 **Stadtpark Luckau**
Trödelmarkt
10.00 **Strombad CB**
Urban Gardening-Opening
11.00 **Hugendubel CB**
Escape Adventure [alle 75min]
11.00 **Messepark Löbau**
Kreativmarkt

▶ **KINDER**
15.00 **Konservatorium CB**
„Zauber der Magie" - das Hexenmusical
15.00 **ZHG BTU CB**
Kinderunivorlesung: (Gang-) Schaltungen am Fahrrad
16.30 **Planetarium CB**
Der Räuber Hotzenplotz und die Mondrakete

▶ **SPORT**
10.00 **Sportplatz Branitz CB**
59. Branitzer Parklauf

29 sonntag

▶ **MUSIK**
15.00 **Kulturzentrum JoKi Löbau**
Frühjahrskonzert der Bigband Klangfarben e.V.
16.00 **Schloss Lübben**
Frühlingskonzert mit dem Spreewaldfrauenchor Lübben
20.00 **KulturBrauerei Görlitz**
Doro European Tour

▶ **BÜHNE**
11.00 **Burgtheater Bautzen**
Lausitzer Literatur vorMittag
11.00 **Neue Bühne SFB**
Perspektive Lausitz
11.15 **Foyer-Café Görlitz**
Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny
14.30 **Burgtheater Bautzen**
Stückeinführung: Angst essen Seele auf
15.00 **Burgtheater Bautzen**
Angst essen Seele auf
15.00 **Großer Saal Zittau**
Wunderland
16.00 **Großes Haus Bautzen**
Dołhož fenki běža (Und ewig rauschen die Gelder)
16.00 **Stadttheater Kamenz**
Marimba di Barocco
17.00 **Neue Bühne SFB**
Rock-Pop-Action
18.00 **Lausitzhalle HOY**
Herr Doktor, die Kanüle klemmt!
19.00 **Großer Saal Görlitz**
Yesterday - The Beatles Musical
19.00 **Großes Haus CB**
1984
19.00 **Kammerbühne CB**
Die Insel der Vergessenen – Kupa Zabytych
19.00 **Theaternative C CB**
Flitterwochen zu Dritt
19.00 **Theaterscheune Ströbitz CB**
Scheunenkabarett mit Carolin Fischer und Ralf Bärwolf
19.30 **Kammerbühne Cottbus**
Die Insel der Vergessenen
19.30 **Neue Bühne SFB**
Der Sohn (UA)

▶ **FILM**
16.30 **Obenkino CB**
La Vérité – Leben und Lügen lassen

▶ **VORTR./LES.**
11.00 **Planetarium CB**
Tom rettet den Frühling
16.00 **Kulturfabrik HOY**
Zu Fuß vom Nordpol in die Antarktis

▶ **TREFF**
09.00 **Foyer Zittau**
Theaterfrühstück
11.00 **Foyer Zittau**
VorSpiel

▶ **KINDER**
15.00 **Burgtheater Bautzen**
Rotkäppchen
15.00 **Hafenstube Telux WSW**
Kinder-Kino
15.00 **Konservatorium CB**
„Zauber der Magie" - das Hexenmusical
15.00 **Stadthalle CB**
Hänsel & Gretel – Blackout im Märchenwald

30 montag

▶ **MUSIK**
20.00 **Glad-House CB**
Pablo Held Trio feat. Nelson Veras

▶ **BÜHNE**
08.00 **Großes Haus Bautzen**
21. Schülerwelttheatertag

▶ **KUNST**
17.00 **Rathaus SFB**
Ausstellungseröffnung zum 13. Fotowettbewerb der Hobbymeteorologen

▶ **VORTR./LES.**
19.00 **Naturschutzstation Neschwitz**
Insekten und Klimawandel - Veränderungen in der Insektenfauna in den vergangenen 10 Jahren

▶ **KINDER**
10.00 **Piccolo CB**
Patricks Trick

31 dienstag

▶ **MUSIK**
20.00 **Muggefug CB**
VoKüJam ~akustisch~

▶ **FILM**
18.00 + 20.30 **Obenkino CB**
La Vérité – Leben und Lügen lassen
20.00 **UCI Kinowelt CB**
Anime Night 2020: Psycho Pass: Sinners of the System I-III

▶ **KUNST**
16.30 **dkw CB**
Führung in: „Kollektive Signaturen"

▶ **VORTR./LES.**
16.00 **Planetarium CB**
Limbradur und die Magie der Schwerkraft
19.00 **Stadtbibliothek CB**
28. Cottbuser Bücherfrühling: „Wir sind für dich da! Krebs und Familie"

▶ **TREFF**
19.00 **Steinhaus Bautzen**
Kneipenabend

▶ **KINDER**
10.00 **Stadtbibliothek CB**
28. Cottbuser Bücherfrühling: „Ich entdecke Cottbus"

** tba = Uhrzeit wird noch bekannt gegeben*

ALLE TERMINE OHNE GEWÄHR.

Aktuelle Ausstellungen in der Lausitz

B

Brb. Landesmuseum für Moderne Kunst
Di-So: 10-18 Uhr
Kollektive Signaturen. Komplizenschaft und kooperative Produktion im Plakat
(bis 03.05.)
Michael Morgner. Urknall und Auferstehung
(bis 17.05.)
1990. Fotografische Positionen aus einem Jahr, über ein Jahr
(bis 17.05.)
Bücherei Sandow
Fotodokumentation "20 Jahre Bücherei Sandow e.V"

E

Esscobar:
Vernissage & Ausstellung
Di - Sa: 17-23 Uhr
Großformatige Portraitstudien mit Aquarell & Acryl auf Leinwand von carographic by Carolyn Mielke
(14.3. bis 16.05.)

G

Galerie Fango
Rückblick LivingRoomGallery 2020
(bis Anfang März)
Galerie Ebert
Künstler*innen der „Kleinen Galerie" stellen aus
(bis 03.04.)

H

Hugendubel
„Buchstäblich - Kalligrafie trifft Literatur" von Ingo Schiege
(11.07.)

M

Marie 23
Wolfgang Petrovsky: „Landschaftstextur"

R

Rathausgalerie
Fotowettbewerb: „Cottbus weltweit"
Rathausfoyer
Vertriebene 1939...Deportationen von polnischen Bürgern ins Dritte Reich eingegliederten Gebieten

S

Soziokulturelles Zentrum
Mo-Fr: 09-17 Uhr
Der SachsenZweyer auf dem Pilgerweg Camino del Norte

Schloss und Park Branitz
Schloss
Di-So: 11 - 16 Uhr
DA: „. . . alles ist anders als an anderen Orten, phantastisch, überraschend, märchenhaft"
Stadtmuseum
Mo-Fr: 10-17 / Sa+So+Feiertag: 13-17 Uhr
200 Jahre Cottbuser Baumkuchen - Kaffee, Kuchen und das ganze Drumherum
(bis 19.04.)
Stadt- und Regionalbibliothek
Werden und Wachsen in Frieden. Texte und Bilder von Schülern der Carl-Blechen-Grundschule
(ab 16.03. bis 14.06.)
Stadtteilmuseum-Gallinchen
Mi: 15-18 Uhr
WA: Holzschnitte und Kupferstiche aus der Zeit der Reformation - eine etwas andere Ausstellung

AUS DER REGION

Bautzen
Sorbisches Museum
Di-So 10-18 Uhr
SA: „Sorbian Street Style"
(bis 01.03.)

Burg
Heimatstube
Mi-So: 13-17 Uhr
SA: „Teile der Tracht – aus Fäden gemacht""
(bis 31.03.)

Dissen
Heimatmuseum
tägl. 14-16 Uhr
Regionale Sagenfiguren und deren Geschichten von Ingrid Groschke
(bis 15.03.)

Görlitz
Senckenberg Museum für Naturkunde
Di-Fr: 10-17 / Sa-So: 10-18 Uhr
SA: „Alles Schei... Über die Bedeutung von Kot für Ökologie, Wirtschaft und Forschung"
(bis 19.04.)

Guben
Stadt- und Industriemuseum
Di-Fr: 12-17 / So+Feiertag: 14-17 Uhr
SA: „Sandmännchen - Phantasie & Wirklichkeit des ostdeutschen Sandmännchens"

Hoyerswerda
Energiefabrik Knappenrode
Di-So+Feiertag: 10-18 Uhr
Sigrid Noack „Magische Orte - Geister und Götter"
SiO2 – Von Bergkristall bis Smartphone
„Bernstein. Tränen der Götter"
Jazorina. Die Lausitz im Wandel. Foto-Ausstellung von Freya Najade

Jänschwalde
Heimatmuseum
Ak słyńco gòrjej stupašo - 10 Jahre Ostersingen in Jänschwalde
(bis 31.10.)

Kolochau
Kunst & Archiv
„Rom, bei Kolochau. Rom, Philosophie der Straße"

Luckau
Cartoonmuseum
Di+Do+Sa+So: 13-17 Uhr
„Gestrichen voll!" - Cartoons von Matthias Kiefel
(ab 01.03. bis 28.06.)

Lübben
Schloss
SA: „Lübben 1989"
(bis 08.03.)
Rathaus + Landratsamt
„Panorama" – Werkschau von 37 Künstlern aus LDS
(bis 29.04.)

Lübbenau
Kolosseum Spreewald
DENKanstöße a la art
Poster und Cartoons von Reiner Schwalme

Neschwitz
Kleine Galerien im Neschwitzer Schloss
13 - 17 Uhr
„3. Kleine Galerie" - Fotografien von Ralf Butker aus Cottbus

Neuzelle
Kalefaktorium des Klosters
Historische Handschriften - Zisterzienser auf Papier und Pergament
(bis 13.04.)

Niesky
Konrad-Wachsmann-Haus
So-Do: 10-16 Uhr
Zwei vergessene Planer im Umfeld der Weißenfelssiedlung - Die Geschwister Hans und Hilde Zimmermann

Peitz
Eisenhütten- und Fischereimuseum
SA: Die Domäne Cottbus-Peitz und die Teichwirtschaft Peitz
(bis 31.03.)

Raddusch
Slawenburg
SA: „Die Erfindung des Traktors – Steinzeitkraft erobert die Welt"

Schwarze Pumpe
Galerie des Kraftwerks
„Frauen im Lausitzer Revier"

Schwarzheide
BASF-Kulturhaus
12 - 18 Uhr
Finale der Reihe: Partizipation³

Senftenberg
Kunstsammlung Lausitz
Dieter Zimmermann: „24 Himmelsleitern usw."
Schloss
Gerhart Lampa – Malerei
(bis 08.03.)
Adel verpflichtet – Leben im Schloss
(bis 26.10.)
Wechselseitig. Rück- und Zuwanderung in die DDR
(bis 01.03.)
Farbenspiel – Ostereier aus der Lausitz
(ab 07.03. bis 19.04.)
Heimspiel - Fotografie von Thomas Kläber
(ab 18.03. bis 01.06.)
Rathaus
13. Fotowettbewerb der Hobbymeteorologen
(ab 30.03).

Spremberg
Kreuzkirche
„Regionale Persönlichkeiten im Jahrhundert der Reformation" + Briefmarkensammlung „Martin Luther – Leben und Werk"
Niederlausitzer Heidemuseum
Di-Fr: 9-17 / Sa-So+Feiertage: 14-17 Uhr
Auf Schienen durch die Lausitz: 150 Jahre Eisenbahn in Spremberg

Vetschau
Slawenburg Raddusch
10 -16 Uhr
DA: „Archäologie in der Niederlausitz"
SA: „Archäologische Landschaften"

Weißwasser
Glasmuseum
Mo+Di+Do: 8-15 / Mi: 8-17 / Sa: 13-17 / So+Feiertag: 14-17 Uhr
Schülerarbeiten mit Glas – Begabtenkurs Kunst

Zittau
Kulturhistorisches Museum Franziskanerkloster
Di-So: 10-17 Uhr
Stadt. Park. Ring. Bilder von Karl Wolfgang Weber und die Zittauer Parkanlage

Impressum

hermann erscheint bei WochenKurier Lokalverlag GmbH & Co. KG
Altmarkt 15 | 03046 Cottbus
Tel: 0355/431240
Fax: 0355 431 2424
E-Mails:
redaktion@hermannimnetz.de
termine@hermannimnetz.de
anzeigen@hermannimnetz.de
Redaktion: Heiko Portale (por), Chefredakteur, V.i.S.d.P.
Tel: 0355/4312412
E-Mail: HeikoPortale@cwk-verlag.de
Anzeigenverkauf: Lena Bange, Innendienst, Tel: 0355/43124-17
E-Mail: Lenabange@cwk-verlag.de

Wochenkurier-Team
Tel: 03571 / 4670
E-Mail: wochenkurier@cwk-verlag.de
Geschäftsführer: Martina Schmitz, Alexander Lenders
Verantwortlich i. S. d. Presserechts: Torsten Berge (Verlagsleiter), WochenKurier Lokalverlag GmbH & Co. KG, Geierswalder Straße 14, 02979 Elsterheide OT Bergen,
Tel: 03571/4670
Fax: 03571/406891
E-Mail: wochenkurier@cwk-verlag.de, Internet: www.wochenkurier.info

Komplementär: Wochenkurier Lokalverlag, Verwaltungs-GmbH, Amtsgericht Dresden, HR 12470, Handelsregister: Amtsgericht Dresden HR A 2487, USt-ID: DE 812021552

Satz/Repro: Carolyn Mielke, contact@carographic.de
www.carographic.de

Druck: DRUCKZONE GmbH & Co. KG, An der Autobahn 1, 03048 Cottbus

Autoren: Heiko Portale (por) Spot on: Sven Olaf Krüger (SOK), Hermannplatz: HSP, LB, Eljotta, Georg Zielonkowski (gz), Robert Gorden (Rog) Kolumne: Sebastian Schiller; das große interview: Klaus Wilke, vorspiel: Klaus Wilke (kw); kunststoff: Pinchas Flemming (pf) Michael Apel; kurz&knapp: rog; akapelle: rog, pf; lb, momente: gz, hsp; Der radioeins Literaturtipp: Dorothee Hackenberg; momente: buchäcker: hsp; leben: Annette Raab (ar) katzensprünge in der lausitz: Daniel Ratthei; d-teile: eljot Be, herum: Andreas Hermann (ah) athletico du sport: gz; radioeins playlist: Alke Lorenzen; tipp des monats: rog; Termine + Ausstellungen: Robert Engel; radioeines Filmtipps: Knut Elstermann; Knut Elstermann;
Titel: Elbenwald
Fotos: Siehe Kennzeichnung

Vertrieb: Kostenloser Vertrieb in Geschäften, Restaurants, Cafés, Diskotheken, Clubs, Galerien, Hotels, Touristischen Einrichtungen u.v.m. in der Lausitz. Programminformationen werden kostenlos abgedruckt.

Eine Gewähr für die Richtigkeit der Angaben wird nicht übernommen. Urheberrechte für Beiträge, Fotografien, Zeichnungen und Anzeigenentwürfe bleiben beim Verlag bzw. bei den Autoren. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Vorlagen kann keine Garantie übernommen werden. Der Verlag kann diese abändern. Überschriften und Einleitungen werden vom Verlag gesetzt. Leserbriefe, Anzeigen und namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Eine Vervielfältigung des gesamten Inhalts, auch auszugsweise, sowie vom Verlag gestaltete Anzeigen, nur mit schriftlicher Freigabe des Verlages. Dies gilt auch für das Publizieren und Veröffentlichen in elektronischen Medien und Online-Medien. Alle Rechte beim Verlag.

Monatliche Auflage: 20.000 Hefte
Termine für den kostenfreien Abdruck im Kalender:
über das Veranstaltungsportal *events.hermannimnetz.de*
oder an *termine@hermannimnetz.de*
bis zum **15. März 2020**
Es gilt Preisliste Nr. 22 ab 04/2019
Redaktionsschluss für den
HERMANN April 2020:
13. März 2020

RADIO COTTBUS PRÄSENTIERT:

Tonite COTTBUSER 24. ALTSTADTNACHT

04. APRIL 2020

16 KNEIPEN
16 BANDS

COTTBUSER ALTSTADT
AB 20:00 UHR

- Brau & Bistro
- Café Lauterbach
- Der Käfig
- Don't Tell Mama - Bar & Grill
- Esscobar
- Franky's Diner
- Hemingway
- Kartoffelkiste
- McPütt'n Irish Dance Pub
- Mosquito
- Nachtschwärmer (ehem. Bierkeller)
- Restaurant Olympia
- Stadtwächter
- Strandpromenade
- Taparia am Altmarkt
- U-Boot

Sparkasse Spree-Neiße
GWC Gebäudewirtschaft Cottbus GmbH
APEX Immobilien

Mit freundlicher Unterstützung

LEAG

Musiksalon Gut Geisendorf

Das Kulturforum Gut Geisendorf in Neupetershain lädt zu seinen ersten Konzerten des Jahres 2020. Genießen Sie die musikalischen Auftritte im Ambiente des denkmalgeschützten Gutshauses – und in der direkten Nachbarschaft der wachsenden Bergbaufolgelandschaft des Tagebaus Welzow-Süd.

22.3.

Sonntag, 22. März, 15 Uhr

Was Sie schon immer über Beethoven wissen wollten

Zum 250. Geburtstag von Ludwig van Beethoven
Konzert & Unterhaltungsprogramm mit Isabelle Engelmann (Klavier), Horia Dumitrache (Klarinette) und Gabriella Strümpel (Violoncello)
www.isabelle-engelmann.de

4.4.

Samstag, 4. April, 19 Uhr

„Unauffällig schön" – Pop für Erwachsene

Manuela Sieber (Gesang/Piano) und
Tino Horbank (Gastgitarre)
www.manuela-sieber.de

26.4.

Sonntag, 26. April, 15 Uhr

MEHR ALS WIR – "Midlife drive"

Matthias Ehrig (Gitarre) und
Andreas Uhlmann (Posaune/Flügelhorn)
www.mehralswir.de

23.5.

Samstag, 23. Mai, 19 Uhr

Von West nach Ost – Eine musikalische Reise nach Moskau

Maxim Shagaev (Bajan) und
Teufelsgeiger Andrej Ur
www.maximshagaev.com

Der Eintrittspreis beträgt jeweils 8,- Euro. Sie wollen Karten bestellen oder reservieren? Schreiben Sie einfach eine Nachricht an info@gut-geisendorf.de oder melden Sie sich unter der Telefonnummer 035751 / 275050.

Gut Geisendorf

Das Kulturforum der Lausitzer Braunkohle